esvadener Canvla

"Legbtatthaus". Seidaftagett: 8 Uhr morgens bis 8 Uhr obenbs, auher Conntage. Politikeeftenio: Frantfurt a. Dt. Rr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Bon 8 Uhr morgens bis 6 Ubr abends, aufer Connta Dofridedfonte: Franffurt a. M. Str. 78%.

Legugspreife: Im Vertog abgeholt: 680 Milliarden W., in den Ausgadeftellen: 680 Williarden M., durch die Träger ins haus gebrocht 700 Milliarden M., vom 24.—28. Dezember. — Bezugsdeftellungen nedemen un: der Leriog, die Ausgadeftellen, die Träger und alle Poltanftatten. — In Hällen höherer Gewall, Betriebsstörungen oder Streifs haben die Bezieher leinen Anspruch auf Lieferung des Flortes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Anzeigenpreile: Örrliche Unzeigen 200 Milliarben M., Finans-Unzeigen 380 Milliarben M., Luitbarfeito Anzeigen 300 Milliarben M., auswärtige Anzeigen 300 Milliarben M., deil. Reflamen 600 Milliarben M. auswärtige Kellamen 300 Milliarben D., für die einspaltige Kolonelielle. — Alle Zeitenpreise Uni freibietbend; Exddungen mit losortiger Wertung auch des allen laufenden Aufträgen, ohne beionber Mitteilung. — Schluß der Unzeigen-Annahme: 10 Uhr vormitrage.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Laubacherftrage 35, Ferniprecher: Abeingan 2186.

Mr. 290.

scho

h gan

en al

D×di

ausible

c4 == | 5 o let 17, ba

D aud Stuck 3, 458

iden,

vom

hiffen

szcil,

Aner.

Montag, 24. Dezember 1923.

71. Jahrgang.

Wegen des Weihnachtsfestes ericheint die nächste Tagblatt"-Musgabe am Donnerstagnachmittag.

Das zehnte Nicht-Weihnachten?

Bon Pfarrer Grit Bhilippi (Biesbaben).

Das ist nun das zehnte Weihnachten, das anders kommt, als wir es seiern möchten. Und undekümmert im die Zeitläuste, ob's den Wenschendren genehm ist oder nicht — flingt das Weihnachtslied: "Kom Hinnmel dech, da komm' ich her." Ein heiliger Eigensinn tlingt aus dem töricht seligen Lied, auch wenn's keiner mitsänge. Es ist, als ob ein Unterton zuversichtlich mitschwingt: man wird es schon einmal mitsingen. Das Lied kann warten, die seine "Zeit erfüstet ward".

Ob wir heute, bei ber zehnjährigen Wieberfehr ber Richt-Weihnachten etwas bavon wahrnehmen, bag ie weihnachtliche Grundmelobie vom Frieden auf Erben dagu vorbestimmt ist, die Rettung aus dem Chaos des Kampses aller gegen alle zu bringen? Das Weih-nachtslied, als menscheitliche — oder vorläusig doch europäische Nationalhymne bedeutete die Rettung der

Das sind natürlich Phantastereien für den Alltags-nenschen, der nur das Materielle als Wirtlichseit gel-ten lassen will. Aber hinter der Maste des hochmutien Ungfaubens verbirgt fich nur noch notburftig bie fatlofigfeit: Wie foll's benn enblich anders merden? Die jehn Nicht-Welhnachten bebeuten eine Summe der Erwartung und der wachjenden Auflärung, daß eine Belt ehne Gewissen und ohne Chrsurcht und ohne Nenschichkeit reif ist für den Untergang, wenn nicht wn innen aus ein neuer Ansang wird. Erst wenn Bermuen einsehrt, tann Friede werden. Gin Aufschrei nich seelischer Auferstehung geht durch die Welt! Tob er frivolen Vermeffenheit der Leiber, der Mägen und er Trieborgane, ohne Geele austommen gu mollen!

Das surchtbare Jahrzehnt, das wir durchwandert ieben, hat uns wie Morgengrauen auf dem Schlachtsied den Julammenbruch der materiellen Untultur gelincht. Jumai in diesem Jahr hat sich das Dasein zu innem Jerrbild des Lebens gesteigert. In den Klauen des Geldteusels wurde die Masse von einer Panit der dieseinsangst in die andere gehetzt. Alle bösen Geister der Niedertracht betrieben mit sanatischer Gier das Leuselswerf der menschlichen Selbstzersteischung. Gestenster gingen um am hellen Tag.

Db bie Denichheit reif ift für bie Erfenninis, bag vir uns selber die Gespenster herausbeschworen haben? It nicht ber seise Anfang einer Wendung zum Bessern vahrnehmbar? Macht sich nicht doch endlich in der Ziislage ein Wille zur Verständ ist ung spürbar? Wir hätten nichts gesernt und wären selbst durch Schaben unverbesserlich, wenn wir nicht endlich bestissen, wie unser Einzelschissal mit dem Gesamtschissal weren Volken und ebenso tiffen, wie unfer Einzelschickal mit dem Gesamtschickal mieres Kolfes unlösdar verdunden ist. Und ebenso is mit der Verdundenheit des einzelnen Vollsichickal mit dem europäischen Schickal. Das ergibt die deppelte Folgerung: wer auf seine Selbsterhaltung kant, muß na ti o,na l denken; und wer richtig national gesinnt sein will, muß eu ropäisch denken. Nealswolftlich ausgedrück, ist da das Nächstliegende, daß wir Verständigung kommen müssen mit unserem westelben Nachbar. Wir können nicht rheinliche Politik neiden, die nicht zugleich deutsche Politik wäre, Aber deutsche Politik muß zielbewuht auf ein europäisches Behnachten zusteuern. Beifnachten gufteuern.

Es beift' nicht ohne Grund in ber Beihnachtsbot-Soft von "der großen Freude, die allem Bolf wider-uten wird". Freude, nicht in der Einzahl, iondern in der Nichtzachl, das ist die große Freude. — Wird sie kablic kommen? Wir hoffen wieder. Wenn wenig-kras der seelische Tiespunkt überwunden ist! Welches matmen hat icon die Wertbeständigfeit in ben lett'en oden gebracht! Und das Ernstnehmen unserer furchtnen Tage durch Stillegen der Notenpresse, so hart und erheischend seine Folgen sein mögen. Und die ver-ette Produstionswilligseit!

Während wir dies schreiben, sinkt leise vom himmel bech jur duntien Erde ein linnenweißes Weihnachtseid — D, wir sind so mude unseres Unglaubens! kt möchten gerne wieder glauben: Weihnachten!

Beidliffe bes Reichstabinetts.

Serlin, 22. Des. Das Reichstabinett bat die Debbuung zur ünderung des Mieterschutzseiebes und des ein nasmangelgeickes genehmigt. Verner wurde u. a. In Enimuri einer Berordnung dur Bereinschaftigung der Etrafrechtsvilege unter Berückhatigung der diniche des Fünfsehner-Ausschusses des Reichstags zu-

Reichsbantprafident Schacht.

Berlin, 21. Des. Der Reichspräsibent bat ent-ipredend bem Berschlag bes Reichstats ben Mährungs-temmisiar und bisberigen Bankbirektor Dr. Schacht sum Reichsbankpräsidenten ernannt. Dr. Schacht behält seine Stellung als Reichswährungstommistar bei

Der zum Nachfolger Savensteins ernannte Reichswährungskammissar Dr. Halmar Schacht ist am 22. Januar
1877 geberen, sicht also jest im 47. Lebenssahr. Bon 1903
bis 1915 war er Archivar und stellveriretender Direktor
der Dresdner Bank, im Jahre 1916 übernahm er die Leitung der Antionalbank sür Deutschand. Es gelang ihm aulammen mit seinen Mituarbeitern, diese mit Geblern der Kargangenheit besaftete Bank zu neuer günstiger Entwicklung zu führen. Seit längerer Zeit beschäftigte er sich mit Bit ischaftsverbandlungen politischen Einschlages. Als Belitiker gehört er zur Deutschen demotratischen Bartei.
Im Bährungsstreit des leiten Jahres trat er mit einen eigenen Broieft dervor das als Hauptvunst die Errichtung einer Gosdonolendenk vorsah, möhrend dies zur Balancierunz des Reichshaushalts die damals ichon teilweise ausgegeben Gosdonsleihe weiterhin zur Iwischenlosung fruchtbar gemacht werden sollte Schacht legte in seinen Borschlägen das zichtige Gewickt auf die entschehdende Frage der Staats-stinanzierung. Tas Rentenmartproieft Dessigerichs sehnle er ab: nachdem es aber einmal eingesührt war, suche er, zum Richrungssommissar der einmal eingesührt war, luche er, zum Richrungssommissar berusen, das Beste aus ihm zu machen.

Eine Reichs:Spartommiffion.

Berlin, 22. Dez. Durch eine Berordnung vom 18. Des zember hat der Reichspräsident auf Borichlag der Reichstegierung unter dem Borsit des Spartommissen a. D. Saemisch eine dreigliedrige Kommission eingesett, der es obliegt, eine Bereinfachung ber Bermaltung und eine Berringerung ber Ausgaben des Reiches durchzusühren. Die nöheren Richtlinien über die Befugnisse der Kommission werden von der Reichstegierung aufgestellt. Zu Mrtgliedern der Kommission sind vom Reichspräsidenten Staars-sefretär z. D. Dr. Felix Buich und Wirklicher Gebeimratetaatsfefretar & D. Dr. Theodor Lewald berufen

Die theinifchewestfälifche Rotenbant,

Beelin, 22. Des. Die im Laufe der vergangenen Woche in Berlin zwischen der Reichstenierung und Bertretern der rheinischweitsöllichen Sankwelt und Industrie geführten Verknichtweitsöllichen Sankwelt und Industrie geführten Verknichtweitsöllichen Bankwelt und Industrie geführten Verknichtweitsöllichen Benkeit den in Dernkeitschen Verknichtweitsche sur Ausgade von in Devilen eine lösbaren Industriedenen berechtigt sein soll, haben einen er in Ig verlyre den den Verlauf genommen. Der Reichstanzler legte dem Führer der rheinlichwestställichen Gruppe. Geheimat Louis dagen, in einem ausführlichen Schreiben die Voraussekungen und Bedingungen dar, unter denen die Reichstegierung eine gefehliche Amerkennung der Pank in Aussicht nimmt. Das Ziel dieser Bedingungen ist kahln gerichtet, die Währung sein deit des Deutlichen Keitele werdelten und dassichen und undelekten Gebiet zu erhalten und dassich und in weit er nicht durch die seitens der Bank auszugedenden Scheine erfolgt wiederum in geordnete Bahnen gelenst wird. Lesten Endes muß die zu gründende Bank alsbald in eingerichtet werden, daß ihre ilbeileitung in das deutsche Schrtalnoteninktitut. lobald diese wiederum eine vollwertige Goldnote ausgibt, reidungslos wöglich ist.

Die Itaatliche Grundsteuer im befehren Gebiet.

Berlin, 23. Dez. Wie dem amtlichen preußischen Presseiledenst mitgeteilt wird, hat sich die preußische Kinanzverwaltung entschlossen, von der im veichten Gebiet die zum 31. Januar kommenden Jahres eingehenden staatlichen Grundsteuer die Sälfte ben Kommunen des besetzten Gebietes als Kaffenvor-ichnik porläufia zu überlaffen. Die Franze, ob auch für Februar ein ahnliches Berfahren eingeschlagen werden soll, wird im Laufe des Monats Januar zu enticheiden sein. Bereits früher war die vorläufige überlassung des Landesanteils an der Körperschaftssteuer als Kassenvorschuß angenommen worden. Magnahmen sind getrossen, um den Gemeinden des bejesten Gebietes das hinwegtommen über die außerordentlichen Schwierigfeiten zu ermöglichen und fie in ben Stand zu setzen, die ihnen ob-liegende Fürforge für die Bevolkerung, auch in den kommenden Mochen, wenigstens in eingeschränktem Umfang burchauführen.

Borlaufig feine Fachausfcuffe.

Berlin, 22. Des. Mie wir von mahgebender Seite erstehen, wird der Reichswirtichaften in inter die Borlage iber die Bildung von Jachausschüffen im vorläufigen Reichswirtichaftstat vorerst nicht weiter verfolgen, nachdem der Berfassungsausschuß des vorläufigen Reichswirtichaftstats die Borlage ab ae leb nit dat.

Beimar als Garnifon.

Meimar, 23. Des. (Eig. Drabtbericht.) Wie wir von suverlässiger Seite erfahren, finden aurzeit Berbandlungen behufs bavernder Belegung der Laubesbaupistadt Wetmar mit Reichswehr flatt. Die Verhandlungen sollen so meit gedieben sein, das zum nächsten Frühighr mit einer Reichswehrgarnison für Weimar zu rechnen ist.

Politische Weihnachten 1923.

Ben Brofeffor Balter Schilding, DR. b. R.

Ben Brokesse Walter Schücken, M. d. R.

Die Trobition des Weihnachtsseites ist älter als das Christentum. Die christianen Deurickande vordrangen und ist beidenten Stämmen Deurickande vordrangen und ist seinen Deurickande vordrangen und ist seinen Deurickande vordrangen und ist seinen Lonnten anthuiviern an den uralten bestonischen Trauch des großenWinterseines, das die Germanen von der Racht der Alintersannenwende die Jum Dreitonisasdend feierten. Das wor eine ertselftiche Spanne zeit, die mit auf deutscher Zulde des großen Wintersansteller und Ausdauer auf das Keit verwandt wurde. Meer es wer is auch des "Ausseit" des große Inde Ind Freudenseit, das der Hödenunft der Wintersanst überschriten wert. Als wir noch ein reickes zoll waren und ieder in Deutschland ohne Schwertzleiten im Minter Licht und Währme batte, da war es köwer, sich in die Kriesstimmung unterer Boriaden aus Anlaß der Wintersansten des Krieges gelernt, welch Geschent das netürliche Licht des Tages ist, als die Stoffe zur Lintellichen Beleiche und klieste der in der unschließe Licht des Tages ist, als die Stoffe zur Lintellichen Bedehrung Inapper und Inapper wurden. Sente find die Stoffe wieder vordenden, aber unsählige Sellsgenellen daben nicht mehr die Mittel, sie zu besahlen, darunter lodse die trüber in bebaglichen Robliffund gesehden Williamen Deutschen Williamen Poulfare lieben der Kohl auf und in Elend.

Alleinersnacht ist über das beutliche Soll gesommen sett balb sehn Labren leit 1914 haben wir fein rechtes Beiden auch Labren wurden der Mehrender Albeitenden und bei Geschen Leit 1914 haben wir fein rechtes Beiden auch kannen sehn und hiere dem Lannenbaum, und die der keine Lannen der und der und der der der der Rechte Recht mürden in der und ein der in den Leitenschland, in dem nann am beiligen Abeilie dem Leitenschland, in dem nann am beiligen Abeilien unter dem Lannen auch der der der Schlein geden Krieger und Schweiten von den Frieden und Elekten Toten gedent, der ein nun ersten wer Tannendeum geltanden der der einen Aucht der der den

konnen es nur wenn wir uns an das altdeutliche Soiffe am nachten. It de Not am größten, ift Goties Silfe am nachten.

Dieles stäubige Sossen in unserer Brust wird für des, der die Kette von Ursache und Kirtung im volitischen Leden zu überlichauen vermag, gestärft durch Erwagungen des Beriandes. Jahrelang glaubten ungablige Deutsche, nach dem Artege unser ständiges mirschaftliches Sinabgleiten, wie es am starten in der kinkenden Baluta num Ausdruck sam, set die Hosge einer ausgelprochenen Ristregleiten, wie es am starten Republik, und leider daben alle deier Röhler darans dei den Reichstagswahlen 1928 eine Konsequenz gezogen, die sich für eine ruhize und steige Bestrift des Weiedenaufbaues als döcht verdangnisvoll erwiesen dat. Deute gibt es seinen ehrlichen Menichen mehr in Dentschand, der fich nicht zur Ersentnis durchgerungen dätte der mogen die Gebler und Unterlastungen der republiktanischen Argierungen seit Berfalles noch lo größ sein, uns nicht die eigenen Regierungen lo namenlos elend zwacht haben Troedem mus die Frage, können wir irgendreise hösfuurgen auf eine baldige Gesterung unserer Roblage beren, diaht werden.

Man dat den Eindrund, der Tiespunkt der außenpolitischen Stituation ist überwunden, und damit mus sich alswöhlich auch die innervolitische und die wirtschaftliche Lage des bestern. Beim zehnten Methnachten nach dem Kriegsbeginn wird man ein menig treier atmen können. Der delt Reg, die andeupelitische Enwidlung zu fördern, wird der Reisende des lieht durch die Stadilisterung des Goldwertes origeden, wird den Beiten üben, lo weit es möglich ikt. Dilf die leikt, lo dilft die Toott. Und noch eines mag zuw beiligen Atend velagt lein: Riemand drausen in der Welt, am wentiglen Atend velagt lein: Riemand drausen in der Welt, am wentiglen Atend velagt lein: Kiemand drausen in der Welt, am wentiglen Atend velagt lein: Kiemand drausen in der Welt, am wentiglen Atend velagt lein: Kiemand drausen in der Welt, am wentiglen Ber Kriegs und Rachtiegszeit ist in die Melt der Gronzel in der Weichart: "Briede au

Bericarjung der Abermachung Subenborifs.

Bünchen, 23, Dez. In den leiten Tagen ist eine weientliche Berichärtung der Aberwachung Ludendorffs in seiner Wohnung eingetreten. Eine Anzahl Besucher, die den General zu sprechen versuchten, ist von Kriminalbeamten sestgebalten worden. Als Grund der verschärften Bewachung wird die neue Wühlarbeit in nationalieziallkischen Kreisen angegeben. In die stallkischen Kreisen angegeben. In die stallkischen Kreisen angegeben. In die stallkischen Kreisen angegeben. In die stallen Wassenweiten und anderen Städten Massen mehr die stallen worden.

Deutiche Gefangene in belgifchen Gefängniffen.

Bertin, 22. Des. In besonderem Auftrag des Mus-wärtigen Amis mit Einwinlgung der belgischen Regierung besuchte ein höherer Beamter ber deutschen Gesandtichaft in Brillel die im Gefängnis von Lowen bestindlichen sehn deutschen Staatsangehörigen. Bon dem Ergebnis des Besuches murden die Angehörigen fiereits nom Auswärtigen Amt verständigt.

Die bevorstehenden deutschfranzösischen Verhandlungen.

as. Berlin, 24. Dez. (Drahtmelbung unserer Berliner Abteilung.) In der hohen Politik fieht es auch
in diesem Jahre wenig weihnachtlich aus. Man
muß ichon über einen sehr großen Optimismus verfügen, wenn man in all dem Dunkel, das über
dem Meg Deutschlands lagert, auch nur einen schwachen Weihnachtsichimmer erkennen mill es sei denn der Meihnachtsschimmer erkennen will, es sei benn ber Wille, aus eigener Kraft wieder empor zu kommen und nichts unversucht zu lassen, was zu einer San ierung der troftlosen Finanzlage des Reiches führen tonnte. Ob man bagegen auf

Die fommenben Berhandlungen in Baris,

die den Problemen des besetzten Gebietes gewidmet sein werden, besondere Hoffungen setzen darf, scheint recht zweiselhaft. Die Rede, die der französische Ministerpräss dent am Freitag in der Kammer über feine Ruhrpolitif gehalten bat, hat die fleptische Stimmung, die in Berliner politischen Kreisen hinsicht. lich dieser Verhandlungen herricht, noch verstartt. Tropbem wird aber natürlich von deutscher Seite alles gescheben, um bie Berhandlungen fo idmell wie möglich in Gang zu bringen. Der beutsche Geschäftsträger in Paris hat benn auch inzwischen bereits neue Instrukt ionen von ber Reichsregierung erhalten und er bat auf Grund biefer Richtlinien ben frangofifchen Ministerprafibenten um eine weitere Unterredung er-sucht, die heute nachmittag stattfinden foll. Bei Diefer Unterredung birfte es fich por allem um

Die Bragifierung ber Borichlage

handeln, welche ber Geschäftsträger in seiner Erflärung an Poincare bereits am 15. d. M. angefündigt bat. Es ift ja damals schon von deutscher Seite vorgeschlagen morben, gunadit über bie Bieberherftellung ber beutiden Bermaltung im befetten Gebiet gu perhandeln und ferner por allem auch über bie Rege. lung bes Nertehrs zwischen bem besetten und unbesetzten Gebiet, ba bies bie beiben michtigften Fragen für einen Modus vivendi sind, wie er jest ancessircht wird. Voraussichtlich wird sich ber französische Ministerpräsident bereits heute über diese Probleme und den Zeitpunkt der weiteren Berhandlungen äußern, wobei es als nicht unwahrscheinlich bezeichnet werden muß, daß von französischer Seite andere Pro-bleme in den Vorderarund geschoben werden. Die Ber-handlungen selbst dürften dann schon von

bem neuen beutichen Botichafter

geführt werden, besien Ernennung noch vor Neufahr zu erwarten ist, nachdem nunmehr die Antwort aus Paris auf die seinerzeit von der Reichsregierung ge-machten Vorschläge zur Neubesetzung dieses Postens eingegangen ist über die Perionenfrage hüllt man sich an amtlicher Berliner Stelle begreiflicherweile noch in Schweigen, Ichenfalls erfortert gerabe biefer Poften einen ungemein gewandten Diplomaten, der auch ein bervorragender Mirtschaftler sein muß. Leicht wird seine Aufgabe in Paris nicht sein. Die devorstehenden Verkandlungen werden bei den Meinungsverschieden-heiten, die über so monchen Punkt bestehen, nicht gerode einen ofatten Berlauf nehmen und sie werden überdies auch durch

Die weitere Entwidelung ber internationalen Bage

beeinflußt werben. Wenn nun heute. am beiligen Abend, ber beutiche Geichäftsträger in Paris für biefe Berhandlungen bie Bahn frei zu machen verjucht, fo fann man nur hoffen, daß die Wahl dieses Tages ein gutes Vorzeichen ift

Deutsche Dichter der Weihnacht.

Bon Dr. Friedrich Sprenn.

Kragen wir einen Engländer nach dem "Dichter der Meihmacht", lo wird sich ganz von leibit der Name Dickens auf jeine Liven drängen, und auch der Däne benti wohl logleich an leinen Märchentreund Anderlen, der nicht nur in leiner schönen Geschäckte vom Tannenbaum, londern auch lonit allenthalben das Fest in jeinen Werten verberrticht und im Marchen meines Ledens" mit iroden Kinderherzen geseiert "Marchen meines Ledens" mit iroden Kinderherzen geseiert "Meibnachtsdichter" feine bündige Antwort zu geben. Mobil haben Unzählige das Best der Keste beiungen: in unserer Vorit blüht ein immerariner Kranz ichöner Weibnachts-gedichte, der Ehrliterzählungen mit der Berlodung unter dem Lichterbaum ist Legion. Aber wir daben keinen Boeten, in dessen Schiffen die Schilberung der Weihnacht so mächtig und Itrablend sich bervordrönzte wie bei dem englichen Schöpfer der "Weihnachtserzählungen". Erk wenn wir uns näher in unierer Literatur umschen, sinden mit hier und peritreut tostbare. 8. I. wenig gesannte Weihnachtsacichichen, die wohl einmal dum leuchtenden Strauß gesammelt werden losten, erkennen, das auch so manche unierer Boeten den Ehrennamen eines "Dichters der Weihnacht" verdienen.

Ehrennamen eines "Dichters der Weibnacht" verdienen.

Abnliche Stimmungen wie bei Dickens, sind bei uns su gleicher Zeit, wenn auch nicht is einbeillich, in den Werten von Raabe, Storm, Reuter seinsehalten. Aber bereits lange vorder blüdte die Meidnachtspoeise in den leichen Molterien und Volksivielen, den vielen berrlichen Meidnachtsliedern die allerdings mehr dos Jelt der Kirche als das der deutschen Kamilie seiern. Die gemütvolle trausiche Sodäre des deutschen Dauses ist erst soder geschaffen. In dem Roman des Jörg Wickens dem bem früheiten underer Lieteratur, in Gesticht den "trr reitenden Bilger" siden Elsern und Kinder bei der Bibel ausammen und singen traute Lieder au Weidnacht, und dans Sachs sindet in seinen Weidnachtssvielen warme Tone einer innigen Beschauslicheit und derkenscheiterkeit. Doch das sind nur alles verklogene Klänge, gerftente Spuren; nirgends in der Dichtung sieht das Weidnachtseit in unierem Sinne im Mittelpunkt.

Sinne im Mittelvunkt.
Goethe und Schiller baben Meihnachten sefeiert. auch Mulaus Mathias Claudius und Joh. Hob. Aber. wie durtig ist der Schein der donon in ihre Dicktung fällt! Was bedeutet es, das der Meihnachisbaum im Merther" erwähnt. in einem Altersgedicht Goethes wielertich motitich besunaan wird, das dos Gelt schattenhaft durch die "Boltsmarken wird, das das der Kattenhaft durch die "Boltsmarken wird, das and die Betrachtungen des Mandsdeder Koten bei Kucht! Gang anders ist die Stellung der Weibnacht im Leben und Dichten des "kebenten Klassters", der urdeutsch war leben und Dichten des Meimarer Olompier und den Seinen. Jean Wag und Plecks den ersten deutschen "Dichter der Meibnacht" nennen. Er dat das Felt wirklich ersehrt; es war kein Hauptiest, in das er kets "den Deiligaen lebet; es war kein Hauptiest, in das er kets "den Deiligaen lebein des belcherenden Christisnbens wart", wie keine Loch-

Poincare über die Ruhrbefegung.

Boincars über die Ruhrbesehung.

Baris, 23. Des Voincars siberbrackte der Stadt
La Couverneuse (Dep. Geine) das Kriegsfreus. Er
tieft dabei eine Rede, in der er die Borgelchichte
der Aubrbesehung wiederholte und erstärte. das
übel wormnter Frankreich leide, sei ihm nicht allein eigen.
Es sei die Kolae der allgemeinen Ummössung, die der Krieg
mit sich brachte eine Kolae der Jerstärung der Reichtsumer,
die auch eine Verlangsamung der Brodustion bervorgerusen
dabe. Das itbel sonne nur durch Arbeit. Enerate
den der auch eine Kelangsamung der Reichtsumer,
die auch eine Verlangsamung der Rodustion bervorgerusen
dabe. Das itbel sonne nur durch Arbeit. Enerate
den der auch eine Kelangsamung der Reichtsumer,
würde das itbel sonne nur durch Arbeit. Enerate
den der Sand auf die Bländer im Auchrsehiet gelegt bätte,
mürde das ilbel sich noch vergrößert baden. Man sei noch
nicht am Ende, aber man nähere sich ihm ieden Lag. Das
Wesentlicke sei, daß man seinen der Haubingebe daß man nicht zulasse, was vom Kriedensvertrag enrierne, und daß feine neuen Zugeltänd von siese sigtlich der Schercheit Frankreichs. Wir kind im Auchrgebiet,
deloß Keincars, wir werden es nur, nachdem wir bezahlt
norder. sind, rerlassen. Wir sind aber bereit alle Arbeiten
zu rrüsen, die eine ralchere und sichere Zablung möglich
machen.

Gine Rede Loudeurs,

Baris, 24. Dez. (Eig. Draftbericht.) Der frühere Miederaufbauminister Loucheur hat gestern in Lille eine längere Rebe über die frangösische Mieder aufbaupolitit gehalten. Im Berlauf dieser Rebe fam er gut den Soulalismus in Inroces. aufbaupolitik gehalten. Im Berlauf dieser Rede kam er auf den Sozialismus zu sprechen. Unter Anspielung auf die allgemeine Teuerung erwähnte er eine Reihe von Mahnahmen, die seiner Ansicht nach eine Berbesserung des Franken perdeissühren würden. Er verwies ferner auf das rusliche Experiment und bezeichnete es als eine vernichtende Riederlage der sozialistischen Theorie. Er schlug eine Anzahl Berbesserungen der sozialen Gestgebung vor, ohne daß die sozialen Unterschiede auch nur im geringsten beseitigt würden. Zum Schluß hob Loucheur sein Glas und brachte ein Hoch auf Poincars aus.

Die Tenerungsbebatte in der franzöflichen Kammer

Raris, 23. Des. Die Kammer brackte in einer Nachtlikung die Tebatte über die Teuerungszuschläge für die Beamten zu einem vorläufigen Abläckung die bei Beamten zu einem vorläufigen Abläckung und fahte selsende Beicklüsse: Es wird eine Kommission swecks Meriken der Beamtengebälter gebildet, die fich zu einem Merikeit aus Bertretern der Beamtenschaft zusammenient. Diese werden von der Regierung ernannt. Die Revision much die zum 31. Ottober 1924 durchaeführt sein Die Kamissienunserstützung wird um 50 Brozent, die Aufentbeliesensichäligung für Beamte mit Dienstwohnungen um 15 Prezent erhöbt.

Tei ter Debatte über die Zusammeniebung det et währten Kommission kellte der Ministerpräsident die Berstrauen Kommission kellte der Ministerpräsident die Berstrauen Kommission kellte der Ministerpräsident die Berstrauen kerleit 392 gegen 126 Stinmen. Im weiteren Berlauf der Debatte wurde noch verlangt, daß die Bestimmungen des Kegierungsentwurfd über die angesibriten Erhöbungen von der Tagesordnung abgescht würden. Beincare kellte darauf nochmald die Beitrauensstrage. Die Erhöbungen wurden mit 339 gegen 211 Stimmen und dierauf der Gesamteniwurf durch Daudaussehen angenommen.

Die Korderung der Beamten auf 1800 Fransen wurde swar nicht erhöllt immerhin erlangen die Beamten durch die schen erwähnten Bestimmungen gegen früher einen gewissen.

Lenins Buftanb.

Paris, ?4 Des. (Eig. Drabtberickt.) Der Stockolmer Berichterstatter des "Echo de Baris" berichtet, aus zuverställiger Anelle ersabren zu haben, das Lenin, der frührer zußliche Diffictor, sich im Auftand völliger Berblöd ung besinde. Die aus Mossau eintressenden Berichten übereinkimmend, das Lenin sich vor seinen Belucken nicht mehr zu bekerrichen vermige. Er verzerre das Gesicht, litede die Junge beraus und lache mitunter gellend auf. Der Berichterstatter fügt hinzu, das Lung auf alche in feinem Geilteszustand geweise. Mit Kraug auf Trosky erslärt der Berichterstatter, das er an Magenfreds leibet.

ter erzählt. Schon Tage vorher brachte er wohl Stüde Marsivan mit nach Hause und lagte: "Heut, ihr Kinder, ginn ich in den Garten bingus und wie ich den Himmel ansehe. tommt eine rosentote Wolle gezogen, und da sint das Christilischaden daraul und hast mit, weil ihr beut lo gut geweich seine leid, lo wolle es auch euch eimas schäcken." Oder wenn die Kleinen in der tinsteren Stude auf seinem Kanapee hockten, rief er ploktlich: "Dadt Ihr nichts gehört? Das Christinden war s!" und langte aus dem Kenlter Sükigkeiten berein, Unter leinem großen Mantel ichlevote er die ledönsten Sachen an, und am beiligen Abend treute er sich auf die Bescherung wie ein Kind und fonnte sie gar nicht erwarten. Dieser ende Derzenston ledt auch in seinen Dichtungen, wo er, wie im Austrius Kristein" und den Flegeliahren" des Keites gedenst. Ein besieres Densmal hat er ihm zum Schlich der keine Christinacht" errichtet. Aus dem Lich des hrennenden Baumes und den Feterslängen der Christinachtsmult schwingt sich ein Gest zu grandlosen Jissonen von Gott und Ewigelinacht. Bein Gest zu grandlosen Kissonen von Gott und Ewigelinacht sie sie der anderer Kinderfreund. Joh. Beter de heiten seine Ehristinacht ersächten, zu einem unserer krübesten Weibnachtsschichter Jeit egte ein anderer Kinderfreund. Joh. Beter de bie bielen leiner "alemannischen Gedichte", die vom Weibnachtsschichter geworden. bichter geworben.

Im Jahre 1803 erschien ein kleines, aber inbaltsschweres Büchlein Die Weihnachtsfeier. Ein Gespräch" von Friedrich Schleiermacher. Der große Theologe bat in diesem viel su wenig gesannten Jugendwerk, das zu dem Tiesten gehört, was ie über das Felt gesagt worden, die Ehrfurcht und Weihe dargeitellt, mit der die Romantik Weihnachten umgab. In Goeihelchem Brojastil, aber mit einer eigenen Wärme entsatet sich Beier und Beicherung, wie sie au Ansang des 19. Jahrehunderts in einem guten Bürgerbaus üblich waren, in der schonen Dichtung; geistreiche Erzählungen und sinnvolle Betei fich Feier und Belcherung, wie sie zu Ansang des 19. Jahrhunderts in einem guten Bürgerbaus üblich waren, in der schonen Dichtung; geistreiche Erzählungen und sinnvolle Betrachtungen ichlieben sich an. und das Fest wird als "die berrschichte Anertennung der unmittelbaren Bereinigung des Göttlichen mit dem Kindlichen" ausgedeutet. Romantliche Märchentunst tnüpft nun an Meibinachten an. Im "Nuktnader und Mäusetonig" gibt E. T. L. do im an n das unerreichte Muster, malt zuerst die tiederbaste Spannung der Kinder im Dunteln, ihre Berzüdung dei der sichterbellen Belcherung und löst sich dann aus den erregten kleinen Gebirnen einen phantastischen Spielseusdung mit undeimsichen Eechendiseit entwigeln. Auch für die gebenstische Stimmung des "Meister stlob" ist die Weidnachtscheicherung des kleinen Beregrinus Tod, in ihrem unwirtlichen Jauder meisterdat geichtbert der geniale Austaft, der aus der Wirtlichteit ins Reich der Träume bedt. Viele haben darnach diesen "realen Märchenton" angeschlagen, keiner mit der gleichen Kraft wie der Onteilen und den kammergerichtsrat, und bald trat die harmloie Meinoniche Kammergerichtsrat, und bald trat die harmloie Meiden Meidnachtsgehächte für die Jugend in der Art von Christoph v. Sch mi des klassischen und bald trat die harmloie Meiden Meidnachtsgehächte für die Jugend in der Art von Christoph v. Sch mi des klassischen und des Motives in dem auch fusturgeschäftlich wertvollen Schilderung des Berliner Weibnachtsgehächtlich gertvollen Schilderung des Berliner Weibnachtsgehächtlich gertvollen Schilderung des Berliner Weibnach Biesbadener Radrichten.

Der Sinn ber Beihnacht.

Mes Große und Geseimnisvolle lit tief in Boefie ataucht, und nur, wer mit teinen Sinnen lauicht, nur der tand das Geheimnis ergründen. So fünden auch vom Gebeimm der Meisnacht die Klänge des Liedes, die Worte der Dickte und die Macht der Barben des Malers, und nur ein fein und die Macht der Barben des Malers, und nur ein fein innerlicher Sinn kann diele heilige Symbolik deuten. Weinn aber nachjpurt, wer sich tief in sie persentt, dem wird dien der Meishaacht offendar, wie ihn der Fromme der eine Sinn der Weishnacht offendar, wie ihn der Fromme der eine Christenbeit gedeutet dat; das Alte ist vergangen, siehe, es alles neu geworden. Weihnachten ist ein Wendenunft der Menschehettsgeschichte, es ist der Andruck eines neur Wenschehettsgeschichte, es ist der Andruck eines neur Weltentages.

Ren ist das Licht der Weibnacht, das in eine dunkle Webineinstrahlt. So war es an ienem ersten aroben Weibnacht abend, als die himmliche Glorie über dem Krienze, dan leuchtete. So war es dort im Stall an der Ariove, dan leuchtete. So war es dort im Stall an der Ariove, dan leinem Gemälde dargeitellt. Das Kind siegt lichtumisolien der Krippe und von dier strahlt das Licht aus und drin der Krippe und von dier strahlt das Licht aus und drin die Hinsternis ein, in der die Umgebung der Krippe lied Si die das wie ein Sambol des Weihnachtslichtes, das geinzige Lichtquelle die ganze Welt erleuchten will. Weinnen in unserer dunklen Gegenwart mit all ihrem derklichen Leid und mit all der Rot unieres Bolfes lolch Weinachtslicht wahrbatig brauchen, das es Menich und Volk leuchte und uns die Hoffnung kunitage besterer Lage geleuchte und uns die Koffnung kunitage besterer Lage geleuchte und uns die Koffnung kunitage besterer Lage geleuchte und uns die Koffnung kunitage besterer Lage geleuchte von uns, und das wir der werden über und Leid und unsere Kot.

Leid und uniere Not.

Neu ist die Liebe, die sich in diesem Weihnachtssie offenbart. Der Bhisoloph unter den Evangelisten des New Testaments bas über die Arippe von Bethlehem das Weigelarieden: Also dat Gott die Weit geliedt. Es ist an diehe ersten Weihnachten offenbar geworden, und wird an iede Estimachten immer wieder neu offenbar, daß es eine Lie nicht, die über alle Bosdeit und über alles Leid triumpsie und die einen ieden unter den Menschen auch durch dunkelste Dunkel hindurch zu seinem selsgen Ziel sühren worden die, die in der sich im eigenen Bost die Bolfsgenossen gegenübersteben und in der die Bölfer sich mit ditterem febegegnen. Wie tönnen nur aussichauen in den Glanz itrahsenden Baumes mit dem stillen Gebet, daß Gottes Lie liegen möge in dieser sichtlosen Weit. Dazu lit es treisich mit daß Weichnachten aus einer bloben Stimmung au einem twinnerlichen versonlichen Erlednis wird im Sinne tenes alb Mostifers, der gelagt bat: Und wäre Ebristus tausendmal Bethlechem gedoren und nicht in Dir. Du gingt bod ewid verloren. Die Liebe, die wir glauben soll die Liebe, die wirden gelchente is schof ausdrückt.

Reu ist das Leben, das Weibnachten verbeiht. Die 3 der ersten Weibnacht war wie die unsere eine Zeit des are Sterbens, des großen Todes, nicht außerlich, abet innert Siehlse der Menichbeit an einem inneren Halt, darum wein großes Suchen und Gebnen durch die Welt. das sich den verschiedensten Kormen außerte, es war die Sehniucht w. Leben. Wie lollten wir in unseren Tagen, da das Stett durch unser Bolf geht — vor allem das geitlige Sterben uns nicht sehnen wie iene Welt nach einem ewigen Halt. Den will uns Weibnachten bringen. Gott will, daß alle dan den Wlann der Weihnacht glauben, das ewige Leben den, — er will, daß in ihr Leben neuer Halt und m. Tiese tomme. So bürfen auch wir Kinder der Gegennemitten in dieser ernsten Zeit auf neues Leben hossen und diesem Sinne selige Weibnacht seiern.

Weihnachten lit das Fest der Arende. So sang nach Kunde der alten Meihnachtsgeichichte der Engel Bethlebems Glur die große Weihnachtshotschaft, Siede, verfundige euch große Freude! So flinat's auch durch und Tage und durch under leidvolles und treudearmes Geiche sich vertundige euch große Freude! Aber freilich malle sonnen und werden diese Freude erleben. Sie erlebt wer innerlich Weihnachten seiert. Das aber konnen nur Kinder, Meihnacht ist ein Kinderseit. Klicht nur der ließender, sondern auch all der Großen, die sich inmitten der Lebens den rechten Kindersinn bewahrt haben, der allein sit, auf das Ewige zu lauschen und sich dem dimmlicken erschließen. Ihn dat Jesus, der Reibnachtstonia, gesen Darum sollen und wollen wir in diesen Tagen allen Allas staub abschützteln und alsen Alltagsbruch vergessen und und uns ganz dem Reuen dingeden, das Weihnachtsacheim und uns ganz dem Reuen dingeden, das Weihnachtsacheim und uns ganz dem Reuen dingeden, das Weihnachtsacheim und uns ganz dem Reuen dingeden, das Weihnachten in lere Betzen bringen will: Gehet hinein, eins mit dem fie zu jein, die Ihr zum Bater wollt geden!" Lie. Dr. R. L

lorene Sobn in Reichtum und Glud am beiligen Abend ber armen Mutter beimtebrt, wird bann eine ständ Situation rübrseliger Romane. Karl v. boltel 4. B. fo sich gar nicht genug barin tun, immer wieder beim Brandtsfest die Gegensäte von Elend und unverhofftem Go von unschubligem Trobinn und der sehnsüchtigen Reue borbener Menichen aufeinanderitoben au lasten.

nachtsfeit die Gegenlähe von Ciend und unverhoftem spon unschuldigem Frodinn und der lehniühtigen Keue won unschuldigem aufeinanderkoben au lassen.

So war des Weihnachtsfeit in der Cräähfungsstem um 1850 allmählich au einem abgenläbten Reaufit gewoße Ge bedurfte wieder einer Bertietung und inneren Beiecht und sie wurde ihm von ienen Poeten des Albernen alters" unseres Schriftiums auteil die wir vor allem in Dichter der Reichnacht nennen sonnen. Für de 6 bet das Christselt der beslieb Schein in duntlen Jugendragen, deste Trost in den Auglen leiner Kampfaelt. die redreube leiner Reifeevoche gewesen. Mit höchter Keinhell er, dem die Darstellung des Idnischen Einhachtselt, die redreube leiner Reifeevoche gewesen. Mit höchter Keinhell er, dem die der in lichte Group die erhem Gelänge durchen wiederftrede, es in lein Eros. Mutter und Kindo verwemde son eine lichte Spur die erhem Koelle. Der Kindolfert Eiliter in leiner ieinen Kovelle. Der Kindolfert Eiliter in leiner ieinen Kovelle. Der Kindolfert Eiliter in leiner ietnem Kovelle. Der Kindolfert Eiliter in leiner eigentlichen Reichnachtschaften der prächtige Dreibett unierer eigentlichen Reichnachtschaften der prächtige Dreibett unierer eigentlichen Reichnachtschaften der unschlen der Kaabe. Reurer und Storm beseichnen deutungsvoll und tiestinnig lähft Raabe lächen Reichnachtschaft geren, wie diese Tone in leinem mundervollen Lebenstum eine nachbenfliche Traumzelchichte. Weihnachtschine Kingen, wie die Tone in leinem wundervollen Lebenstum eine nachbenfliche Traumzelchichte. Weihnachtschine Kingen, und es bedürfte einer langen Abhandlung, un seigen, wie diese Tone in leinem wundervollen Lebenstum eine nachbenfliche Traumzelchichte. Weihnachtschine führer in der Gelänge der in leiner Reiher mehrer der ersählen. Reut führt uns in der Stehnachtschine Reihnachtschine Freien der Keiler im Geleichen Leine der Keilen der

le Mi

s Neu 15 Me 11 diele

n iebe

ren m

nelpar

lang

ilid i nem t

ibnac

iucht re-fierben -ferben -ferben -ferben -ge Leb und nu iegenmun n und

ten bi lein fi

gelen

und in acheim en in in bem St. R. A.

ichisonen in lein in lein istone

ng, um
Zebenst
let nut
eilter "
el und
Reu
ilo fom
ind et
icital
addi. det
liddfell
riidde
und und
ere Di
boacidid
talie
t turalis
s Glad
ere Di
turalis
s

Die Gingemeindung Biebrichs.

Am Freitag, ben 21, d. M., wurde von der Stadiverordneien-Berlammlung nach längiährigen Berhandlungen der Vereinigung nach längiährigen Berhandlungen der Vereinigung nach längiährigen Berhandlungen der gemeinden Bies haden und Die brich in geheimer Eihung mit großer Stimmenmehrheit genehmigt. Der Jelbe Beichluß wurde an demielden Tag auch von der Stadiverordneien-Berjammlung in Biebrich gefast. Die beiden Gemeinden Berjammlung in Biebrich gefast. Die beiden miteinander verdunden waren, iolgen damit einem wirtickaft-lichen Geleh unterer Zeit. Man braucht nur auf das Beilviel unterer großen Banken und induftriellen Unterneb-mungen zu verweisen, die sich zu immer größeren Berbänden zusammenschließen, um durch Bereinsachung der Berwaltung und denheitliche mirtickaftliche Leitung einerfeits Er-sparnisse zu erzielen, andererseits größere wirtschaftliche Leistungen volldringen zu können.

ulladen, bie nach Jetelniaung der beiden Stadte einbeitlich und damit ihre eigenem Betriebe einrichtet und unterhalten muß.

Durch die Vereinigung mit Biebrich, bei welcher Gelegendeit auch die gelektliche Vereinigung mit Schierliein berbeit gelührt werden wird, erhalt Riesbaden eine arobe Kront um Rhein jo daß man dann mit Recht von einem "Biesbaden am Rhein" iprechen tann. In Vielenich And abliteiche industrielle Betriebe von Meltrul. Die Firmen Kalle. Albert, Dackerhoff u. Albenman, Schaumweiniabrif Honkaltein industrielle Betriebe, Eilengieherten, Schamaste. Lierprodulten, Barteitischeden. Eletriedwaren und kemilich Hohalteille Betriebe, Eilengieherten, Schamaste. Lierprodulten, Barteitischben. Eletriedwaren und demilich Hohalteille Betriebe, Eilengieherten Schamaste. Lierprodulten, Barteitischeden. Eletriedwaren und demilich Hohalten, beren Ausbaldung zu weit führen würden. Miesbaden leibt war ichon vor dem Arteig auf Grohitabt herangen machjen und batte den Charalter einer lieineren Kurnad. Berloten, Schon leit Zahrachten ginn man mit dem Gedonken um In du irt eine Abliesbaden heransusiehen, um Erwerdswallcheiten für die Abliesbaden heransusiehen, um Erwerdswallcheiten für die Abliteid Arbeiterbevollerung die getale mit Riechtab und Schierkeins, die finen icht ausgeinrochene Ind. Biebricks und Schierkeins, die Kloon wiebe die Industrie und Kliebenden der Einschaft Wiesbaden kernen den ist zuschen der Klieben würde.

Voranfter Riesbadens als Meltlurk abl infolge der mumlichen Entlernung der Industrien anzusiebeln, ohne daß der kannteren Lind, die einen recht lichonen Gemeindemaß. Der nörblich an den Ort Doubkeim angerenz und fich über das Kaufmanns-Erbolunasbeim iblich der Lahnitrade die betrie Gemartung Riesbadener Stabinabe.

Wiebrich beitigt auch einen recht lichonen Gemeindemaßen der nordlich en den Ort Doubkeim angerenz lich die Die Lichteit der Abliebiden wird des Abliebiden in den der Abliebiden wird den der Robeinden der Abliebiden Beit der Abliebiden der Leichausen der Siebrich und Schierfeiten wi

nabme, Wagens, Kraftwagens und Motorrader Beftanboauf. Anzeigenieil diejer Nummer mitgeteilt wird, findet auf An-

ordnung des Oberbeledishabers der französischen Rheinarmee eine Bestandsaufnahme sämtlicher im Stadtsteis Wiesdaden vorhandener Wagen siatt mit Ausnahme der auf Bersoden beförderung dienenden. Die Wagen sind unter Angade der Art, des Kasungsverwögens und der Tragsähigkeit die spätestens 5. Januar 1924 im Rathaus. Zimmer 55. während der Formitsagsdienststunden anzumelden. Mus Anordnung des Oberbeiehlschabers der französischen Rheinarmee sindet ferner, wie alliährisch, eine Bestandsaufnahme sämtlicher im Stadtbezirf Wiesdaden vorhandenen Latz und Berionene Automobile sowie Motorräder katt. Alle Beider genanner Automobile sowie Motorräder katt. Alle Beider genanner Hautomobile sowie Motorräder katt. Alle Beider genanner Hautomobile sowie mosamt Kriedrichstraße 19 Jimmer 11. während der Dienststunden anzumelden. Wer die Anmelsdungen unterlädt oder sallche Angaden macht, wird durch die tranzosischen Williargerichte beitrait.

— Die Wiesdadener Tenerungszahl besief sich nach den Feststellungen des städtsichen statistischen Amis am Samstanden 22. Dezember. auf 910 Williarden.

- Breisabban. Der Mildoreis ift abermals bereb-gelebt morben. Er betrant ab Conntag. ben 23. b. D., 400 Milliarden für bas Liter ab Berteilungsftelle.

400 Milliarden für das Liter ab Berteilungstelle.

— Die Teuerung in den einzelnen Städien. Die Teuerungssahlen liegen ledt aus den Orten mit Eitdienst dom 3. Desember vor. Sie betrugen in Berlin 130 Billionen. in Samdurg 118 Köln 162. Leidig 134. Presden 134. Presden 120. Eigen 172. Frankfurt a. M. 137. Sannover 118. Stuttgart 132. Chemnik 141. Dortmund 157 Masdedurg 122. Konigsberg i. Hr. 125. Bremen 120. Sietiin 143 Monnbeim 132. Kiel 105. Machen 145. Braunichweig 119. Karlsrube 132. Erfurt 135. Krefeld 173. Lübed 101. Dasen 129. Gera 121. Sleimik 100. Frankfurt a. d. D. 121. Design 129. Kobsens 205. Sollingen 212. Salberstadt 118. Schwerin 91. Osenns 95. Worms 171. Deisbonn 129. Köbsens 95. Worms 171. Deisbonn 129. Köbstringen 118. Eisenach 122. Meimar 133. Maldenburg 103. Meiheniels 132. Gieken 136. Lünedurg 105. Ederswalde 117. Fulba 127. Keichenbach 161. Senstenders 127. Reustettin 130. Marienwerder 90. Reustrelik 114. Friedrichsbasen 106. Weisbadden 16hl in dieser Ausstellung.

— Erdöhung von 10 Vs. auf 10 M. Der Lauschbetrag.

ben die Berficherungsträger für jede Spruchinke au entrichten haben, beträat nach einer Berfügung des Reichsarbeitsministers Ende des Jahres 1923 100 Milliarden. Bon Neusiahr an beträgt der San 10 Goldmark.

indiniers Ende des Jahres 1923 100 Ritularden. Bod Reustahr an derfagt der Fan 10 Goldmark.

Das Schulgeld an den höheren Lehrankalten einschließlich der Ausbauchausen und Ausbauftallen, beträat vom 1 Januar ab 6 Goldmark monatlich. Für Jahlungen in Baviermark ist der Stand der Goldmark nach der amtlichen Berliner Rotierung von dem dem ersten ieden Monats nächt vorhergebenden Werking zu berechnen.

— Goldmark-Renten. Nachdem die Besoldung der Beamten mit Wirkung vom 1. Dezember ab in Goldmarkderträgen feigeletzt wurde, ind durch Berordnung vom 14. Dezember die Berjorgungsgebührnisse der Wistlätzrentner vom gleichen Zeitdunkt ab ebenfalls in Goldmarkderträge umgeandert worden. Die neuen Wistlätzrenten siehen zu den Goldgehöltern der Beamten mit gleichen Berdaltnis wie die bisberigen Petstätigen von Mittarenten au den früheren Beamtendezugen. Rur die Zulantenten für die bedürftigen Rentenembfanger sind im Berdaltnis gegen früher etwas erhöht worden.

Rur die Zulantenten für die bedürftigen Rentenembfanger sind im Berdaltnis gegen früher etwas erhöht worden.

Kur die Zulantenten für die bedürftigen Rentenembfanger sind im Berdaltnis gegen früher etwas erhöht worden.

Kur die Zulantenten für die bedürftigen Rentenembfanger sind im Berdaltnis gegen früher etwas erhöht worden.

Kur die Zulantenten für die bedürftigen Rentenembfanger sind im Berdaltnis gegen früher etwas erhöht worden.

Güter durch Beschlägnadme oder sonstwie abkanden gefommen mind, und die hierfür Entidädigungsanträge gestellt haben im Talke der Wiederengspflicht sind, die Angeltellenverscherung wirder kallstenden.

Die Berscherungspflicht für die Angeltellenverscherung ist dem 1. Dezember an einen Jahresarbeitsperdignit von

Die Berficherungspilicht für die Angestelltenverlicherung ist feit bem 1. Dezember an einen Jahresarbeitsverdienit von 4000 Goldmart gebunden.

4000 Goldmark gebunden.

— Programme für die Theater-Eröffnungsvorstellung "Lobengrin" am 28. Dezember 1923. Die Intendantur bat lür die Eröffnungsvorstellung "Lobengrin" am 20. Dezein belonderes, auf karkem Bavier gedrudtes Brogramm berauspegeben das auf den ersten beiden Geiten einen übertlich über den Reubau des Bühnenhaules usw. enthält und beienders für alle Freunde des Ibeaters und Sammler dauerinden Rert dat. Das Brogramm ist dei den Pförtnern des Etaalsibeaters und allen größeren Buch und Bapiers handlungen zu baden.

des Staatslbeaters und allen größeren Buch und Bapiers handlungen zu haben.

— Weibnachtsleiern. Mit seiner diesindrigen Weibnachtungen zu haben.

— Weibnachtsleiern. Mit seiner diesindrigen Weibnachtsbeiterung konnte der Berein für Kinders horte gleichgeist den Tag seines Bildrigen Beitehens seifeilich begeben. Die Boritsende, Frau M. Roether, ichtibeite die Entwidlung des Bereins in furzen Borten. Ein Kellpiel aab ein buddes Bild von dem Leben in deu Doulen, das Kränschen der Hortentlässenen erfreute die greben und tleinen Galte durch ein Krinpenspiel, Irohder Kot der Zeit war es der Kuriorge der Hortverwaltungen durch reiche Evenden von Gonnern des Vereins gelungen, allen Kinderen nitbilde Besteidungsgegenklände sowie einen Teller mit Chil und Konielt aufzuhauen. — Erwartungssirche Kinderingen erfüllten am Gonntagabend den großen Faal des tatbeliichen Gesellenhauses, mo sie durch eine Michartsbeschetung des Deutlichen gans desonders zu dechanten. Reichalitige detlamuterliche, sesangliche und musstalische für Kinder der Erwerbslosen gans desonders zu dechanten. Reichalitige detlamuterliche, sesangliche und musstalische Dardietungen sorgten für die Unterbaltung der Größen Im Mitteldunft des unterbaltenden Teiles stand die Mitthibrung eines Märchenistels von M. Osterdaus, Biele Mertennung sind auch der Kinderreigen durch die Allen und Naturtal der Lieben Tänzerinnen. Kon einer reichbeschätigen der kleiden Fondere der Mitchanktsläche, die mildiatiger Oderstinn weiter Kreile geschundstsläche, die mildiatiger Oderstinn weiter Kreile geschalen datte, sonnte der Weihnachtsmann aben schönen Ihm den Rindern inne Beilden der Meihnachtsnann anden mehren Kinder und Schülerinnen an den Kamens der Heinlandstonmission beit und Schülerinnen an der Kamens der Beiten wieden Finder nur der Schulandstsleier, ver antalier von der Franzeit gesten der Kleinachtsmann der Keine Kleinachtsmission willen. Das Brogramm selbst war sehr und gesten mehren millen. Das Brogramm lebst war sehr und gesten wieden keiner der Kleinachtseiter der

Der Beihnachtsbaum im Kurhans, Wie allährlich erregt die in der Mitte der Wandelhalle Kehende prachtige Beihnachtstanne, die diesmal besonders ichon und noch 2 Meter höher ist als die voriährige, die Bewunderung der zahlreichen Kurhausbeiucher. Die Lonne bleibt die zum Reuiahrstag steben.

als Bildbauer bereits bekannte Serr In Wiesbaden als Bildbauer bereits bekannte Serr Johann Konrad Köper wuche im fleinen Saal leinen vielen fleinen Juhörern über Michtel und Maldbaelier allethand lektlame Dinge zu eraählen. Die ichwedichen Märchen, die er aus dem dicht überwachlenen Boden einer großartigen Maldiandich aufblüben ließ, verrieten beionders durch die hutbaften ftalten von Trollen und Kiesen ihre kandinavilche hertunft, erinnerten aber im übrigen, besonders durch ihre gemütvollen Züge an unsere berrlichen deutichen Märchen. Wie innig war die Geichichte von dem Schakgrüber Riklas, der zwar allen Gesahren zum Tros den Schas dirgt, aber weiße Daare dar-

Tägliche Wirtschaftszahlen

file members
1 Goldmart (nach bem anti. Dollar-Mittelfurs) 1000
Gentlider CollersMittelfurs in Betlin am
22 Dezember 4 200 000 000 000 Wt.)
22 Degember
Reichsinden (Stichtag: 17. Des Abnahme 8.4 %) 1163
Großhandelsindex (Stifting: 18 Deg.) 1240
Wiesbadener Tenerungsjahl (vom 22 Des.) 910
Goldantaufspreis (20-Martitaf) 19 257
Cithanantoulaumala (1-00ort@df) 400
Singerautanisbreis (1-Murilima)
Umrednungsjag für Reichsiteuern 100)
Gemeindeabgaben 1500
" (Tanabajaj 100
Poftgebilhren Bontarte
tolibeanden Boltlatte
(3m Ortevertehr: Brief 50, Boftfarte 30)
Telephon-Dridgelprad
Brotpreis 60)
Competer (1 short)
(Basprets (1 com)
2ichtitrom (1 RwSt.) 640
2Bajjer (1 cbm) 160
zouller (r com)
Multiplitator für ben Steuerermäßigungs.
abjug (vom 23. bis 31. Dezember) 601 000
abjug (both 23. on 31. Degrinote)

über betommt, wie rührend die Standbaftigleit des fleinen Mar, der Ohr, Auge und Wange bingibt, um lein Schwelterden zu erlofen! Gerr Köper traf, vielleicht gerade wegen der Kunitoligfeit leines Bortrags, den natven Ion der Ersähstungen recht gut. Uneingeschränktes Lob verdienten die Lichtbilder. Sie bestanden teils aus Raturaufinadmen, die die ganze Bracht und Herrlichteit des Märchenmaldes offendarten, teils aus Justrationen von daber fünstlerlicher Schönbeit. Das jugendliche Bublitum dankte dem lieden Onfel, der das ichne Bilderbuch erflarte, mit berslichem Beifalt.

beit. Das jugenbliche Aublitum dankte dem lieben Onkel der das ichone Bisderbuch erklarte, mit berslichem Beisall.

— Eeinen 60. Geburtotag begeht am 25. Desember unker geihakter Mibürger. Derr Brokestor Dr. vhil. Abolf Unser, der leit Jahren im ölfentlichen Leben der Stadt an dervorragender Stelle wirkt. Mährend des Krieges war er in den nerichiedenen neugeschaftenen Kriegemitzlichstämtern ehrenamtlich tätig bearbeitete dann die Hischiemitanglegenheiten und steht seit längerer Zeit als Siese an der Spike des Statistischen Amts und der Breisdersungskreisen in klaudige Berührung getreten ill. Sein flares, sicheres Urteil, sein fonzistantes Wesen und seine vornehme Pelandbung aber dienstitichen Angelegenheiten werden all gemein anerkannt. Broi Unser wurde 1806 in Frankfurt a. M. als Sprok einer alten Patrizierfamilie gedoren, kludierte in Deitelbera. Berlin, Kiel Geschichte und Katischankter is deitsche Sport zum Dr. obil, habilt ierte fich 1890 als Tozent für neuere Geschichte. Seine Schriften beschäftigen sich vorzugsweise mit der fribertslandlichen Enoche Seit über 20 Jahren in Wiesdaden lebend, leitete er jahrelang als Borskender den Kalischanen und Korschungen über herzoglich nassausche Miltereitumsperein und bat sich durch Beröffentlichungen und Forschungen über herzoglich nassausche Milterein noch viele Jahre erlorteilichen Wertens beichieden seinen.

Bersenal-Rachrichten. In Wesedaden wurden Lehrer bein ein.

lektten noch viele Jahre erlorieslichen Wirtens beichtoben lein.

— Personal-Rochrichten. In Wiesbaden wurden Lehrer Kart Win zum Konrestor und Lehrerin Margarete dagelauer zur Konrestorin ernannt. Desoseichen wurden zu Konrestoren ernannt Lekseleichen wurden zu Konrestoren ernannt Lekseleichen wurden zu Konrestoren ernannt Lehrer Gustad deuer in Schwandeim.

— Eliberne Dochzeit. Der 1. Borippende der Privatgesellschift Einigkeit Aufwig Kitolay und Frau seinen mu. d. d. M. ihr Listensen Gebeit der in der do Lader nam W. d. M. ihr Listensen. Deute sind et 40 Lader, das die Westähriges Cheinbildium.

— Andliken. Deute sind et 40 Lader, das die Vonanne in Wiesbaden sitig ist. Viele Wiesbadener Hamisten werden ist Willer 25 Aabre im Dienste der Art. Blach, Wedergosse 1, als Schannen in Wiesbaden in Dienste der Art. Blach, Wedergosse 1, d. g. m. d. d., dereilseitigt im Angeigenteil dusser Kommer seine Vilanz per 1. Juli.

— Der Annlumberein sier Wesbaden und Umgegnd. C. G., m. d. d., derein sier Bollsbühnenspiele sehm. Dietsantenverein) biele am Sonntag, den sie Kollender, sodann midelte sied das gut ausgestelltze Programm glatt ab. Dervorzuheben mide die Weldmachteseliptel mit Selang und Tang, barderier und in Synan wiestelltze von W. Glasner, sowie das Weldnachteseliptel mit Selang und Tang, bardeiten mit des derenmensen. Ein Vall beschoft, fürd. Den Geldscher im G. D. A. Um Donnerstag, den 27. d. M., veranstalten im Bereinseheim, Rehaurant "Auf Lade Wörth, Ede Jahn und Ederschier im G. D. A. Um Donnerstag, den 27. d. M., veranstalte sie de bielige Ortsaruppe des Gewertschaften Vall Kährers im Angeigenteil.

Borberichte über Kunsk, Borträge und Serwandies.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Berwandtes.

Borberichte über Aunft. Bortrage und Berwandiel.

* Etaalstheater. Um Dienstag (1. Weihnachtsfeiertag) gelangt im Grohen Daus nochmals "Lohangerin" in der Beierung der Arsöffnungsvorstellung zur Aussüderung. — Am Sonntag, den 30. Dez gelangt "Tanubäuler" zu den gleichen Preisen zur Aussührung. Der Berverlauf für diese Bortsellung beginnt Wittwooch, den 26. Dez Groerfauf für diese Bortsellung beginnt Wittwooch den 26. Dez Groerfauf für diese gelangt an beiden Weitnachtsseiertagen nachmitztags "Schnerwitzchen" zur Aussührung. Abends gelangt am 1. Heiertag in Ctammreibe 2 "Das stärtere Bond" und am 2. Heiertag dei ausgehobenen Stammfarten "Die stiederwauss" zur Aussührung. Die "Rosalinde" singt Frl. Maerler, die "Abele" Arl. Bommer. Neu besehr ist der "Dr. Kalle" mit deren Breitlagf. Der Borversauf sür die einzelnen Bortsellungen ist wie folgt sehracht: Am Eenniag, den 28. Dezember, für die Bortsellungen dis Breitag, den 28. Texamber einschliehlich, om Mittwoch, den 26. Dezember einschliehlich.

**Rurhaus. Der Bertrag den Frau Coelen Rossen über "Oh-

für die Borstellungen die 30. Dezember einschießlich.

* Anthaus. Der Bertrag den Frau Evelen Rossen über "Ohospatische Frauen" unter Berlahrung von Zichtrildern am Donnerstag, den 27 d. M., im lieinen Aurhoussaale wurde bereits in anderen Siederen mit archem Erfolg gehalten und enthält seizens Moterial, das den der Bortragenden selbst in Oktoben mit archem Erfolg gehalten und enthält seizens Moterial, das den der Bortragenden selbst in Oktoben gesammelt ist. — Am Gonniag, den 30. Dezember, abends 8 Uhr, sindet im steinen Gaale ein von Alsond Leof kunsterlich geleiteter dunder Abend hatt. Derfelde bringt dere für Wiesdaden nur Künsterz die Wiener Spipentängerin Eugenie Langer, den Ingkünster Künsterz die Wiener Spipentängerin Eugenie Langer, den Ingkünster Künster die Wiesen der Anthoniagerin Robenna Schand, Veransturt a. M. Am Flügel: Kammermuliker Edward Kiesel. Der Adend sindet zu kleinen Breisen hatt. — Der tangkünsten Welfe sond bereits hente die Akteinung gemoch werden, das der große Beidmachtschaft der Kurderwaltung stir Samden, den 29. Dezember, in sämilichen Gaien des Kurhauses dort gesehen ist.

Geleten ist. Graphit-Ausstellung. Am zweiten Feiertag, rormittags 11115 Uhr, wird Cerr E. Rabre neckmals eine Führung burch die Gerbit-Ausstellung zühlicher Künftler in den Raumen der filrma L. Den Colintan, Wilhelmstraße 30, deranstatten, Giebe

Wiedbabener Bergnugungebuhnen und Lichtiblete.

* Ihaliathenter. Leute Mourag (beiliger Abend) bleibt des Theorer geschieften. Für die Weihnachtsfriertage hat die Direktion ein bervorragendes Programm ausgewählt, und zwor ben neuen Denny-Vorten-Jilm "Das Gehekunis vom Brinkendof", nach dem Neman unseres heimischen Dichters Joseph v. Lauft "Die Brink-

Mil of

Friedri

Uh

J. 1

P

Bi

m De Strake 2 Ed elt. lel Tiere. Johann

Riebert Ein o

Hante Bachen Leberb Elea. L rot-i meri si mitteli unafeit baffina

Dreir

Steifs Inpare iahreo trobe

Cho

311

THE STATE OF THE PROPERTY OF T

31

3

schulte". Der Film rollt seine Sandlung auf dem hintergeunde bereicher Aufnahmen aus dem Gebiet der "reien Erde" ab, die dem arfelgreichen beimatscriftheller von seiner Ingendzeit besonders beitraut ift. Dennb Borten stellt die junge Gebieterin eines alten Gutshofes dar. Ihr Bartner ift der flandinavische Schauspieler Alf Blutecher. Im Beiprogramm die neue Groteste "Fann als

Ehetrecker".

? Im Ainephoutheater gelongt während der Feiertage dis einschlich Tonnerdig der gresoring Kunst. und Großlilm der Auslie und Englich und Eroßlilm der Auslie und Englich und Englich der Beite und Englich und Englich der Beite und Englich in den Hauptrellen, gur Borlübrung. Eine zwerchiellerichütternde Fattp-Groteske "Mies aus Liede" verrollständigt tas Programm — Wahalle. Kür die Archinge bringt der Epielplan am ersten Keiteriag den mit Beisal ausgenommenen Prochtsim "Der verlorene Ochuk" mit Paul Cartmann und Wado Christians. Der groeite Festing sieht die Urantsübrung des großen Lubitschriftim: "Seine Keinemme" mit Vola Reert, Alfred Abel und Permann Thimig. Meise Einst Lubitsch. Ort der Handlung tas Lucrtier Latin in Patis.

Mus bem Bereinsteben.

Der Schubertbund fegebt am 26. Dezember (zweiter Beibnochisten) Neihnachtsfeier nachmitzege 5 Uhr im Feftfagle bei Kivillofino, Friedrichftraße. Abends 8 Uhr: Weihnachtsbell in familieben oberen Näumen.

Ans Proving und Nachbarichaft.

= Biebrich, 23. Des. Roch amtlicher Mitteilung des Magistrats bat der Berr Arcisdelegierte die für Biebrich angeordnete Rachtberfebrasserre ausgehoben.

in, Mainz, 23. Dez. Die Orisgruppe der Bereinigten freien weinischen Bauernschaft in Bredenbeim dat den Erwerdslofen. Mitmen, Ariogebeschädigten und Sozialsteinzenieren 2012 Zentiner Antosfess, den Jewiner sitt 200 Milliorden Mart, zur Bersiegung gestellt. Tesgleichen für die Erwerdslofen täglich unentrettlich Willer Millio und für die Ariegsbeschädigten, Armen und Sozialrentern unentgesitich 30 Runner Roggen.

in Ossenhäde, 23. Dez. Eine die der Niederräder Schleuse gesändete Leiche wurde als die des seit 29. Ostober vermisten Lebrers Kerl Millelm Tang von dier enersonnt.

Milenhöde wurde der seit dem 26. Kerember vermiste Deizer Kauscherrängt ausgesunde erfeinnet.

Misenhöbe wurde der seit dem 26. Aerember vermiste Deiger Rauschaft ausgesundet.

in. Darmstadt, 23. Dez. Die Familie Franz Böing ist wegen geblreicher Ladendiehstähle verhaftet worden. Bater, Mutter und Seden haben alles, was nicht niet- und nagessellt war, in den Gestählten mitgeben sossen. Man fand in der Bohnung der Fayilie Franz Böing ein ganzes Warenlager, wie Schirme, Aleiber, Erkube, Meiskammeldinen, elestrische Büggeieisen, Figuren, Marmornkren, Aindersportwogen, Spielzung, Schreibutenstillen und indbelandere und Lebendmittel. Außerdem stadt der Ebendmun mit drei Genossen wie Derbe, zwei. Gascherde und eine Menge Berkzung.

10. Venscheim a. d. B., 23 Dez. Ein diesport Kousmann, dem am Badnkof Franklurt eine Fabelarte mit dem Schnelzung ab Franklurt 5.25 Uhr nachmittags ausgehändigt wurde, zog an der diesigen Sierion die Artleine, da der Aus nach der lehten Fabeplanadberung bier nicht andölt. Lierbei rif eine Auppelung, so daß ein Bagen austangiert werden mußte. Ler D-Zug suhr mit einiger Berspätung weiter.

tu. Limburg, 23. Des. Im Gemeindewolde von Siershahn baben einige Einwehner ber Geweinde die Waldbestände abgebolgt. so daß die Korstbeamsen und die Gendarmen einschreiten mußten. Bei den Saussuchungen ergab sich, daß meistens Eichen gur Anfartigung von Wöbeln gefällt wurden.

Sport.

* "Turns und Sportverein Eintracht Wiesbaden.
gegt. 1846." Mit dem neuen Jahr beginnen wieder die
Abungskunden lämtlicher Abteilungen des Bereins. K.
Aanuar fann die neue Vereinszeitung im Vereinsheim,
Bellmundstraße 25. gegen Erstattung der Selbsttosten abgebelt werden. Im Kebruar sindet eine Hamilienseker des
Vereins statt worüber noch Näheres besannt gegeben wird.
Kuhdal Dem Sportverein Wiesbaden ist es gelungen, die Ligamannschaft des F.C. Phönix-Mannbeimdes sentsädrigen Odenwaldtreismeisters, der nun in der
Kezirfssliga des Kheinbearfs spielt, zur Austrogung einer
Verdenkeitigiels zu gewinnen. Die Begegnung sindet am
L. Neidnachtstag auf dem Sportplat an der Frankfurter
Stroke statt. Beginn 2% Uhr. Bon den anderen Mannschaften des Sportvereins weilt die 2d-Mannschaft während
der Keiertage in Kastätten, während die Za-Mannschaft am
1 Keiertag um 2 Uhr auf dem Blat an der Frankfurter
Straße den Sportverein Erbendeim empsiangt, und die
D. Mannschaft um 12% Uhr, gegen den Spiel der Ligamennkkaft, um 12% Uhr, gegen den Spiel der Ligamennkkaft, um 12% Uhr, gegen den Spiel der Ligamennkkaft, um 12% Uhr, gegen den hiesigen K. C. Bistoria
lvielt. — Spielvereinigungs Ligamannschaft weilt über die
Frürtunge im Saargedeit. Mösahrt 5,57 Uhr. Die 2 und
3. Mannschaft spielt am 1. Feiertag in Hattersbeim, am
2. Keiertag in Sattersbeim, am
2. Keiertag in Sattersbeim an
2. Keiertag in Sattersbeim

Renes aus aller Welt.

Ein gefährlicher Berbrecher verhaftet. Der Berliner Ariminal dolizei ist es im Berein mit der Liegnider Kriminalpolizei gelungen, einen lange gesuchen Berdrecher, den 42jabrigen Arbeiter Karl Scheidner aus Berlin, in Glog au zu verhiften. Tie Frau und der erwachsene Stielschn des Verhafteten gaben an, daß Scheidner hinderze von Eindrücken in Berlin, in der Rarf und im Schleisichen sowie im dei den Bederder berührt der eine grebe Angahl Randmerte, schapungsweise 30 bis 40, namentsich in der Mars und im Schleisichen, verührt haben.

Ein an Frankreich abgelieferter Zeppeitn im Sturm beschäbigt. Aus Baris wird gemeldet: Der an Frankreich abgelieferte Zeppelin, seht Digmuiben", ber eine Reise nach Tunis unfer-nommen bat, ift in einen Sturm gereben und ichwer beschäbigt

Starfes Unwetter an ber fpanischen Rifte, An ber gangen Mittelmeerfilte berrichte fiartet Untverter. Zahlreiche Fischerboete find namenisich an ber Rufte von Barcelona und Alicante untergegangen. Biele Schiffer find ertrunfen.

Min schweres Erdbeben in Megita. Aus Rew Port wird ge-melbet: Die Preving Corrole in Megito ist von einem schweren Erdbeben beimeelucht worden. Die Städte Orute, Granada und Duosier sind vollständig verstört worden. Leider ist auch ein be-trächtlicher Berkust an Menschenleben zu bestagen.

Handelsteil.

Reichsbank-Auswels.

Wenn diesmal die Ausweise der Reichsbank vom 23. und 30. November gleichzeitig und verspätet erscheinen, so hängt das damit zusammen, daß mit dem Inslebentrejen der Rentenbank am 15. November tiefgreifende Umstellungen im Verrechnungswesen des Reiches verbunden waren, die sich im Geschäftsbetriebe der Reichsbank als der Ausgabestelle der Rentenmark zunächst in einer bedauerlichen Verzögerung der Abschlußarbeiten auswirkten.

der Ausgaberselle der Kentenmark zunselst in einer bedauerlichen Verzögerung der Abschlußarbeiten auswirktign.

Aus den nunmehr vorliegenden Ausweisen für die beiden letzten Novemberwochen ergibt sich für das Schatzanweisungskonto der Reichsbank nach dem seit Jahresanfang nicht mehr zum Stillstand gekommenen Anwachsen eine Entlestung von 189.8 auf 96.9. d. h. um 92.9 Trillionen Mark. Der Rückging vollzog sich auf Grund des von der Rank für Rechrung des Reiches zulgenommenen Umtuschs von Rentenmark gegen Papistmark durch Verrechnung des Umtauscherlöses auf die Schalzanweisungsschuld des Reiches. Andererseits erfuhren die privaten Kredite eine neue Erhöhung Die Lomhardiorderungen wuchsen um 7 auf 7.5. die Wechselbestönde um 307.8 auf 347.3 Trillionen Mark. Was die Steigerung des Diskontgeschäftes der Bank betrifft, so kommt in ihr zum Ausdruck, daß der Zahlungsverkehr gegenwärtig an Stelle der schleppender gewordenen Giroüberweisungen den Scheckverkehr bevorzugt und die diese Schecks überwiegend ihren Weg zur Reichsbank nehmen. Die gesamte Kapitalanlage zeigt hiernach eine Vermehrung um 222.1 auf 452 Trillionen Mark. Des vorübergehende Anwachsen der sonstigen Aktiva während der dritten Novemberwoche beruht in der Hauptsache auf noch nicht abgerechneten Rentenmarkverkäufen, welche die Reichsbank für Rechnung des Reiches aus dessen verzinslichen Krediten ausgelührt hat. In der vierten Novemberwoche wurden die schwebenden Rentenmarksbrechnungen für das Reich zu einem erheblichen Teil bereits glattgestellt. Im Zusammenhang mit diesen Geschäften zingen 169.7 Millionen Rentenmark an Rentenban han kach ein en in die Kassenbestände der Reichsbank über.

Der bezeichneten Entwickung der Anlagekenten entsprechend hat der Notenumlauf der Reichsbank während der beiden letzten Novemberwochen eine weitere Ausdehnung um 307.4 auf 400.3 Trillionen Mark erfahren. Die
Steigerung des Verkehrsbedarfs, namentlich während der
letzten Novemberwoche, ist bestimmend beeinflußt worden
durch die einsetzende Zurückzichung des Notgeldes aus dem
I'mlauf. Die Summe der Iremden Gelder stieg von
129.6 am 15. November auf 374 Trillionen Mark am
50. November

Bei den Reichsdarlehnskassen wurden in der Berichtszeit 69 Trillionen Mark neu ausgeliehen, so deß die Gesamtdarlehnsbestände und ebenso der der Reichsbank zugeführte Betrag en Darlehnskassenscheinen is auf 8.9 Trillionen Mark anwuchsen.

Banken und Geldmarkt.

= Als Devisenbank zugelassen. Die Allgemeine Effekten- und Kredilbank. A.-G. (vorm. Heinrich F. Hauß-mann). Friedrichstraße 7 in Wiesbaden, ist durch Ver-tügung des preußischen Ministers für Handel und Gewerbe im Einvernehmen mit dem Kommissar für Devisenerfassung

= Die Zinssätze der Beichsbank. Die Reichsbank hat den Zinssatz für wertbeständigen Diskontkredit auf 10 Proz. für wertbeständige I ombarddarlehen auf 12 Proz. für das Jahr festgesetzt. Für Papiermarkdarlehen ohne Entwertungsklause, die für besondere Zwecke noch weiter gegeben werden müssen, verbleibt es bei dem seitherigen Zinssatz von 00 Proz.

Berliner Devisenkurse.

Ple Devisenkurse sind in Millionen Mark anxeceben. W.T.-B. Berlin, 21 December. Problishe Asserblanges for

Charles of the Control of the Contro	20 Desem	DOC 1313	13 Determont rese	
CANADA TO SERVICE AND ADDRESS OF THE PARTY O	Gald	Brist	Geld	Br of
		1604000	159 000	160 1000
Holland 1 Guld.		135337		1343 0
Buenos Aires 1 Pes.	188528	189473	188528	189472
elgien 1 Frs.			626138	62 562
Norwegen 1 Kr.	£21425		75 18	
Dänemark 1 Kr.	751118			1111730
Schweden 1 Kr.	1109220	1114780		
Finnland 1 finn. M	102474	103 53	103740	104 60
Italien 1 Lire	183540	184580	183340	1844 0
London . 1£ SterL	18354000	16471030	18254250	18 45750
London Stell	4188500	4210503	4189500	4210500
New-York , 1 Doll.	216448	217542	9134 5	214535
Paris 1 Fra.	73:165	735885	732165	735835
Schweiz 1 Frs.	550620		550320	8533:0
Spanien 1 Pes		149373	148627	149373
Lissabon . 1 Milreis	148697			195 1975
Japan 1 Yen	1955700	1961900	1945165	
Rio de Jan 1 Milr.	394090	366996	3940 0	396990
Wien 100 Kr.	59 5	60 5	5983	60 5
Prag 1 Kr.	193690	124310	123690	124310
Helgrad 1 Dinar	47880	48120	47880	48120
Dudanest 100 Kr	21994	52005	21994	22005
Budapest . 100 Kr.	29426	28574	29426	29374
Sofin 1 Leva	-	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	A CHARLE	THE PROPERTY OF

Eine Goldmark am 22. Dez. - 1 Eillion Papiermark. (Nach dem amtlichen Mittelkurs des Dottars laut Mitteilung der Reichsbank)

Dollarbriefkurs in Berlin am 22. Dez.: 4210 500 000 000 MX.

Heutiger Umrech-ungskurs der Dollar-Notgeldscheine der Industriegemeinschaft für wertbeständiges Notgeld in Blebrich; 1 Dollar = 4.2 Billionen Mark.

Marktberichte.

Mainzer Warenbörse. Auf der Produktenbörse am 21. d. M wurden folgende Notierungen in französischen Franken festgestellt für Ware loko Mainz, der 100 Kilogramm: Weizen 75. Roggen 68. Hafer 62 bis 64. Braugerste 68 bis 70. Weizenmehl 0 120 bis 140. Roggenmehl 115 bis 125. Weizenkleie 35 bis 38. Roggenkleie 35 bis 38. Weizenfuttermehl 45 bis 50. Potkiee, inländ. 500 bis 700. Luzernetitelen. 500 bis 700. Rotklee, italien., 500 bis 700. Luzernesette 150 bis 200. Flecheu 26 bis 40. weiße Bohnen 160 bis 180. Malzkeime 40 bis 42. In holländischen Gulden notierten der 100 Kilogramm loko Mainz: Haferflocken 18½. Graupen 18½. Die Tendenz war durch die bevorstehenden Feiertage bestimmt

Blüthner Steinmay & Sons Rönisch

A.leinparkauf:

Glanchaus Granz Schellenberg, 33 Kirchgasse 33.

Flügel und Fianinos porrälla in Schwarz, Mahagoni, Palisander etc.

Spulwürmer.

Devermin ge-braucht man bei Erwachsenen und

Kindern mit best. Erfolg geg. Spul- u. Madenwürmer. Kur-packung 3 Mk. Alleinvk: Schützenhof-Apotheke, Langg. 11.

Die beutige Ausgabe umfaßt 16 Geiten.

hanptidriftleiter: hermann Bettia.

Berantwortlich für pointil und Sandel: D. Letifch; für Unterbaltung, Erabenachrichten und ben übrigen Schriftteil: F Gunther; für bie Ungelgen und Reflamen: H Dornauf, famtlich in Wiesbaben. Drud und Berlag ber 2. Schriftenbergiden Bachbruderei im

ber großstädtischen Enge. Daß fie nichts Rechtes zu tun ber größliadirigen Enge. Dag sie nichts Regites zu tun hatte, machte es noch schlimmer. Das Mädchen erklärte, wenn die gnädige Frau sich in alles mische und ihr beständig auf den Fersen sei, könne sie nicht arbeiten, und kündigte. Gut, um so besser. Johanna erzählte Azel triumphierend, daß sie von nun an das dischen Hausarbeit allein tun werde. Aber davon wollte er nichts hören. Unter seiner Bedingung. Das sehlte gerade, das war auf den Ink lieber Beauten und Schulkberr baß man auf den Jug kleiner Beamten und Schullehrer geriete, und daß seine Frau etwa Gaste in der blauen Ruchenschütze empfinge! Er führte fie selbst fofort in ein Mietsfontor, um gu feben, bag eine neue orbentliche Minna gemietet wurde und nicht ein "zbeliebiget Trampel". Johanna feufste. Dieje gewanden Groff städterinnen waren ihr unsympathisch; sie fand für sie auch nicht den rechten Ton. Man war herrischer gewesen auf dem Lande, dafür aber auch wieder herz licher, personlicher als hier, wo nur eine Arbeitnehmer rin einer Arbeitgeberin gegenüberstand. Die neue Minna sette sich jum Beispiel sofort auf bie Sinter-fuße, als Johanna ihr bemerkte, bak sie für ihren neuen Frühjahrshut gang ficher ein unvernünftiges Gelb aus Der lange, lange Bormittag, ber in Sohenfelbe

immer fo furg gewesen war, mußte irgendwie hince bracht merben. Gie ging alfo fpagieren; aus Strafen in Strafen, ftanb vor Schaufenftern, lieft freinbe Menichen an sich vorüberrennen und fühlte, daß sie Heims weh habe. Einmal, als sie gar nichts mit sich anzu-fangen wukte, beschloß sie, Arel im Atelier zu über-raschen. Was er wohl sagen würde, wenn sie tam? Troß ihrer Unersahrenheit orientierte sie sich schnell, fand ohne Muhe Straffe und Saus, erflomm die Treps pen und florfte an. Was Arel wohl fagen wurde! "Berein!" rief die wohlbefannte Stimme febt

energiich. Er hatte an einen Freund gedacht. Johanna öffnete und fuhr erichroden gurud, benn auf bem Podium stand ein splitternadter Mann. Aufspringen, seine Fran zurudschieben, die Tür ins Schlof drüden war für Azel eins.

(36. Gertfepung.)

Rachbrud berboten.

Erfolg.

Roman von Bilbelmine Bled.

Elnmal, mahrend Johanna Beforgungen machte, erging es ihm in München sehr tomisch. Er hatte auf ber Strafe einen Studiengenossen getroffen und war mit ihm in eine Weinstube gegangen, um bas Wiederseben ju seiern. Der Wein war gut, ber Erinnerungen wiele, man fam ins Paudern, und ichlieftlich vergaß er nicht mur, bag er Johanna versprochen hatte, mit ihr ins Pringregententheater zu gehen, jondern daß er überhaurt verheiratet fet. Ret'e Geschichte, bas! Als ihm enblich beibes wieber einfiel, lief er reumutig wie noch nie in feinem Leben in fein Sotel, auf eine Schmolls siene gesaßt, fand Johanna schon im Beit und er-schöpfte sich in Entschuldigungen. Aber auch diesmal war sie anders, als er erwartete. Sie lachte nur und

Ich mache mir ja gar nicht fo viel aus bem Theater, und beleidigt bin ich nur, wenn man mich vorfätilich franft. Aber vergiß es nur nicht öfter, bag bu jest 'ne

Frau haft."

Hur die Summe, die der Amtsrat freigebig dur Berfügung stellte, batte Axel die neue Wohnung mit gutem Geschmad eingerichtet. Schredlich nur, daß 30banna barauf bestanden hatte, ein paar alte Stude aus Sobenfelbe mitzubringen, bie in ben Stil bes Sangen pakten wie die Fauft aufs Muge,

Bon lieben Andenten trenne ich mich nicht", fagte fie seelenruhig. "Drüben in beinem Zimmer steht sa auch manches, mas mir nicht gefällt. Zum Beispiel bie

Krau mit bem Lupus."

Rind, rede boch nicht folch entsetiliches Beng Schlimm genug, bag bie thronenbe Gottin ohne Rafe auf unfere Beit getommen ift."

So begann benn nun bas Leben zu zweien, aber Arel ichrantte bas eigentliche Beisammensein nach Krifton ein. Er machte bas fo geschidt, bag Johanna immer

nur die beflagte Notwendigfeit und nie die Abficht fab, aber ihr Leben wurde daburch fehr einfam. Einmal fdrieb fie an ihren Bater:

Alle foren mir, daß wir für Berliner Berbaltniffe eine große Wohnung haben; bas mag fein, aber wenn ich hindurch spaziere, tomme ich mir boch vor, wie ber Laubfroich im Glas. Es fehlt nur die Leiter. Reulich. weil id's vor Anglt und Eingeschloffenheit nicht aushielt, ging ich aus der Etage heraus und nieg die Treppe hinaubf, so hoch ich konnte. Ich dachte, ich wirde zulett auf einem großen, luftigen Dachboden fanden, aber ba oben endete es auch nur wieder mit einer verichloffenen Tir und ich fehrte um. Anvoiichen aber mar bas Mabchen jum Ginholen gegangen, hatte die Tiir einschnappen lassen und mich also ausgeiperrt. Ich haffe dies Einschnappen, es erinnert fo an eine Falle. Auf der Treppe konnte ich boch nicht bleiben, ich flingelte baber an unferer Rachbarwohnung und fragte, ob ich hereinfommen burfte, bis bas Madden gurud fei. Die Dame felbst öffnere mir, lachte und war so freundlich, daß die Sache gar nichts Peinliches hatte. Aber als ich Azel davon erzählte, war er ungefalten. Es jei ganz unstatt-baft, mit ben Hausbewohnern anzubändein; fein an-Händiger Menich tafe es, und ich dürfte es nicht wieder tun. Rerfielst Du des Ronn Merkelb berf man nicht freundlich und teilnehmend fein? Rut, meil man gufällig unter bemielben Dach mobnt? Arel fact, man tonnte nie miffen, an wen man geriete, Muf bem Lanbe fennt man bech folch Mifttrauen nuft. Gehort es am Enbe gum Wefen ber großen Stabte, bof jeber feinen Rachften für einen Gauner falt? Dann bante ich für bies Wefen. Ich babe Arel gefragt, was er benn fagen wurde, wenn nan ihm fo mistraute? Da lachte er und meinte barüber wurde er fich par nicht munbern, übrigens fei es ibm auch gang einerlei. Ich merbe nie fo benten lernen, wie Die Dienfichen bier, Papa .

An bas Schaften in Sof und Garten, an unbegrengte Freiheit und Weite gewöhnt, litt Johanna Qualen in



hat

Mx.

ich:

rste bis

rne, par-160

VOI-

und

. 11.

ed in

tun

arte.

bes

und # rel 01194

idits abe, hres HOLL

ente

riger

CON-

r fie

ges

herg.

bme.

Rene

nter.

atten

nus:

en?

made

ofen

Men:

eims 19315# ibets am?

nell, TOBS

fehr

anna

bem iiden

Oberbetten, Plumeaus und Kissen Betifedern und Daunen

Woll-, Kamelhaar- und Reisedecken Matratzen und Matratzenschoner

in nur besten Qualitaten kaufen Sie zu vorteilhaften Preisen im



pezial-Bettwarenhaus A. Schupler Fried-to-straße Friedrichstraße 39.

Raparaturen

Uhren u. Goldwaren werd n unter Garantie billig ausgeführt.

J. Hetzel & Sohn, Bismarckring 31.

Fahre nach Paris u. Straßburg

Ubernehme Kommissionen.

Eilofferten unter H. 676 a, d. Tazbla t-Verlag.

heinstraße 19-21

neben der Hauptpost.

sämti. Beliwaren.

Während der Weihnachtsfelertage: Grosse Restauration

Fest-Diners - Stimmungs-Konzert Reichha tige Darbietungen - Sämtl. D likatessen der Saison Gut assortierte Weinkarte - Pokalausse ank echter B'ere

My Union-Briketts My Engl. Nußkohlen Buchenbrennholz u. Anzündeholz

li fert ab Lager Romerberg 12 od. Dolzheimer Str.77

Inh .: M. Kaufmann :-: Telefon 1418

Bertaute

Brivat-Bertaufe

Innge Forbunbe perfaufen Erbacher Stroke 6. 3 t.

2 Schaferhunde, 12 M.
elt. lelten icone. truftige Tiere, prw. abaug. Birt. Johannish, Sir. 9, D. 1. Roffenceln. Dobermann

perfaufen bei Bobt. Rieberwalbitraße 9. 4. Ein gang neuer feibener

Jumper

in Serren Mantel mit belafragen u. Belafragen u. Belafutter, in leidener Damen-Rantel, auch andere Sachen billin au verk. Sichenberg 18, 2 Stook.
Elea leid, Trifotfleid rotsleid. Jumper preiseners au verk. Derrnmublinke 9, 2 t. Niffelichmer, Arbeitsperb undeit) vertauft Bötich, bestagerter Strake 8.

Riand p vertaufen Göben-

pertaufen Goben-Dreireihige harmonita billin zu vert bei Staat, fettelbeditroke 13. Greits Bervielfällinungslipparat, falt neu. ein febread o. G. u. 1 Baar unde Schlittschube billig u verfauten bei Schäfer, Belienditrake 23. Ju perfaufen falt neue

pertaufen falt neue Chaifelongue. Bramer, Reunalle 22

3we Rochieffel Briefm. Album. Solitte finbe. Zimmer . Turn. pograt au vert. Schmidt, Merberitrabe 12.

Gehr preiswert au verfaufen:

Sincernahmaidine. Bufte. betrenangun, neu blauer Theolof Damenküte und Lamenfleider aus Baris. Troe be dine-Walde und ietdiedernes au verk.

A Mim auc.
höfnergelle 12 3 St.
H. Bahy, fliche it. Ellie

illia gu pert. Schwal-Dampfmaschine

für Spielswede, f. 60 Mt. 12 berfauf. Kreher, Doks kimer Strafe 105 D. 2 Schlitten

b. Livann. su vert. bei Ebnann. Gebanitraße 3.
In. Elenichlitten, nen, w vert. Moleritraße 44.
Ebel fon B. Errit.

Eleg. Dogcart Goldmart. 20 vert 25 Cinke 86 Libb. B. Rleiner Ruckenberd 196 1 Bett au verlaufen kavellenstraße 4

Ranfgefuche

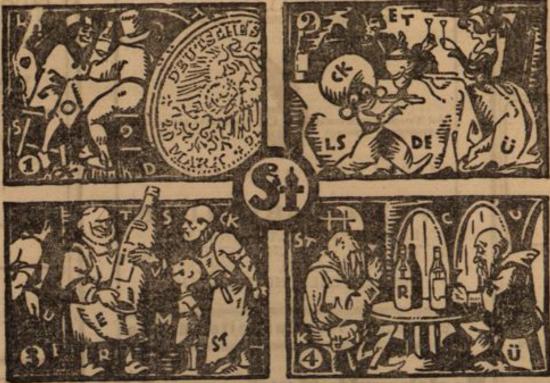
Brillanten Edelmetalle

hich Lebmann, Juweller, Kaller-firtiebrich-Rina 47. Bear, 1894. Teleph. 2335. Enpl. meine Werfliatte.



Weinbrennereien und Likörfabriken

In ben nachf demben 5 Bilbern find 5 Spezialmarten ber Firma Jacob Stud Rachf. 21-6. Sanan a. IIL-Berfin enthalten. Die Martenbezeichnungen find fomobil ans der Darftellung, wie durch die Jufammenfehung der in der Beidnung De Beden Buchflaben ju erfennen. Die gu ibfende Mufgabe befteht barin, bie in ben 5 Bilbern verborgenen ber Anfichtift "Reulabrs wettbemerb" einzusenden, eventuell in Versform.



PREISE

Gruppe A.

12 Dreffe für ble 12 beften C8jungem in fürzefter Versjorm L PRSts: 200 Rentenmark fow. 26 Flaschen Weinbrand und Litär fortiert.

nnd Citar fortiert.

II. PREIS: 100 Aentenmart foro. 20 Ilassichen Weinbrand und Citar sortiert.

III. PREIS: 50 Rentenmart fordie 15 Jiasten Weinbrand und Citar sortiert.

IV. – XII. PREIS: 50 Aside mit 12 Ilasse Weinbrand und Citar mit 12 Ilasten Weinbrand und Citaren fortiert. und Citoren fortiert.



PREISE

Gruppe B.

12 Preise für die 12 richtigen Colungen, die durch das Cos bestimmt werden.

L PREIS 25 3laichen Wein-brand und Cifer fortiert.

U. PREIS: 203laichen Weinbrand und Liffr fortiert.

III. PREIS: 15 Jid den Dein-

brand und El'or fortiert. IV. - XIL PREIS je 1 Rifte

mit 6 3ial.ben Weinbrand und Elibren fortiert.

PREISRICHTER: Das Preierichterfollegium besteht aus: 1. Herrn Rechtsanwalt Dr. Ambach. Warzburg /
Diefichmann, Dorflandsmitglied der Staf M.G., fanau a. M. 4. Herrn Arthur hellmer, Direitor des Neuen Theuters Frankfurt a. M. 4. herrn Redeliener Korl Mathern. Frankfurt a M. und tagt am 10. Januar 1924 im Verwaltungsgebände der Itema Staf Racht. A.G. hanan a. M. 1 Das Kollenium erganzt fich nötigenfalls durch einsache Juwahl und saft seine Entichinsse mit einsacher Simmenmehrheit verdindlich.

BEDINGUNGEN: Die Dreisbewerbung ift für Jebermann frei i Die Bewerbungsfrift sant am 3. Januar 1824 ab, Einjendungen mit dem Positiempel vom 2. Januar 1924 geiten als erchtzellig einzesandt. Das Biatt auf dem die Sösung keht, wuß in der rechten oberen Ecke ein Kennwort tragen, mit dem and ein beizulegendes verschösenes Brieftwert versehen sein much meldes die genaue Anschriedenders enthält in Mie Einsendungen geben mit Eigentum- und Urbeberrecht an die Jirma Jacob Stüd Nachf. U.G. hanan a. M über i Die Jukellung der Breise erfolgt unmittelbar nach Entscheidung des Dreisgerichts i Das Ergedus des Weltbewarde wird die schleibens 18. Januar 1924 in den Lagespeitungen veröffentlicht.

mindeftens 1 3cht. wach-iam Rude, gelucht, Off. u M. 677 Tagbl-Berlag,

Sebr. Leder-Sola mit Seilel (Garnitur) u. eine Trube aus Brivath. au faufen gelucht. Off. u. 2. 676 an den Tagbt. Bl.

Unterridit

ge r. 1878. ==

Unterricht,

Uebersetzungen und Abschriften in allen Sprachen.

32 Rheinstr. 32 Telephon 6593.

> Raufmänntiche Priva: Chule **Emil Straus**



Neue Kurse.

Berloren - Gefunden

Armer Arbeiter perfor Camstag abend

ganzen Tochenio'n n. Sochftättenftr., Schulg. bis Bluderfit. Gegen Be-lobnung abaug. Bluder-uraße 14. Dib. 2 r.

Mrm. Kind verlor Sams, taa früh ein eva Gelang, buch mit Nam. R. Geliel. Bhanaeben acgen Belobn. Karlftraie 33. Frifeur.

Berloren filb. Damenuhr Barfitraße. Biederbring. Belchnung "Quilifana".

Sonntag abend Pelz (Eteinmard.)

a. d. Wege vom Ibeater über Schlohnl. Neugaffe, Kirchgaffe, Oranienstraße, persoren, Sobe Belohn, Abaug, bei Leng, Kleift-itrobe 4.

Urme Frau verlor Jahnachik (Oberfieler) von Bahnhol bis Webergaffe, Absug. g. Belohn. Mebergaffe 46 3.

Geftern abend awiiden 5 u 6 Uhr im Bismardr.

entlaufen. Wiederbringer erhalt aute Belohnung bei Beiher, Bleichitt. 34, Oth. Dach. Bor Anfauf wird gewarnt.

Die glückliche Geburt ihrer Tochter

seigen hocherfreut an

Willy Ackermann u. Frau Bella, geb. Bonne.

Wiesbaden, 20. Dezember 1928. Moritzstraße 14.

Elisabeth Bardenheuer Hermann Cang

Derlobte.

We'hnoth'en 1925.

Ihre Verlobung geben bekannt Hedwig Schneider Conrad Schussel

Wiesbaden, Weihnachten 1923.

Else Paßke Georg Mundschenk grüßen als Derlobte.

Welhnachten 1923.

Sitoiller Straße 2

Emmy Gottfried Heinz Kipp Verlobte.

Grabenstraße 26 Wiesbaden, Welhnachten 1923.

Langgasse 10

Lena Karch Briedrich Kuklensky

Verlobte.

Wiesbaden, Weihnachten 1923. Eleonorenstraße 6.

Ihre VERLOBUNG reigen an

Martha Fritz Karl Diehl

Yorkstraße 13. Adlerstraße 62. Weihnachten 1923.

> Anny Mehl Carl Saufaus Derlobte.

Gelsbergstroße 17

Stiftstraße 27

Ria Becker Paul Höfgen

Verlobte.

Weihnachten 1923.

Maria Feldhaus Albert Berger

Verlobte.

Wiesbaden, Weihnachien 1923.

Sofie Klatz Ludwig Schmidt Verlobte.

Wiesbaden Bismarchring 36, 3 L Dortmund Beurhausstr. 9. Weihnachten 1923.

Anni Nicolai Carl Michel

Verlobte.

Rödersfraße 13

Mauriffusstraße 7

Welhnachten 1923.



Leinen und Wäsche-Ausstattungen

EIGENE WÄSCHEFABRIKEN IN WIESBADEN UND BIELEFELD

SPEZIALITÄT: ANFERTIGUNG KOMPLETTER

VERWENDUNG NUR BEWÄHRT GUTER QUALITÄTEN VORZÜGLICH IN WÄSCHE UND HALTBARKEIT

Sorgfältigste Bedienung Elegante Ausführung/Beste Verarbeitung Alle Preislagen



Auf Wunsch Vorlege unsrer B.K.CO Ausstattungs-Kollektion

zu Diensten

EXPORT NACH ALLEN LÄNDERN

SPEZIAL-ABTEILUNG:

HERREN-WÄSCHE, DAMENWÄSCHE BETTWÄSCHE, TISCH- UND KÜCHENWÄSCHE DAUNENDECKEN, STEPPDECKEN WOLLDECKEN, HOTELWASCHE

Elegante Handarbeitswäsche

Beckhardt. Kaufmann & Co.

ECKE KIRCHGASSE UND FRIEDRICHSTRASSE

Telephon 854 und 4520 Telegramm-Adresse: Wäschefabrik

STATT KARTEN!

Die VERLOBUNG ihrer Tochter PAULA mit Herrn

OTTO KILB

ceigen hiermit an Friedrich Griebe u. Frau Elisabeth, verw. Menningen geb. Heuser.

Wiesbaden, Drudenstraße 6.

Paula Menningen Otto Kilb VERLOBTE.

Wiesbaden - s. Zt. Bremen.

Weihnachten 1923

Montag, 24. Dezember 1923

retign 24. Desember 1923.

Statt Karten.

Elli Brill Otlo Rittmeier Derlobte.

Wiesbaden Welhnachten 1923.

Kamburg

Elje Borberger Karl Kaiser Derlobte

Bicebaben

Bleichftraße 83.

Leni Missmahl Dr. med. Friedrich Cuntz Assistenzarzt am Paulinenstift-Krankenhaus Verlobte.

Wiesbaden, Welhnachten 1923. An der Ringkirche 5.

Ida Rempf Erich Harry Sperner Berlobte.

Beihnachten 1923.

Liesel Theis Julius Enders Verlobte.

Weihnachten 1923.

Käthe Bleidner Peter Schneider VERLOBTE.

Wiesbaden

Weihnachten 1923

Tries

Wie

E

Wi

Erna Fuhrmann-Kraulich Hans Emmerich

Verlobie.

Wiesbaden, Welhnschien 1923.

Thre Verlobung beehren sich ansunsigen

Mia Eitel Albert Hardt

Weihnachten 1928.

Bierston

Main

Lina Steimmel

Berlobte.

Sermann Zeiler

Gartenfelbftraße 55.

Guftap-Abelf-Strafe 6.

Hanna Jayte Karl Klöppel Verlobte.

Wicsbaden Werderstr. 7.

Biebrick Mainzer Str. 4 Weihnachten 1923.

Franzi Erbach Otto Klein

Verlobte.

Albrechistrage 25 Blucherstraße 23 We hnachien 1923.

> Emmy Stolz Ernst Hirsch

Milmchen

Wiesbaden

Weihnachten 1923.

Verlobte.

Gustel Velte Hans Morgen Verlobte.

Wiesbaden

Frankfurt a. M.—Seekbach Weihnachten 1928.

Anna Kölling Hans Gerner Derlobte.

Diesboden, Weihnachten 1923.

Staff Karten.

Auguste Doos Anton Kloos

Verlobte.

Wiesbaden, WEIHNACHTEN 1023.

Else Schmidt
Rolf Keiser.

Wiesbaden

Weihnachten 1923.

Dera Schrankel
Karl Barth
Derloble

Wiesboden, Welhnachten 1925.

Clara Joneck Carl Meyrer Verlobie.

Breunfels

dh

Wiesbaden Kirchgasse 7

Well-nachien 1923.

Es grüßen als VERLOBTE

Franziska Süllmeyer Wilhelm Overmann

Wiesbaden, Hainser Straße 160a Weihnachten 1923.

Wiesbaden, Jahnstraße 18

Luise Ruwedel Karl Boes

> Verlobfe. Weinnachten 1925.

Anni Spindler Frig Beller Verlobie.

Wiesbeden, Oneisensusir, 27

oğe 6.

Be 25

Henn.-Münden, Tenzwerderstr. 18

Weihnachien 1923.

Hedwig Ullius Alexander Müller Verlobte.

Wiesbaden, Weihnachten 1923:

Statt Karten.

Hanny Hörner Walter R. Schneidewind

Verlobte.

1. Zt. Barmen

Hamburg

Weihnachten 1923.

Ihre Verlobung zeigen an Liesel Seiwert Albert Mayerhofer

Wiesbaden (Blücherstraße 14)

Weihnachten 1923.

Die VERLOBUNG ihrer Kinder Elfriede und Willy beehren sich answeigen

Hermann Erbe u. Frau
Else, geb. Münck

Oberpostdirektor Breker u. Frau Elizabeth, geb. Tillmann

Wiesbaden, Jahnetr. 7 Wiesbaden, Adolfsalles 57

Wiesbaden, Jahneir. 7 Wiesbaden, Adolfsalles 57

Elfriede Erbe

Willy Breker

Ingenieur

Verlobte

WEIHNACHTEN 1928.



Spezialhaus für seine gediegene Wohnungseinrichtungen Besichtigung unserer ausstellung unverdindlich gestatter

FI

Statt Karten.

Die Derlobung meiner Sochler Dorli

mit Kerrn Georg Assmus beechre ich mich anzuzeigen.

Granz Mannstaedt
Rdelheidstroße 76

Dorli Mannstaedt Georg Assmus

Derloble.

Rheinstraße 59

Anni Schopen Rudolf Schugf

Wiesbaden, Welhnachten 1923.

Verlobte.

Winkeler Straße O.

Rheingauer Straße 14.

Welhnachten 1023.

Die Verlobung ihrer Tochter
Johanna

mit Herrn

Dr. oec. publ. Hans Huber beehren sich answeigen

Willi Hartmann u. Frau Helene, geb. Nunnenmann. Meine Verlobung mit Fräulein Johanna Hartmann gestatte ich mir hiermit bekannt zu geben.

> Dr. oec. publ. Hans Huber.

Wiesbaden, Mainser Straße 42. Weihnachten 1928. Statt Korlen.

Thekla Sander Kurt Krieger Derloble.

Weihnachten 1923.

Milli Thißen
Hans Keller
eand theoL
Verlobte.

Wiesbaden

Grenshausen

Weihnachten 1928.

Johanna Nollstadt Or. jur. Stefan Carl Michel Derlobte.

Wiesbaden.

Mainz.

Röschen Bach Bruno Ulmrich

Verlobte.

Wiesbaden

Weihnachten 1923.

Elise Reinhardt Willy Dormann Verlobte.

Wiesbaden.

Muhihausen I Th

Liesel Schwarz Philipp Becht Berlobte

-

46.7

hnachten 1923.

Heinrich Wald
Marie Wald
geb. Lang
VERMÄHLTE.

Wiesbaden, Weihnachten 1938.

Trauung: 1. Feiertag, 12 Uhr. Berghirche

Statt Karien

Georg Berger
Elli Berger
geb. Tröster

Weihnschien 1023.

Traumg: 1. Feiertag. 3 Uhr nachmittags Kingkirche.

FRANZ STENZEL

MARIA STENZEL

geb. SCHWAB

VERMÄHLTE.

WIESBADEN, 25. Desember 1928.

Drudenstr. 7. Trauung: 81/2 Uhr Ringkirchs.

Karl Gäbler Hedroig Gäbler geb. Schulz Dermählte.

Dermonne.

Wiesboden, We'hnadien 1925.

thre Vermanlung bechren sich answeigen Fritz Bauer

Leni Bauer

Leni Bauer

verse. Gerhardt, geb. Seck.

Erembach - Wiesbaden
Eirchliche Traumg: 31/2 Uhr, Bondfatiuskirche

Statt Rarten.

Gir bie vielen Beweife berglicher Teilnahme beim Beimcang unferer teuren Entichlafenen, fowie für bie troftreichen Borte bes herrn Pfarrer Dr. Ott, fagen wir auf biefem Bege unferen innigften Dant.

> 3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Familie A. Conik.

Biesbaben, ben 24. Dezember 1923.

Schreibmaschinen

Reparatur-Bertftätte für Rechenmafchinen Berolessätligungs, Frantier, Sched, Kopter-und Hestungchinen, Kontrolluhren, Kontroll-kassen und sonstige mech. Apparate aller Systeme. Ansertigung von Ersah eilen in eigener Berkaste. Leiste als Fachmann volle Garantie. Jos. Sperling, Feinmechaniser, Telephon 4306.



Generalvertreter R. Günzburg, Mainz Tel. 915 Schulstr. 64, am Kaisertor. Seit 1914 wieder lieferbar:

Original Underwood die Schreibmaschine.

Meuheit: stabil, leicht, Reisemasch. Underw. Größtes Lager aller Systeme, neu u. gebr. Alte Maschinen werden in Zahlung genommen. Unter Tagespreis: la Büromöbel.

Roch. u. Egapfel icbes Quantum, m. unter

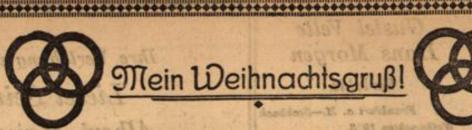
Tagespreis su verfaufen belenenstraße 18. Bart. EMPERMIN

CHILDER KLISCHEES MOTZEN LANCE 37

Gtandesamt Biesbaden

Sterbefälle.

ine. Jahre. Invalide Kari Kender 69 3. Johanna Bariholomä. ohne Beruf. 59 3. Sedwig Sawarz-tovi. ohne Beruf. 71 3. 22. Williwe Julie Kiraj-ban, geb. Lehmann, 74 3.



Mein Weihnachtsgruß



Das Sehnen schwillt, das große, wahre, echte, Aus hart gequälter Seele fletem Weh. Da flockt vom Himmel weißer, weicher Schnee Und Glockentöne schwirren durch die Nächte. Die hell'gen Nächse, die den Frieden künden, Den Frieden, den die Seele sehnend suchf, Die beief Herr nimm uns das "Sei verflucht", Gib Frieden uns und lös uns los von Sünden.

Und schwingend klingt es wie aus weiter Ferne, Ein gäubig Lied eus voller Kinderbrust, Das in uns weckte hoffnungsfrohe Lust Und grüßen ließ die tausend Lichtersterne. So war der Himmel, der uns einstens often Und der der Kindhelf Seele fiel erlaßt' Drum Vater unser, - gib dem Frieden Rast, Mach stark im Clauben uns - und stark im Hoffen!





Tel

umverein für Wiesbaden u. U

eingetragene Genoffenicaft mit beidrantter Saftpflicht.

48 Berteilungsstellen :: Eigene Dampsbaderei :: Limonade- u. Codamaffersabritation :: Holzlager :: Rohlenlager. Bureau: Helimundstraße 45, 1. — Jentrallager: Göbenstraße 17 — Jelephon: Rummer 489 und 490.

	and the second second	
Attiva Bile	anz per 1	Juli 1923 Palliva
Berfügbare Werte: An Kassensonto 213 092 341 Bunstonten	745 818 521	Gigene Betriebsmittel: Ber Rejervejonds
Angelegte Werte: Muteillonto Bereinsbanf	213	Disposit onsfonds 30 284 Sterbeunterstügungsfonts
" Berlag Gel	4 433 088	# Rautionstonto
Baderei-Inventarionto	oedi ius	Berbindlichteiten:
Lastraftvagenkonto	286 345 100	### Mabattiparguthaben
Wohnhäufer	12	2001 religion for Clarate and
Georg Berger	1 048 510 898	Berlustrechnung. 302 199A Saben

Son Gewit	nn- und	Berlustrechnung.	Saben
a) Abschreibungen auf Grundstüde: An Abschreibungen auf 12 Grundstäde	# 3111126	Ber Salbo Bortrag bom Borjahre	299 612 51 275 706 648 762
An Inventarionto	8 696 966	natio O. Riyalngauer	thesion to
Lohn und Gehaltsonto		ZSOI ne manutelli	-
Berma tungstonto 859 228	613-880-152		-
. Erübrigung	81 311 412		
Denderer To Transmin Dig. Dar Rogalina	706 909 649	thing their Baltie Mena Periahung safe	706 999 649

Joh Lilian. A Dietrich. Ab. Deufer. Beinr. Pfeiffer. Der Berftand. Bilh Somibt. e Bauer. Mitgliederbewegung.

. . 20 959 Mitglieber 2 176 23 135 Mitglicoes Hans Huber. Ausgeschieben find:

21 600 Mitglieber Kauchtabak

fein, mittel u. grob, 100 Gr. von 35 Bf. an 3fgarren von 8 Bf. an, 3fgaretten von 2 Bf. M. Bagner, Beftenbftraße 22, &

> Elisabeth Kleber Willy Montpellier Derlobte.

Wiesbaden, Weihnachten 1923 Adolfsallee 40

> Karl Bornmann Lina Bornmann

geb. Presser Vermählte. Weihnachten 1923.

Hans Regen Lilli Regen geb. Velta

Vermählte.

Stuttgart

Mein fieber Dann, unfer guter unvergeklicher Bater. Schwiegervater, Groß-vater, Bruber, Schwager und Ontel,

Bert Wilhelm Benmana Schneidermeister

ift bente früh im G6. Jabre eines arbeits-reichen Lebens von einem feweren Leiden erlöft worden. Alle, die den Ent-ichlafenen gelannt baben, werden unseren

tiefen Schmers mitempfinden.
Die Beerdigung findet Donnerstag, ben 27. Dezember, nachmittung 2% Uhr, pon ber Leichenballe des Sudfriedhofs aus Statt.

Wiesbaben, ben 23. Dezember 1923. (Westenbstraße 21.)

Grau Raroline Seomann Bene.

Bur bie vielen Bemeife inniger Teil. nahme bei bem Tode univres lieben Entichlafenen fagen wir allen, insbefonbere benen, bie ibm bie lette Ebre er-wiesen baben, innigften Dant, besonders herrn Biarrer Diebl fur feine erhebenben Trojimorie.

Die trauernben Sinterbliebenen: Frau Johannette Pleiffer u. Rinber.

Biesbaden (Dellmunbftraße 13).

Montag. 24. Deremben





Telephon 961 u. 5987.

Bock, Hack & Co., Herderstraße 7.

Telephon 4141

Dotzheimer Str. 68

hat im Auftrage zu verkaufen:

16/50 Benz-Auto (6sitzig, offen, neuwertig)

1 10/30 Benz-Auto (4sitzig, offen, neuwertig)

1 16/40 Motorblock (6sitzig. offen, neuwertig)

10 25 Mercedes-Landaulett

7/15 Wanderer

7/15 Adler

1 7/15 Adler

1 10/30 F. N.-Landaulett

1 Wanderer-Motorrad m. Getriebe

1 N. S. U.-Motorrad (2 Zylinder)

1 2-Tonnen-Lastwagen

1 11/2-Tonnen-Lastwagen

5-Tonnen-Lastwagen

3-Tonnen-Lastwagen m. Anhäng.

Germania-Brä

Für die Feiertage empfehlen wir, neben unseren vorzüglichen hellen u. dunklen Vollbieren, unser dunkles, bedeutend stärker eingebrautes

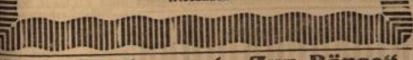
nach Kulmbacher Art. - Dieses Bier ist von ganz besonderer Güte und Wohlbekömmlichkeit.

rallorol

Wiesbaden

700

à 1000 Milliarden



Hotel-Restaurant "Zur Mauritiusstraße 8. Für die Feiertage. Mauritiusstraße 8. Diner für den 25. Dezember:

à 700 Milliarden Bouillon mit Einlage Kalbskotelette

il.

TS

en

Bouillon mit Einlage Gansebraten Rosenkohl und Kartoffeln Rosenkohl und Kartoffeln Dessert. Dessert.

Diner für den 26. Dezember: à 100) Milliarden

à 7 0 Mil arden Reissuppe Kalbsschnitzel

Hasenbraten Kartoffeln und Salat Kartoffeln und Salat Dessert. Dessert.

per leden abend ab 6 Uhr Spezialgerichte: 1/, Taube mit Beilagen 1200 Mill. Kapaun 1000 ... Kalbshachsen je nach Größe. Gansebraten mit Beilagen 1200 Mill. Kapaun 600 ** Hasenbraten Genseklein " " Has im Topf ... Rehkeule ... Rehragout ... 800 1000

Hahn 1000 ... Prima Ausschankweine und gutgepflegte Biere, wie Germania (hell), Kulmbacher Reichelbrau A.-G. (Bobbeschankelche-Bier).



Nach langjahriger Ausbildung in Chirurgie Krankenhaus im Friedrichshain, Berlin) und in Gynaekologie und Geburtshilfe (staatliche Frauen-klinik, Dresden) habe ich mich hier, Wilhelm-straße 16, als

niedergelassen

Dr. med. Erich Kahn Frauenarzt.

Sprechstunden 11-1, 4-5. Telephon 4966.

Zu sämtlichen kaufmännischen Kassen zugelasser



LIKORFABRIK MAINZ Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

Zein- und Padpapierbranche betraut, für ben bortigen Begirt gelucht.

Carl Braunichweig, Bepier-Industrie Frantfurt a. D., Sohenzollernftr, 20. Habe mich hier als

Zahnarzt

niedergelassen.

Dr. Heinz Werner

Kaiser-Friedr.-Ring 41, Part.

Sprechst. 9-12 u. 2-6 Uhr.

Wieder-Eröffnung

Wie bekannt schnelle, erstklassige, billige Bedienung.

la Kernleder-Besohlung.

Sehr empfehlenswert Gummibesohlung, enorm haltbar, billiger als Leder, angenehm im Tragen.

Verkauf v. Gummisohlen u. -absätzen, nur erstklassige Fabrikate.

Sämtliche Schuhbedarfsartikel zu außerst niedrigen Preisen.

Kernl der im Ausschnitt. Fußballschuhe, Fußbälle, Fußball-blasen, warme Hausschuhe, San-dalen, la Qualtät, in ailen Größen, prima Ledergamaschen.

Lederhandlung Reinmann 3 Neugasse 3.

Telephon 8822.

Bir haben von Wontag ab

ein Transport

(rot und ichwarzbunt)

gum Bertauf fteben.

Gebrüder Marx Connenberg.

Gtellen-Ungebote

Beibliche Berfonen

Gewerbliches Berfonal

Gefunde fraftige, unbe

Mädden

im Alter von 20—27 3...
als Bernpflegerinnen ob. Küdenmädden gel. Lobn n. Tarif. Bandess Seils u. Billege: Anitalt Eichberg. Bahnftation Haltenheim, Rheingau. F 345

Dausperfonal

Bum 1. Januar gelucht Ulleinmädchen

bei bobem Lohn. Botftell. von 12—3 Uhr mittags. Bulle. Biebricher Strafe 29, 1.

Ein suverlälliges alteres Mabden ober Frau su alt. Ebepaar (Frau leibend) auf lofort ober inater gesucht. (Kamilien-anichlus.) Hrich. Dob-beimer Straße 64. H. L.

Leltere bessere Frau

Bir fuchen eine

Louis Frante, Bilbelmitraße 28.

branchefundig und gewandt im Berfehr

6. August

Damenmoden.

Beide Boften find bei hohem Gehalt fofort gu bon. Berthold Rohr, Langgaffe 7.

Privatsekretärin.

Wohnungen, Zimm. 1. u. 2. Feiertag zu spr. Dobl. Bimmer, Dani. sc.

Fremdenheime



WIEDER-ERÖFFNUNG VOLLE PENSION

12 FRCS.

3immer a 15 Francs die Woche gu vm. Reu möbl. Bentralb. Sonnenberger Str. 24.

Mietgeluche

2-3.3. Bohn. mit Ruche im Bentrum ber Stadt. Offerten u. 675 an ben Tagbi.

Tückt. Alleinmädchen bei auter Koft u. entfor. Lohn gefucht. Bäderei Schmitt, Moribitraße 22.

Stellen-Geluche

Welbliche Berfonen Raufmannifdes Berjonat

Gebildetes Fraule'n 18. Jahre, lucht Stelle als Telephonilitin aber sonit. Bureaubelch, Sandelsich, belucht. Offert, u. 11. 674 an den Tanblatt Berlag.

Bausperional

Als Haustochter lucht Beamter für leine Tochter, 17 Jahre, Auf-nahme mit vollem Sam.-Anichlus in nur gutem Saushalt Offerten unter D. 677 Tagbl.-Berlag.

Dannliche Berjonen Raufmannifdes Berfonal

Suche für meinen Sobn. v. bas Realgomnafium w. das Realgonium. besucht, taufm. Lehrstelle

nachm. su 10 Monate altem Kind gelucht. Bu au Oftern am liebiten in Wahrit Buro ober Gemolienicafts Buro. Off. Gousenbolitrabe 12, B. u. R. 677 Tagbl.-Berlag.

Berfäuferin

für unfer Detailgeschöft, nicht unter 25 Jahren, fließend Englisch u. Franco iich iprech., mögl. aus hiel. Familie. Gintritt n. Uebereint. zum 1. April ober 1. Juli 1924. Ausschoft schriftl. Angebote erbeten.

Verkäuferin

mit feinster Aundichaft, gesucht.

Für mein Detailgeschäft fuche ich gur Leitung meines Ateliers eine außerft tilchtige Rraft. But meine Engrosabteilung eine augerft

Dame, burchaus perfett in Stenographie und Edreibmaschine, langere Beit in abnlicher Stelle tatig, fucht Beften als

Offerten unter 23. 673 an ben Tagblatt-Berlag. Suche lofort od. 1. Jan.
1 Dij 2 Jimmet
mobl. mit Küchenbenus.
Hobe Bezahlung. Oft. u.
O. 677 an ben Tagbl. Bl.

Bermietungen Möblierte Bohnungen.

Chepaar lucht Mauthe, Luisenstr. 18. 3 möbl. Zimmer mit Kuche, mögl. abge-loloffen. Klavier erw. Off. u. S. 678 Tagbl.-Bl.

Mähl 3im mit G. u. M Off. u K. 678 Tagbl.-B

Musländer (Dauermieter) alteres Chepaar lucht möbliertes Wohn: und

Edylafzimmer mit Ruche, erfter Stod, im Rurviertel. Walche, Ge-ichier norhanden. Offert u. 3. 676 TanblotteBert.

Giubent sucht gut mobl. Immer in der Rabe Kapellenstr... für 15. Januar. Off. u. 76. 676 an den Toobl. B

Werkstätte

ob. geeign. Raume gegen Depilen gelucht. Offerien u. g. 673 Tagbl. Berlag.

Gesucht geräumiger Weinkeller.

Off. u. J. 677 Tagbi.-Bl

verschiedenen Aufdrucken auf Pappe und Papier atets vorrätig

Schellenberg'scho Buchdruckerei . Für stilliegende oder schwach beschäftigte Fabriken!

General-Vertretung erster ausländ. Automobilfabriken

sucht geeignete Ausstellungsräume (Laden) und Werkstätten für ihre Reparaturabteilung. Eventl. Beteiligung nicht ausgeschlossen.

Ausführliche Angebote unter Chiffer B. 677 a. d. Tagbl.-Verlag.

Wohnungsinhaber bezieht ein

Landhaus

in ber Rabe Biesbabens, jum Mleinbewohnen?

Borhanden find 6-7 3immer, großer Garten, elettr. Licht, Bafferleitung, Stallung ufm.

Offerten fofort unter 6. 677 an ben Tagbl-Berlag

Wohnungen gu vertaufden

Laulch Gegen elegante 4-3im. Wohnung

mich 6-3im. Bohnung in guter Lage ge ucht.

Offerten unter R. 674 an ben Tagblatt Berl.

Laulthe

hone geräumige 2-3im. Bohnung mit Maniarbe Has Eleftr. in gutem Saule gegen 4-5-3im. Saule gegen 4—5-Jims Wahnung. Jahle Abstand, event. Umaugspergütung. Off. u. D. 676 Tagbl.-VI.

Geldverfehr

Rapitallen-Geluche 250 Billionen

furafriftig gegen gute Mobelitderbeit gel. Dobe Binien. Offerten unter

Rebenverdienst Soher

Barkapital.

Effetten

mit letter befter Kurspotierung, werben

aur Umwertung als Beteiligung auf Borsugsaftien einer großen deutschen Aftiens gesellschaft durch bas Konsortium berselben übernommen.

Borzugs Gewinne.

Vorzugs:Sicherheiten.

Majoritäts:Rechte.

Angebote unter Beseichn. B. I. Rr. 1 an Invalidendauf, Unn.-Exp., Frantfurt/M.

Zweds Ausdehnung

lfillen oder lätigen Leilhaber.

zu faufen gesucht.

Offerten bon Befiger erbeten unter H. 677

an ben Tagbi.-Berlag.

ibernimmt Bertauf von Attien jung, Gefellichaft. Gef. Bu driften unter J. D. 1000 an Tagbl -B.

fucht handelsgerichtlich eingetrag-ne Autofirma

Offerten unter 2. 677 an ben Tagbi Berlag.

burch Bertrieb junger Attien. Buichriften an Erich Barber, Berlin-Charlottenburg, Caue ftr. 27

Immobilien

3mmobillen-Bertaufe

Cafés mit Raumen, Ge-Penjionen, Güter, Birtid., Uhl warengeich. Etf. a.R. Uhl mit Bohung ufw., aller Orts beziehbar, vert. Manthe, Luisenstroße 16. Breiswert! Schuldenfreil Rentabel!

Edinaus

neu vier Etagen, 135 000 Francs. Haus, erste Lage

3 Etacen, à 5 Zimmet, für 45 000 Francs zu pl. Mustunit nur an solvente Käufer, Keine Bermittla. feine Bropifion, Offert, u. L. 671 Tanbl. Berion Haus

uit großer Torfahrt. Sof. Autogarage. Stallung. beides fofort frei. gentrale Lage.

gentrale Lage.
311 perfaufen.
11 G. 676 Iaabl-W.
Grundtild.
Bouplak. 1100 Omir. Bouplak, Anton-Wahl-Str., Rufe f. 400 Mf. su verf. Anfrag u. D. 676 Taabl. Berlag. Immobilien-Raufgefuche

Haus

od. fleinere Billa su fauf. gei.; felbige tann noch be-mobnt oleiben. Offerten u. E. 677 Tagbl.-Berlas.

Begen Bachtung erftliaffiger guter Aurhaus-Unternehmungen in einem ber größten bohmischen Baber wird tuchtiger

mit vorzügl. Referengen (Sotel etc.), Sprachtenntniffe (Englifc, Frangol fch), welcher einen Direftorpoften verfeben mußte, mit einer Ginlage von minbestens 100 000 tichech. Kronen als Kompagnon gefucht. Bufdriften unter 3. 310 an Ala Saafenftein & Bogler, Dresden, erbeten.

Fabritgebäude

frei merbend, mit großem Sof u. Rebenraumen, perfaufen burch Immobilien-Mgentur Diebels, su perfaufen Doubeimer Etraße 68.

Handels: u. Immobilien: Verfehrsbüro

Martiftraße 22. — Telephon 4246.

Rauf u. Miete von Ge-Billen, mobl. u. unmöbl. ichaftebaufern, Billen, wegaugeh gu verlaufen. Venfinnen, Sotels, Ge-Bendigen fofort mehrere

Laben in all. Stabtteilen.

Rapitalanlagen, Fin n- Mehrere Benfionen per gierungen, Supotbelen. fofort gefucht.

maniferation de la company de la company

zu kaufen gesucht. Off. u. T. 676 a. d. Tagbl. Berl,

Suche für mich selbst, sofort od. später freiwerdende

mit Wohnung von mindestens 5 Zimm.

Off. unter J.677 an den Tag latt-Verlag.

Güter in Bayern mit 40, 100, 140, 300 und 1000 Morgen Land in allen Preislagen

Villen wegzugshalber verkäuflich

Etagen- u. Geschäfts-

Hotels, Restaurant u.

mit Inventar und gr. Kellereien

häuser Ia Kapitalanlage

Pensionen

Weinrestaurant

Schloßguf in Bayern 1000 Morgen, eigene Jagd, Fischwasser und Gleisanschluß, mit lebendem und totem Inventar und Vorräte, 48 Stück Vieh,

Preis nur 150 000 Goldmark ferner

Läden, Lagerräume u. möbl. Wohnungen durch die Beauftragten

Inh. H. Fuchs Immobilien und Versicherungen Telephon 3777. Langgasse 28, I.

Sait neuer eijerner

Geldschrank

60×190, für 1250 Fres. gu verlaufen. Saagn u. Arotofchin, Bellrigftrage 12.

Jagdhund

eisgrau, mit braunen Batten. Drabthaar, in-folge Unfalles Sonntag mittag 3 Uhr ent-laufen. Wieberbringer Belobnung. Aust. erb. Frante, Waltmublitrabe 25. Telepbon 4511.

Geschäftl. Empfehlungen

Buchhalterin nimmt noch Bucher aum Uebertragen u. Abichlieb-an. Offert. u. G. 674 an ben Togblatt-Berlag.

Belze

werden nach den neuesten Mobellen umgegeb. Bels-mantel mobernisiert, in und außer dem Saufe. Dff. u. B. 675 Inchl. B.

Berichiedenes

Für Theaterspiel

Nur guto Reklamedrucksschen ertigt in kürzester Zeit

Mobernes und belt.

L. SCHELLENBERG'SCHE

BUCHDRUCKERES TAOBLATTHAUS

und Geiang von anft. Berein einige begabte Damen u. berren gejucht. Offerten unter U. 676 an ben Tagbl.-Berlag.

Bu aemeinichaftl. Sants falt wied eine in gleichen Berbaltn, leb noch tültigt Pame gejucht von b. Drn. 3.3im.-Wohn. vorb. Off. u. C. 676 Tagbl.-Berlag.
Küchentlich mit Unterbrett geg. Gas-

mit Unterbrett geg. Gas-berd (Sparbrenner) ist vertaulden oder au vert hallgarier Strake 4. 1.

Ifraelitische Dame

26 Jahre, aus gut. Fam, angen. Meubere, ar. fiait. Figur. mit fompl. Walche u. Möbel-Ausstattung. m. fich mit iltvel. Deren in auter Bolition. Witwet nicht ausgeicht. su per heiraten. Offerten unter B. 671 an den Taghl-Bl

Schuld. Ceich. Frau

billin. Lelin. Jina hübliche eleg Ericheinung. lebenstrob. Ende 20, mit eig eleg eingericht. Daus jucht Gedantenaustaulch mit Hern in vorn. Stell. lauch neutr. Ausländert wecht w. M. 674 Tegbl. Balle, 21 I. best. Landwirtstochter, mit Haus. Feld. Meinberg u. gedärzermög. w. m. nett. herrn. w. a. oh. Bern., am. Hern., am. heirat bet. s. w. d. Fr. B. Marx, Chevm. Manne Mombach. Kornesitz. 3.

Gebild, Dame, lopm. Erichein. tucht. im Dausbalt. wünicht zweds beirat Befanntichaft mit alt. berrn in lich. Stell. ob. Gelchäftsm. Witwer mit Kind angnehm. Dis fretton Chren. Nab. Dis mögl. mit Bild u. M. 628 an den Tagdl.-Berlag.

iand faber lowis

93

fransi nahm fanbe

fonen

Trag

meis and

gerie

6

Bagen-Bejtandsaufnahme.

Muf Anordnung bes Oberbefehlshabers ber fransoliichen Ricinarmee findet eine Bestandsauf-nahme juntlicher im Stadttreis Wiesbaben por-fandener Magen statt, mit Ausnahme ber sur Berfonenbeforberung bienenben.

Mile Wageneigentumer baben ihre Wagen unter Angabe ber Art, des Fassungsvermögens und der Transäbigtett dis spätestens 5. Januar 1924 im Nathaus, Jimmer 55, während der Bormittags-dienssitunden anzumelden.
Wer die Weldung unterlätt oder fassche An-gaben macht, wird durch die fransössschen Militär-verichte bestraft.

gereichte bestraft. Wiesbaden, ben 21. Dezember 1923. F344 Wiesbaden, ben 21. Dezember 1923.

Anmeldung der Kraftwagen und Wolorrader.

Auf Anordnung bes Oberbeschlshabers ber fran-bilichen Abeinarmee findet, wie alliabrlich, eine Be-tandsaufnahme samtlicher im Stadtbezirk Wies-faben vorhandenen Last, und Personen-Automobile lowie Motorrater ftatt.

Alle Befiger genannter Fabrzeuge find per-pflichtet, tiefe bis ipateftens 1. Januar 1924 beim pabl. Befabungsamt, Friedrichstrabe 19, 3immer 11,

mabrend der Dienststunden anzumelden Die Eigentumer der Kraftwagen usw. haben tie Anmeldung personlich verzubringen. Alle Aus-melsvapiere über die Beschaffenheit der Babrzeuge

meisnapiere über die Beschaffenbeit der gabrzeuse find hierbei vorzulegen.
Wer die Unmeldung unterläht oder falsche Angaben macht, mird durch die stanzösischen Militärserichte Lestraft.

F344

Wiesbaden, ben 22 Desember 1923.

12.

Zell

iel

he

rau

mung. mit Daus iguid Stell nber

dand dans, aros nett.

t. im

Goldedel ist der "Snaps von Bols" Und ist auch unser aller Stolz. Nimm jedes Glas mit vollem Rand, Trinke "Hoch auf Alt-Holland". Ruhe, Frieden in der alten Welt Und auch Einigkeit der Nationen Müssen endlich in Europa wohnen.

(Restaurant Karlshof) Ecke Rhein- und Karlstraße

Während der Feiertage gelangt 1921er Wallhäuser zum Ausschank u. bitte um geneigen Zuspruch.

Heinrich Krug.

Hotel-Restaurant

Gg. Müller Inh.:

Martiftrage 32, Martiftraß: 32, Melteltes Sans am Plate

empfichlt su ben Beiertagen im Ansicant prima 1922er "Riebrider Gano femie bas befannte Biesbabener Beifenteller (bell),

autgepilegte Glafchenweine lant Speziallifte. Rache befonders auf meine ceichhaltige Spellenfarte bei givilen Breifen aufmertfam.

Shoner Saal für Bereinstehlichfeiten fomte Ber-fammlungen noch einige Tage ber Boche frei.

Tanz-Sport-Schule

Julius Bier u. Frau

Adelheidstraße 85. Fernruf 3442.

Unterrichtssäle: Loge "Plato", Friedrichstraße 35.

Einzeichnungslisten für die Anfang Januar beginnenden

Tanz-Kurse

liegen bereits auf.

Privatunterricht täglich. - 6 Lehrkräfte.

On parle français. - English spoken. Man spreekt hollandsch.



Arrak Rum Weinbrand.

Werk Speyer a/Rh.

exel. Walkmühlstr. 2. Tel. 4332 Gen.-Vertr.: Adolf <u>ම්ම එම එම</u>

Felertagsmenü:

Telephon 4603.

I. Feiertag

Diners à 1 Billion:

Kraftbrühe m. Pfannkuchen Königin-Pastetchen Rumpsteak m. Rosenkohl u. Kartoffeln Cremeschnitte

Diners à 600 Milliarden: Kraftbrühe m. Pfannkuchen

Kalbsfricandeau m. Rosenkohl u. Kartoffeln Cremeschnitte

II. Feierfag

Diners à 1 Billion: Windsor-Suppe

Rotzunge geb. m. sce. remoulade Schweineschn tzel m. Rotkraut u. Kartoffelpüree Schok.-Creme m. Vanilletunke

Diners à 600 Milliarden:

Windsor-Suppe

Schweine braten m Rotkraut u. Kartoffelpüree Schok.-Creme m. Vanilletunke

Soupers ab 6 Uhr sowie reichhaltige Abendkarte zu bekannt billigsten Preisen.

Jakob Edingshaus. Es ladet höff. ein

<u>୭୧୭୧୧୧୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭୭</u>୭୭

Sämfliche Burgeff-Sekie

W. Hirsch, Inh. Heinr. Singer

Weinbau und Weinbandel Telephon 3344. Bleichstraße 17.

Kaufm. Priv.-Schul. Beim Kirghgassa 22. Beginn rever Voll- u. Enzelturse Anfang Januar. Manices Fonora'. AufWunschZah'ungserielchter.

Alle mechan. Urbeiten

w. fachgemäß ausgef. burch Adam Comermann, Sanigaffe 34. Tel 4223

Buchbinder-Arbeiten übernimmt die



L. SCHELLENBERG'SCHE BUCHDRUCKERE

wullyof "arei arronen Schierstein.

Mm 2. Weihnachtsfeiertage:

— Jazz-Band. -

Gebe den geehrten Gästen und Gönnern bekannt, daß ich das

Hotel Savoy-Badhaus zum Bären



GRAPHISCHE AUSSTELLUNG Jüdischer Künstler

16.-31. Dezember 1923

Eine Führung durch die Ausstellung findet am

> 2 Feiertag, vorm. 111/, Uhr, statt.

Russisches Restaurant

Russische und französische Küche. Reichhaltige Vorspeiseauswahl. Billige Praise. Am 31. Dezember: Silvester-Soupers.

Modern eingerichteten Brudbaus

I. Schellenberg'sche Buchdruderei

CagBlatthaue / gernruf 6650-53 Muf Wunfc PertreterBejud

Aus Privathesitz stehen preiswert z. Verkauf:

28/95 Mercedes-Phaeton, so gut wis

17/60 Austro-Daimler-Phaeton.

13/40 Minerva - Phaëton, volktandis überholt,

10/30 N. A. G. - Limousine, Ausstellungsstück,

9/25 Opel-Phaëton, so gut wie neu.

6/20 Brennabor-Phaëton, tabriknes Buggatti Vollblut, 3-Sitzer.

Naheres Kruck Werke Wiesbaden G. m. b. H., Wiesbaden, Schiersteiner Straße 21 b. Fernruf 5969,

Rirdliche Anzeigen

Evangelijde Rirde.

Dienstag, ben 25. Dezember. Allgem. Rirchenfammil für Ibiotenanitalt Scheuern.

Allgem. Kircheniammil. für Idiotenanitali Scheuern.

Wartifirche. Sauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr.
Dr. Meinede. (Abendmabl.) — Abendgottesdienst
dhr: Pit. Rumps.

Bergfitche. Sauptgottesdienst vorm. 10 Uhr:
Bfr. Grein. (Gemischter Chor des "Christ, Bereins junger Männer".) — Abendgottesdienst 5 Uhr: Bfr.
Vold.

Ringfirche. Sauptgottesdienst 10 Uhr: Bfarrer
Mers. (Mitwirfung des Kingfitchen. Orcheuers.)
Abendmahl — 5 Uhr: Bfit. Philipot.

Quitberfirche. Sauptgottesdienst 10 Uhr: Bfr.
Dr. Ott. (Abendmahl.) Mitwirfung des King. und
Lutberfirchenchors. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Hr.
Doimann.

Riarenthal. Borm. 10 Uhr: Bfr. D. Schloser.

Mittwoch, den 26. Dezember.

Marfisiede. Sauptgottesdienst 10 Uhr: Viarrer

Markliteche. Dauvigottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Schühlet. — 5.30 Uhr: Weihnachts-Oratorium von Bach sur Chor. Soli und Orchester.

Berafitche. Dauvigottesdienst 10 Uhr: Pfan D. Beesenmeaer. (Mitwirfung des Kirchengejangskerins.) — 5 Uhr: Weihnachtsteier (Kindergottesdienst). — 5 Uhr: Weihnachtsteier (Kindergottesdienst). Bir, Grein.

Kingliche. Korm. 10 Uhr: Pfr. D. Schlosser.

Butherstieche. Haupigottesdienst 10 Uhr: Konlongen Geschichten (Kindergottesdienstes, Win. D. Schlosser.

Butherstieche. Haupigottesdienst 10 Uhr: Konlongen Geschichten Chors vom "Christl. Berein iung. Männer." (Die Kirche ist au allen Gottesdiensten geheigt.)

Faulinenkisst. 1. Christiag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst u. Abendmahl. Vir. Eichhoft. — 2. Christiag, vorm. 10 Uhr: Haufigen Generalie.

am 25. Dezember eröffne.

Wiener Krakauer Küche.

Wiener Krakauer Küche.

A. Wangel
früherer Besitzer des Hotels Löwenhof, Frankfurt a. M.

Renapolitolische Gemeinde, Oranieostraße 54.
Dienstag. 25. Des., nachm. 3.30 Uhr: Haubtgetesden (2. Feiertag). vorm. 9.30 Uhr:
Dauvigottesdienst.

Freireiligiöse Gemeinde. Weibnachis Erbauung
om 1. Feiertag. nachm. 5 Uhr. im Stodia-Sikungse
jaal des Katbauses von Brediger Isching.

Das Wiesbadener

ler-Bier 'elsenke nnerstag 21. Degenibe

aus Malz u Hopfer ist das Besta

Goupil, Leoni, Fils & Co., Wiesbaden DerKenner

mein. eoni. brand,

Brhättlich in allen einschlätigen Geschäften

5962.

Dienstag, den 25. Dezember, 8 Uhr. kl. Saal: (I. Feiertag) Bunter Abend Marianne Keiler-Abent roth, Gesang, Else Mon orf, Tanz, Heinz Schnabel, Mundart-Rezitationen. Am Flügel: Margrit Leue. Eintr.-Pr. 1. 11/2, 21/., 3 Goldmark.

Mittwoch, den 26. Dezem er, 8 Uhr, kl. Saal: (II. Feiertag) , Wiener Blut's (Lustiger Operetten-Abend). Eduard Rosen, Tenor; Adele Krämer, Sopran. Am Flügel: Kapellmelster Ku'mann. Eintre-Pr. 1, 11/2, 21/2, 3 Goldmark.

Donnerstag, den 27. Dezember, 8 Uhr, kl. Saal: Evelyn Rossen, Vortrag m. Lichtbildern über: Eintr -Pr. 1, 11/,, 2/, 3 Goldmark.

Samstag, den 29. Dezember, ab 8 Uhr, in s mtlichen Räumen:

Großer Weihnachts Ball

2 Ball-Or hester und Jazzband. Kintr.-K. für Nichtabonnent n: 4 Goldmark, für Einwohnerabonnenten: 2 ...

Sonntag, en 30. Dezember, 8 Uhr, kl. Saal: Bunter Abend. Eintr.-Pr, 1, 11/2, 21/2, 3 Goldmark.



Wiesbaden.

Mm 26. Dezember cr. (2. Weihnachtstag) Weihnachtsfeier

nachm. 5 Mhr, im Festfaale bes Civillafinos, Friebrich. fraße 22. Libends 8 Uhr:

Weihnachtsball

Der Borftand. b famtlichen oberen Raumen. Rur für Mit lieber und eingeführte Gafte.

Weihnachtsfeier verbunden mit Tanz

finbet am 2. Beihnachtstag, nachmittags 4 Uhr, in ber Turnhalle, Sellmunbfir., flatt.

Es labet freundlichft ein

Der Borftand.

Mittwoch (2. Feiertag): We hnachtsleier, lanz (Bierstadter Höhe). Jazz-Band. Jazz-Band

~~~~~~ Café-Restaurant Neues Bahnholz

An beiden Wei machtsfeiertagen

Konzert mit Tanz

Specialität: Berliner Pfannkuchen. Ia Bohnenkaffee Ein'r tt frei!

Der Festspielplan!

Weihnachts-Dienstag:

Regie: Ludwig Berger. In den Hauptrollen:

Paul Hartmann.

Weihnachts-Mittwoch:

große Lubitsch-Film

von Hanns Kraly. Re ie: Ernst Lubitsch. In den Hauptrollen:

#### Pola Negri Alfred Abel Hermann Thimig.

Schauplatz der Handlung: Das "Quartier latin" in Paris.

Beginn 3 Uhr. Kassenöffnung 21/4 Uhr.



An beiden Feiertagen, ab 5 Uhr:

im Wintergarten.

U. a.: Heinz Berton, der Unverwüstliche.

erstes u. vornehmstes Lichtspielhaus T lephon 6 37.

Ab 1. Weihnachtstag: Uraufführung des neuen Henny Porten-Films

#### Das Geheimn's vom Brinkenhot

Maxim-Großfilm in 6 Akten nach dem Roman "Die Brinkschulte" von Joseph Lauff. In den Hauptrollen:

Henny Porten und der skandinavische Schauspieler Alf Blütecher. Außerdem die amerikanische Groteske

als Ehebrecher.

Anfang 3 Uhr. Wochentags 4 Uhr.

"Schwalbacher Hof" Emser Straße 44.



## Neues Schützenhaus

Während der Feiertage geöffnet! 2. Feiertag: TANZ. Hansi- azz-Band.

Deller's Tanzschule.

am 2. Weihnach's-Teiertag, ab nachm. 4 Uhr: Weihnachtsball

im "Café Ritter ' Unter den lichen wozu wir alle früheren Schüler und Freunde unseres Hauses freundlich einladen.

#### TURN- UND SPORTVEREIN EINTRACHT WIESBADEN

GEGR. 1846. Vereinsheim Hellmundstrasse 25.

Gezwungen, von einer Weihnacht-feier in alther-gebrachter Weise Abstand zu nehmen, wünschen wir unserer Mitgliedschaft auf diesem Wege

## Frohe Weihnachten

mit der Bitte, uns auch fernerhin Treue und Anhang-lichkeit bewahren zu wollen.

Mit Heilgruß DER VORSTAND.

Großes Saus.

Dienstag, 25. D gember.

Lohengrin.

Unfang 6, Enbe etma 10.15 Hbc.

Rleines gaus.

Dienstag, 28. Dezember. Dachmittage 2 Uhr

Bei aufgehoben. Stammfarten. Schnecwittigen und bie

fieben 3merge.

eihnachtemarchen in 6 Alten Bilbern von C. IL 6 bener.

Mujit von W. Mother.

Enbe gegen 4.30 Ubr.

10. Borftellung Gtommreibe 2

2ad farfere Band.

Romobie in 3 Aufiligen por Belix Galten.

Mitwod, 26. Dezember.

Radmittage .. 20 Ubr:

Schneewitichen und bie

fieben 3merge.

Ende gegen & Uhr.

Bei aufgehoben. Grammfarten.

Die Flebermans.

Operette in 3 Mitten v. 3. Straus. v. Eisenstein . Deinz, Schorn Rojalinde . . Ebit Maerter Frant . . Bernd. Derzmann Kring Oriofalp . Star. Johanson

Die Sanblung | pielt n einem Babeorte in ber Rabe einer großen Stadt. Mufit. Leuung: Dr. R. Tanner.

Rach bem t. und L. Alte je 16 Minuten Paule.

Anjang I, Ende etwa 10 Mbe.

WEIHNACHTEN 1923.

Am Sonntag, den 30. Dezember, findet in unserem

SILVESTERBALL

statt, wozu nur unsere Mitglieder gegen Vorzeigen der Ausweise Zutri t haben. Dunkler Anzug erwünscht!

DER FORSTAND. Tonnerstag, Staats - Theater

den 27. Dez., abende 8 Hhr. in ber

Loge Hohenzollern Moetheibftrage 81:

# Anfoliek. Ball.

Gafte fonnen burch Mitglieber eingeführt

werden. F353

Frista Palasi Lichtspiele.

Das große Up heath is a rour and

Uraufführung für Süddeutschland.

Berymannsleben - in 6 Akten. -Hierzu:

Mister Mastix, der Kraftmensch.

Groteske in 2 Akten. Anfang 31/2 Uhr. Sonn- und Feiertage Anfang 3 Uhr.

## Taunusstr.1,am Kochbr.

2 Er t-Aufführungen!

5 Akte nach Motiven P Beyersv.H.Goldberg Mitwickende: Courad Veldt, Eva May.

FATTY in "Alles aus Liebe" Groteske in 2 Akten. Anfang 4, Sonnt. 3 Uhr.

#### fieben 3merge. Enbe gegen 4.00 Ubr. 2. Borftellung Stammreibe L

Radmittags 3 Uhr :

Schneewitten und bi

Die Pringeffin von Trapegunt.

Buffo-Oper in I Afren von Jacques Offenbach. Cabriolo . . . . Arons Bieb Janetta . . 122. Goldberg-Ib. daei . . . Sigrid Joh grabrap . Bernh. Derr Botterie Direttor . . Th. 3 Eriter | Agent Rob. Ren 3melier/ Bett: Mitte bes 18. Jahr! Brufital Letrung: Willi Rrant Paulen nach bem 1. u. 2. Mb

Das

Mralt.

melbi fur d tomm

Retail ben a nur i Schei Indict

## Rurhaus-Ronzerte

Ende 10 Ille.

Unfang 7.30

Abonnoments-Konzarta Ethdt. Kurorchester. Leitung: Musikd.rektor if. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhrs

Nachmittags 4 Uhr:

1. Felericher warech von L.v.
Beethoven.

2. Fest-travetthre von Lasses.

3. Larga von U. F. Händet.

4. Peer Oynt-Suite Ar. 2 vo.

E. Grieg.

a) Der Brautraub (Ingrist Klaget, bjArabischer Tan.
c) türmischer Abend is der Küst d) Solvejgeläsi.

5. Heilige Nucht, Emiening zum IIL Akt aus dem Wennebtsmäreben Der Schubenge." von E. Wembesst.

5. Fastade aus "Tannhäuset von R. Wagner.

Abends 8 Uhr.

Abends 8 Thr. Abendement mit Zuenhlags Beethoven-Abend.

Romantijde Oper in 3 Mirm von Richard Wagner. Deinrich der Bogler, beuticher König . M. Mbendroth debengrin . Srig Sche er Elsa v. Bradant Müller-Rudolph deriog Gottfried Erich Bulchardt Friedrich von Telramund, bradaut. Graf . Mar Roth Drirud, I. Gemadlin . Mila Paas Der herrufer des Königs Ric Gelle-Winfel Ort der handlung: Mitwerpen. Leitg.: Generalmunikdereiter Carl Schar 11., Sellst: Dr. C. Rypl, Klavier. Ort der Handling: Antwerpen, er fte Hälfte des 10. Jahrhunderts Musit. Leitg.: Brof. Mannstaedt. Kach d. 1. u. r. Atte se 20 M. Pause.

colist: Dr. C. Rypl, Klavie.
VIII. Symphonie, F-im,
op. v3 von L. v. eethoven.
a) Allegro v va e e est
brio. b) All greito a hern
ando. e) Tempo di Mape
etto. d) Allegro vivace.
Kenzert to Endur für Kanie.
und Orchester von L. n.
Beethoven.
a) Allegro. b) Adario un
p co musso. c) Roads
(Allegro).
Klav e. Dr. Co'estin Rypl.
Leon ren - Ouvertifra Ar. 2
von L. v. Beethoven.
Abends 5 Uhr im kiein. Sain

Abends 5 Uhr im kiein. Sasis Bunter Abend.

Marianne Keller - Abeudr the leang: Else Renderf Tass v mbe Saasta satecy: H mechanis b der pfills. Munita b Resitator. Am Flügel: M. Leus

Mittwoch, 28. Dez mber. Vorm. 11.30 Uhr im Abouses m großen Saale.

Orgel-Frühkon ert

Der regierende Aersog
Dr. Baul Gerbards
Die Gerzogin. Warga dudn
Erbyrin Georg. Aust Seffinit
von Mornig. Sulfan Albert
Freilräuleis von Wartenberg
Bediräuleis von Wartenberg
Debwig Müller Delga Reimere
Hoebwig Willer Delga Reimere
To. Schwimmer. Heised. Brüter
Cagenuhlenbesiger Ulfrich
Maria Smoon.

2. Weilniso is Ora orie in Na
wird mein Lieb dei vedus
gam von J. S. Ba
Maria Smoon.

3. Ave Mara von M.
4 Maria Smoon.

4. Weilniso is Ora orie in Na
wird mein Lieb dei vedus
gam von J. S. Ba
Maria Smoon.

5. Ave Mara von M.
4 maria Smoon.

5. Ave Mara von M.
5 maria Smoon.

6. Ave Mara von M.
6 pasterale von L.
6 pood.
6 pasterale von L.
6 pood.
7 pasterale von L.
7 pasterale von L.
7 pasterale von L.
8 pood.
8 pasterale von L.
8 pood.
8 pasterale von L.
8 pasterale von L.
8 pasterale von L.
8 pood.
8 pasterale von L.
8 pasterale von L.
8 pood.
8 pasterale von L.
8 pasterale von L.
8 pood.
8 pasterale von L.
8 pasterale von M.
8 pasterale von

G. F. Handel, b) Seber Nacht von Hugo Wolf. M. r. a. Simou. 6. Senate, Fis-moll (I. Satz) von M. Reger. Kraaz Kaöner. Nach dem 1. und 2. Aufzuge je 10 Minuten Paule. Anfang 7, Ende etwa 9 Uhr.

Kachmittags & Uhr

Abonnements-Konzert Städt. Kurerchester. Leitung: Musikdirekter Hermann Jrmer.

Hermann Jrmer.

Vorspiel zu "Hänsel und
Gretei" von Humperdeinel, schenbröde, abrohenbei
von F. Bendel.

Jedidation von J. S. Barb
Gound.
Franzase aus "Die Zauber
flöte" von W. A. Moast.
Abend ausik von O. Dord
Fan aus aus "Alda vas
G. Verdi.

Abends 8 Uhr im groß, Sont im Abennement mit Zuschlag-

Rich. Wagner - Abend. Leitg.: Genera musikdirekar Cari Schur cht.

Nosalinde Chi Maerter Frant Berm, Derrmann Brins Orloselo Sigr. Iokanson Milred Tr. Blind Dans Bermhöft Moele Marcha Bommer Mily-Ben Dans Bermhöft Moele Marcha Bommer Mily-Ben Dans Gentlat Bommer Mily-Ben Dans Gentlat Bommer Mily-Ben Dans Gehler Murran Drm. Remunin Dans Schaffer Murran Drm. Remuniteler Cariconi Berd. Wenyel Iba Dan G. Shoe Melani Gliriede Deh Jelletta Bania Rey Gibt Das Bania Rey Gibt Das Bania Milited Mariani Mar Milited Muriasi Mar Mindial Broid Mar Mindial Broid Mar Mindiano Die Dandlung Ipielt n einem 1. Vorspiel su "L. h ogrin". 2. Siegfrieds Rheinfahrt aus Gosterdämm rung". 3. Siegfried-idyi. 4. Begfrieds Tod und Trans-

Marsch.

Abends o Une im ci. sail .Wiener Blut'.

Lustiger Operetten-Abend Eduard R. sen, Tenor.
Adele Krämer, Sopras.
Am Floret: Kape.issessa
Kubi-mass.

siebt

alz ofen

niber,

10 10

erte

bee 37t1 r. . on L v. Laves. in iel. 2 vm

In grida or Tana outd as jgs List alwitung a Web-Schutz-

mheusr. hAuser

end. direkter. Klavier

n Rypl re at. 1 o.

ondr the
of Tans
o); H ma
funds b
M. Leos

prent

Sats) vas

sel und ord di-obsenbild

S. Bish

Zauber-lozar . O. Doru-da was

aschieg-Abend.

director grin"

Trauer.

nai". . saala u t".

- Abend

her onzen

ıd.



#### Das ist der Zauber der Weihenacht Bon Sans Beterjen.

Bon Hans Peterjen.

Ein Weihnacht...
Die Gloden singen es über das Land, die Kinderbergen inbeln es, die Angen der Erwachsenen lächeln es mit leiter Edwermut, die Lichter sladern es: Ein Weihnacht...
Uralt ist der Rus, nralt wie der Gelang "Korie eleison". Uralt, und doch ewig inna. Weis ihn nur Kinder rusen aber Erwachiene, die wieder zu Kindern geworden. Denn Weihnachten ist das Keit, das lebendiges Zeugnis absetz für die frode Verfündigung: "Lasset die Kindlein zu mir tommen "

An Weihnachten werden sie wieder alle zu Kindern, werden aut wie Kinder. Weihnachten — das sind Stunden, in denen in jedem Menschen eine Saite leise anklingt, die ans der Kindheit Tagen stammt, die ihn kindlich lächeln, sindlich alauben und kindlich bossen macht. Vielleicht nur euf Augendlicke.

Aber was will Weibnachten in unserer Zeit, die so von Höcklichem und Unschönem erfüllt ist, daß man nur mit Pelekämung an sie denten tann, obgleich man ein Kinddieser Zeit ist? It Weihnachten in unseren Tagen nicht seh am Blate?

O über den Toren, der so fragt! Ein Fest wie Weldsnachten lann nie seitstant werden, kann nie an der Zeit sprunde gehen. Ein solches Keit steht über den Zeit sprunde gehen. Ein solches Keit steht über den Zeit sprunde gehen. Ein solches Keit steht über den Zeit sprunde gehen. Ein blutter Gottes, die auf Weihrauch wolken und Reinen über der Erde schwedt, erdentrückt, deteisen an den Baumen aufflammen, wird ein Aufarmen den Vierzeisens durch die Renichteit geben — ihr müßt es nur sehen Ein Bergesten der Zeit mit ihrem Elend ihrem Schein, ihrer Doblheit — eine Rückehr zu der Zeit glücklicher sincheitstraume. Einen Pulsschlag sang wird das Rad der Zeit in seinem vollen Tanze, seinem wirbelnden Paust innehalten, aus Ebesucht vor Weidnachten, dem Beite. Einen Pulsschlag sang — um dann weiterzuschnellen in kastigem, ungestümem, rückschese Lauf!

Bür riese wird der eine kutze, weltendurchzitiernde Buleicklag genügen, um ein Etwas in ihnen zurückzulallen, ein Unlagdares ein Gesübl. das sie binaustreibt durch merligen. minnelnde Etraßen auf einsame Fluren, oder das sie feitbalt in trauten, deimischen Mavern zu stiller Stunde, lind drauben wie deinnen louren sie ienen Dauch der Allmacht, der man beim Geigengelumm und Gläserslang nies nals inden wird.
Diese Gesübl aber, dieser gewonnene Wert, wird zuch in ihnen bleiben, wenn Weibnacht vorüber und wenn der Zeit Sorgen sie wieder in ihren Krassen daben. Es ist ein Gesübl der Zeitloszeit der Siärse, das ihnen hinwegdist über Etunden der Wat- und Machtloszeit.
Solcher Art ist das Geschent, das die Weibnacht ihren Kirderp beichert.

Wenn die Sleden im weiten Land die Christmesse ein-Wuten, wenn die Lichter traut und beimlich fladern, wenn die Stollen duften und die Weihnachtslieder Ningen — wer jollte da nicht wieder zum Kinde werden konnen!! Dieles Kindiein aber — das ist der Zauber der Weibenacht.

## Bur Beidichte des Weihnachtsfestes.

Rein anderes lindliches Bolt liebt in so inniger Bestehung zum Bolls- und dauslichen Leben web das Weitbnachtschi, lein Licht wirft eine Etrablen wochenlang voraus wid erfallt nicht nur die Derzen der Kinder mit gedeimnissulem Jauber. — über die Etrablen wochenlang voraus wid erfallt nicht nur die Derzen der Kinder mit gedeimnissulem Jauber. — über die Christendeit berricht noch in mancher Sestedung Unflatbeit: es ist nicht erst mit dem Katumwachus unierer beiduiden Borchafren aus dem Katumwachus mierer beiduiden Borchafren enskanden. denen die Gestedung Unflatbeit: es ist nicht erst mit dem Katumwachus in der Etwalden Workheren aus dem Katumwachus in der Katumwachus in die Etwaldenen der Gestedung trat. Der Sonne, dem Leden und Wärme ivendenschen deinen des Zeit der Winterzeit galt das große beidniche Freudunfelt, an dem auch in den Menschenderzen neue Derstungen erwachten. — Der Kanne des Weichnenderzen neue Derstungen erwachten. — Der Janne Bestehnachten keiten das französische vost aus dem laternichen Bart dies matalls (Gedurtstag) bervorging. In althochdeutichen Utinnben des 1. Zahrbunderts sonnt der Rame Weihnachten licht nicht der im Rittelbochdeutichen Hirden Bart dies matalls (Gedurtstag) bervorging. In althochdeutichen Utinnben des 1. Zahrbunderts sonnt der Rame Weihnachten und nicht sor, im Rittelbochdeutichen Hirden Bart Bluralis den nicht sor, im Rittelbochdeutichen Hirden Bart Bluralis den mit hacht, us eraänzen durch die Brücklich als Daits Bluralis den nicht sor, im Rittelbochdeutichen Hirden als beiligen Rächten. Demit der Rachten Bortaber wurde die Residung auf der Beit und Schnen berchen als beiligen Rächten. Des mehrte Racht erhalt erwachte gesten der Schlen and der keiten an, die Allen der der der der der

nabm man als Termin den 20. Mat bezw. 20. April des 28. Jahres des Kailers Augulius, d. d. das 3. Jahr der unterer Zeitrehnung. an. Der Kirchenledter Clemens von Alerandrien bestimmte dann den 17. Kovember dessehen Jahres zum Geduristen. In der Folgeseit machte man, odne Gründe dofür antühren zu lännen, den 25. Mänz, nach dem Julianischen Kalender den Lag des Frühlinssamfangs, on dem die Sonne geachaften wurde, zum Geduristag Christi. 221 berechnete Sertus Julius Africanus den 25. Dezember dasielde Datum datte der im 3. Jahrbundert ledende Kirchenleherr Didvolonius den Kom. Beibe gingen von der Annahme aus, das der 25. Mänz der Tag der Meltickhölmung urd dusgleich der Tertimbteung der Geburt Christika, und das der Erlöker genau 9 Monante wäter zur Welftam. — Rach der Tradtiten der Interde lost der Nurft zu der Welftam und die Geburtstag und den Kriche lost der Welftam — Kach dem Juktamischen Kalender der Tag der Winterlonnenwende, als Geburtstag und den E. Januar als Tauftag Zelu gefunden und die Feier dieder Feste angeordnet burden. Sehr nach lag die lost beiter diese Festehung des Der nach ein Tag der Winterlonnenwende auf das der Winterlonnenwende auf das der Winterlonnenwende auf das der Weltschaft der Verlage der Verl



#### Weihnachten!

Martt und Straften fteh'n verfaffen. Still erleuchtet ietes Saus Sinnend geb' id burch die Gaffen. Alles ficht lo festlich aus.

An ben Kenftern haben Fraven Kunten Spielzeug fromm geichmuft, Taufend Kindlein fieb'n und ichauen, Sind lo wenderftill beglidt.

Und ich mand're aus ben Mauern B's hingus ins freie Reld. Hehres Glöngen beil'ars Schauern! Bie io weit und fill die Welt!

Sterne find bie Greise ichlingen, Aus bes Schnees Einsamfeit Steigt's wie wunderbares Singen — D. bu gnobenreiche Zeit!

3ol. Grbr. v. Gidenborff.



Aun ellftet man zum löhnften Fette Und ichmudt die Tannen weit und breit —. O. loge mir, was ist das Beste In dieser selgen Wonnezeit?

Sirb es die Gaben, uns gespendet. Wenn bell das Keitgeläut erichallt. Was uns ins Derz den Frühling lendet An Wintertagen, rauß und kalt?

Ein Glid, das niemmer kann entichwinden, Das immierdar fich wird erneun. Nabnt in der Luft, die wir empfinden, Sie, die wir lieden, zu erfreun!

Und mer getrodnet eine Bahre Der einem Dergen, gramgenrebt, Erleichtett leiner Burbe Schmere, Der feiert recht lein Weibnachtefelt

Der bat den Friedensgruß verftanden. Der aus den Dimmeln niederklingt. Ber frei von ichnober Selbit'ucht Banden. Der Liebe frommes Opler bringt!

Per lebt und ftrebet nicht vergebens, Beie auch fein Schicklal werben mag -Und ihm wird jeber Tag bes Lebens Bulest su einem Weibnnchtstag! Emil Rittersbaus.

#### Christbaumwunder,

Bon Dr. Johannes Rleinvaul,

Weiknachten ist den Kindern das kelt der Wunder.
Echon die Jelt, die ihm voraus geht, ist mit undegreifsichem, berrlichem, kaunenerregendem Wunderdaren etwinkt drau dolle, die über Kacht alles in eine weite Decke billt und es auch det Tane weiter ichneten läßt. Sants Kitlas, der auf wildem Schimmel durch alle Lande reitet und költliche Kleinigkeiten in Schube und Strümpfe kleckt. Dann aum Meldprachtsfelte leibst das Christlind, das vom Simmelsrater herodgesandt, in seiner dürftigen Krippe liegt, in Bethledems Stall Dazu die Menge der himmilieden derricharen und ihr Gesang: die dirten, die von dem Kelde nach dause eilen, um von dem wunderdaren Stem zu ersällen, den sie da drauhen sache Endlich der Fennen zu ersällen, den sie da drauhen sache Endlich der Fennen zu ersällen, den sie da drauhen sache Endlich der Fennen zu ersällen, den sie da drauhen sache Endlich der Fennen zu ersällen, den sie da drauhen sache Endlich der Fennen zu ersällen, den sie dan neu ersällent, zumal man vorder lange im Dunkein abnungsvoll warten mußte!

Dech es ist und war ehedem nicht nur der Lannen.

tradit. so das sie gans neu ericheint, sumal man vorher lange im Dunkein abnungsvoll warten muste!

Dech es ist und war echedem nicht nur der Lannerbaum, den man zur Weidenachtsteier ins Haus bolte, aus dem sernen oder raben geheimnisvollen, iest so dunklen und gans perichneiten Wald! Auch Wacholders und dans perichneiten Wald! Auch Wacholders und dans perichneiten Wald! Auch Wacholders und der dem under den des des der einstehe keinehen, delte man, und vor allem Iweige, die mitten im Minter Frührte tragen; immerarün müssen sie freicht alle kein. So ist bekanntlich in England eine Weidenachts ister ohne Mittelsen zur den nicht den den Weihen die kein. Die absonders liche Korm berselben, die bekanntlich in den Kronen anderer nähme kien und ihnen die Krast randen ihre arun Barde, ihre aelblichen Beeren haben von jeher allerhand abere gläubliche Borstellungen gewecht Altesier germanischer Sage nach siel der Lichtspott Baldur dem Misseldweinen Schiöster au verengen und Diede entdeden zu können, den Schiöster au verengen und Diede entdeden zu können, den Schiöster au verengen und Diede entdeden zu können, den Schiöster au verengen und Diede entdeden zu fönnen, den Schiöster aus dies der den den die der eine Diedern Dasy die Etech von Ime, die zur Reihnachtszeit rote Früchte gleich natürlichen Lichtern ichmüssen, ein auch lonst im sablen tröftig grünen Blätter auffälliges Gewächs. Auch ihre Rweige werden in England zur weihnachtlichen Aussichmistung der Kriechen verwandt. Die Sozie will wissen, das die Etechvalme von ienen Kalmen abstanmt, mit deren Iweigen das Bull von Zerusalem den Weg des Seilands bestreute, als er in die Stadt einson.

Endlich noch eine Planse, die immer gerade zu Weihnachtlichen blübt, die "Christrate" wegen ihrer Blutzeit

Endlich noch eine Pflanse, die immer gerade zu Weibnachten blibt, die "Chriftrofe" wegen ihrer Blutezelt
an der Wintersonnenwende auch "Rendewurz", wegen ihrer Zieuwendung zur herstellung von Schnupftabat auch "Riesweis gerennt. Die Bezeichnung "Chr.ftwurz" gebrauchte zuerit im 14 Aohrhundert der Botaniter Otto von Braunichweig als er ichrieb, er habe "wirflich in der Christnacht die Pflume Christmurz" gesehen.

war, derent. Tie Bezeichung. Ebrikung: Gebracht urtit im 14 Zahrbundert der Batamiter Ditto von Kraunsichweig, als er ihrebe er habe "wirflich in der Christaalt die Klume Christmurs" gesehen.

Auberdern wirde aber auch von vielen anderen Bflansen bekauptet, daß sie in der Christmacht blübten und logat Freichte tivoen. Rach der Kortstänischen erbilikt in der kleiner Kach die Kanderblume, von der hoult nie eines au iden ist nach anderen thürinaliken der Konlin in der Konlin ist deren Kach der Konlin in der Konlin ist eines au iden ist nach anderen thürinaliken der Konlin in der Konlin ist einen Stad in die Erde gestecht und Alliogleich kabe er Musseln und Kliten getrieden. Bon dielem kie ein Errek nach Glahe erbut a gebracht worden, der ist der Errek nach Glahe erbut a gebracht worden, der ist der Errek nach Glahe erbut a gebracht worden, der isch Erriktwach blübte. Wirflich stamb auf dem Kriedob der textisen Abeite ein Etroud einer frühbführeden ersen zweig den der Kriedob habe er und lange bestand der Krauch dem Körfischvaur alliche ihn um Keithmachtseite einen Zweig den auf geschen auf Kreien der Ersten der er klübführenden ersen auf flereinden, die er in den klürmlichen Tagen Crommells impakanen wurde.

Tod der Eage nach billibete in der Christmacht nicht nur die "Kolen von Serkhol" "Christrosen" und die Kolen is den dem Klübten in der Erstellen in Eliab wird des schaupstet und dem Kartenstein im Eliab wird des schaupstet und dem Kartenstein im Eliab wird des schaupstet und dem Krauchtwag aller nach kapaten die Kindeln des Seinsfraden zum Kraten auf der Flinde nach Kapaten der Kratenstein der Klübsache Flücksen dem klüben des Seinsfrades zum Kraten auf der Kraten beite der Kraten der klücksen der aus der kraten der Kraten auf der Kraten der Krate

Alle biefe Sagen finden mobt ihre einface Erflareng in ben Borbarasmeigen bie man nach bem erften Freit gewöhnlich am Barbaratage (4. Dezember) pon frub-





blübenden Bäumen und Sträuchern lednitt und dann zu dause ins Rasier stellte, wo sie in der Regel zum Weidenachtsieste in Blüte kanden. Zunächst wurde das aus praktische in Blüte kanden. Zunächst wurde das aus praktischen Erwägungen beraus getan: man erkannte daran, od die Bäume — meist dandelte es sich um Obstbäume — im sommenden Jahre reichlich blüben und Frückte tragen würden. Gern wurden auch Angehörige, namentlich die Rirber, zum Keste mit solchen Blütenzweigen überrascht, und wenn sie dann erktaunt tragten: "Mo ist das ber.", machte man daraus ein Geheimnis und sagte: "Bon draußen, vom Kaum!"

Aber nicht nur das! Mie Rreude im haule war, sollte sie dauch drausen icm. Wie Renicken und Bied sown wissen, das in der derien, ia sogar im Balde davon wissen, das in der beiligen Racht Christus gehoren wurde; das nun die schwerst: Zeit verüber, daß es das wieder ichön warm und bell sein wirde. Deshaid saste man den Bäumen die Meihnicht an; die Hollteiner beispielsweise gingen vor der Christmetie und Beichertung in den Ralb und klopsien lieben noll an die Bäume mit den Worten: "Breuet in ji beeme! Irtnet in! De dillige Christ is samen." Die Obstgärtner aber tränsten das Erdreich unter das Mussen mit Kalfmilch und Donigwasser und lagten dazu. Auf Baum, beut ist beilige Racht bring wieder viel stose der Bürnen!" So wurde den Bäumen zu Weihnachten beschert, damit sie im Fommer und Derbst wieder bescherten.

Endlich wurden in die Obstbaumkronen auch Gerter von der Hale, die dem Donnergotie beilig war, geworsen, um sie gegen deren und Ungezieser zu seinander selbst. Wunder über Wunder!

#### Weihnachten und Chrifti Beburt.

Weibnachten und das Fest von Christi Geburt sind "von Haus aus" zwei gang verich ebene Sachen. Ersteres ist das pripringlichere und zweitellos altere. Denn die Anstauungen, ouf benen die Keier von Weibnachten berrubt. Ind Rainrreligion, der driftliche Glaube aber eine Billte ober Krecht bochentwickelter Kultur.

Reiknachten, was bedeutet das? Junäckt tällt die Bluralform des Wortes auf wie in Ottern und Pfingsten alle diese hoben Feite seine in Ottern und Pfingsten alle diese hoben Feite seinert und eiert man durch mehrere Tage Weihnachten erinnert weiter daran dan man ir altelter Zeit nicht eigentlich nach Tagen, sondern nach Köchten rechnete. Demausolge begebt man in vielen Eczenden heute noch nicht nur vor dem Christi-Gedurtsich den Weihnachtsabend, sondern auch vor Ostern und Vitigsten einen "beiligen Abend". Abend in diesem Kacht die Nacht die den lichten, seit lichen Tag gedar. Weihnachten auch vor Ostern und Vitigsten und mit Aacht die Kacht, die den lichten, seit lichen Tag gedar. Weihnachten aber — das altzermanische Rulfelt — beging man besonders viele Rächte lang, die herte noch besanuten, weihevollen, nach weitverbreiter Ansicht schilfalsreichen, vordedeutsamen "12 Kächte" die in Rirflichseit nach dem Glauben unserer Ahnen gewissermaben eine einzige Racht — eine undeimliche Zeitpanne der Kinsternis — waren, in der das Sonnenrad an leinem tiesten Ziele fille fand. Die wichtigste von den zwölfen war deseriflicherweise die mattelste zwichen den 12 Tagen die Anternacht, die das ganze neue Jahr gedar. Welche war das? Welche üt das? Oder, anders ausgebilde kertipanne umsassen dere Einkachtsbeiligabend, in anderen len und dem Antighen dem Lenden verschiedenersei Ansicht. In verlächenen beutschen Landen verschiedenersei Knücht. In einigen Gegenden verteilt man sie gleichmäßig ror und nach dem Artsahrenden vereilt man sie gleichmäßig ror und nach dem Artsahrenden verleich man sie gleichmäßig von und nach dem Artsahrenden verleichen dem Reihnachtsbeiligabend, in anderen Jahraulende von genommenen Kalendersaberungen baben diese Dirachte sie eigentlich ordnen sollten, in Unordnung ges dracht eine Leichen das altgermanische Weihnachtsseit und das

Mie kamen das altaermanische Weihnachtsfest und das deistliche Weihnachtsfest zusammen? Tas eigenkliche Christiest ist nicht Weihnachten, sondern Ostern, das Kest der Auserstehung der Erlöung der Lündigen Menscheit. Neben dem wie schen angedeutet, so oft geanderten Kalenderjahr beging man trüber — in katholischen Landen beute noch – auch das Marieniahr zu Ehren der Mutter des Erseiers. Der michtigse Tag des Marieniahres ist der Tag ron Mariä Verfündigung, der 25. März zugleich ein mittlerer ungestöhrer Zeitvunst der Osterzeit. Medreremals ereignete es sich sonar, das Anatiä Berkündigung mit dem ledmerzlichen — zusammenstel.

Auf Veichlus der Kölner Ennode vom Iahre 1310 merde Meisnachten als Ishresansfung desstimmt. Die beider wichtigsten Keste der germanischen und der driftsichen Mest son der Mitteminterzeit zusammen. Dr. I. K.

Wie Goethe das Chriftfest beging.

Das possieumwobene Welbnachtsseit ist von jeder nicht nur Gegenstand dichterscher Darstellung gewosen, die Dichter leldt baben es immer getau geseiert und sich von jeinem leitsamen Zauber umspinnen lasten. Auch Goethe liebte das könste Fest des Kincheniadres und vollegte es steis würdig zu begeden, sei es im eigenen deim, sei es im kreis auter Freunde. — Alls der Dichter noch ein Kind war, god es in Brantfurt bereits einen Christmarkt und eine Bescherung, und in einem Etternhaus eines es um die Reihnachtsseit tröblich zu. Einsmal ließ die Grosmutter logar sir Mossaus und leine Echwester ein Schattervolel vortübren, was den Kindern voos Freude machte. Einen Weihnachtsdam aber dat es im daus am dirschardeinsich erst in der erzestihrt murde. Trokdem muiet es uns wie eine Inderentiene Wegend wahrlesen saus wie eine Inderentieren wurde. Trokdem muiet es uns wie eine Jusenderfinnerung Goetbes an, wenn dieser in "Werther" leinen delben zu Abate er fleinen baben würden, und von den Zeiten, da einem die Steinen baben würden, und von den Zeiten, da einem die Steinnaber Tur und die Erscheinung eines ausgeputken Raums mit Rochslichtern, Juderwert und Kossen den keltige für und der Kestnamen der Kennende der Kestnamen der Kennende der Kestnamen leine Beiten der Kestname sieden Aber der sieden der Kestnamen der Kennende der Kestnamen der Kennende der Kestnamen der Kennende der Kestnamen Weiten der Kestnamen und in den Briefen des Dichters und leiner Mutter die Rede ist. Madrickenlich hat Goetbe aum erstenmal in Leivna als Schwent einen Methanachtsbaum gesehen. 1765 verseher er den Seine Aben der Kestnamen der Kennensungen. "Goetbe und der Kaser rieden über der Kestnamen Methanachtsbaum gesehen, der sieden der Kusterschaft der und konnen der Kennensungen. "Goetbe und der Kaser rieden über der Kuster Techen ber Mehrell in der eine der Kusterscher Kennel in einer Schwend wir in Christikausen einen Mehren, "Goetbe und der Kaser in der keinen den der Kennen der Kenne der Kuster der keine keinelt hate eine Mehrell konnen Beschand Restner in Wensar aeristieten Brief gedenkt Goethe eines in Frankfurt verlebten Weihnachisfestes: "Wir batten einen köönen Abend ausammen, wie Leute, denen das Glüd ein großes Geschent gemacht dat Und ich schlief ein, den Hertligen im Dimmel dankend, daß sie uns Kinderfreude aum Christ beschert und Sobiellacken sah, dachte ich an Ench die vielen Lichter und Sobiellacken sah, dachte ich an Ench und meine Buden, wie ihr ihnen semmen würdet, diesen Augendlich, ein dimmilischer Bote mit dem blauen Evangesio, und wie, ausgerollt, sie das Buch erbauen werde. Dätt ich bei Euch sein sonnen, ich dätte wollen io ein Kai Wachstöde illuminieren, das es in den kleinen Köpten ein Kiderschein des Himmels geglänst bätte." — Einem an die Freunde in Wessar gekandten Weidnachtsvafet sigt er die Zeisen dinau: "Es ist Tamis (geglätietes Wolluch) für meine aween fleinen Buden (Lotte Kosiners Geschwister) au Wams und Humphale lorst Rastot genannt. Stellt ihnen ein Wachstöde nach und tüht sie von mit." — Während der enten Zahre seines Ausenhalts in Weimar, wohin er am 7. November 1775 übersichelte verlebte Goethe das Weidnachten feines Ausenhabsich meist zusammen mit Charlotte von Stein, der rot von alsen Frauen wohl am glübendien gesieht da. Er pflegte sie und ihren Sohn Bris u. a. mit Frankurter Marzivan au beschenken. Frau von Stein erwies Goethe zum Fest kleine Ausenmen der keiner süchlichen Irauura mit Christiane, richtete der Dichter an Charlotte von Stein folgende Dankeszeilen: "Der vorsährige Wachsted aing eden zu Ende, nun kommt ein krilder in einer sehr ichonen Scherbeitsbülle. Derzlichen Tanl! Cowie für das Pavier. Sis au herem Tod andte wohl das erste und leine Kichlichen Trauura mit Christiane, richtete der Dichter an Charlotte von Stein au Eriben der keite mit der keite seine neue erste mit der keiten des beiligen Endernen." Seitsem Goethe Kater eines Kraden war, korzte er seit sitt eine angemellene Beier des Christistes. Bis au ihrem Tod andte weid Engele mit Steinen Kraden mit ihren Diensthoten sich geich weile und wei

Um au ersabren, was er und die Seinen am besten gedrauchen konnten, schicke sie auch wohl vor dem Test ein mit Rummern verschenes Berzeichnis von Gegenkänden, welche schreibeitung nach als Geschenke in Frage kamen, lo dak Goethenur die beit. Rummern anzugeden brauchte. Ihren Weihnachtspaketen legte sie in ihrer urwücksigen Art költlich einfariedene Briefe dei. Manchmal besuchte Goethe vor der Belcherung oder losert nach derselben krobe Freunde: einize mal verledte er den Reisnachtsadend im Haule A. Gr. E Fromanns in Iena, wohin dessen lösäbrige Pilopetalten. Winden Derzelled, die den Andiverwandischaften ihn tol. 1814 feierte er das Kest dei Brokesson die Ienas Bestenen Sonstantin. Port drannte auch ein Christidaum, dessen Konstantin. Port drannte auch ein Christidaum, dessen Lichter Geethe lelbst mit aranndete Haumit dei dieser Gelegenbeit durch dessen Kreund Kaul von Aneden Aben Großle auf Munust dei dieser Gelegenbeit durch dessen Kreund kauf Munust dei dieser Gelegenbeit durch dessen Ernen Kreund kauf Munust dei dieser Gelegenbeit durch dessen Ernen Kreund kauf Minust dei dieser Gelegenbeit durch dessen Ernel, den Ihringen Kringen Karl Alerander, den 1901 versiorbenen Großbetzog unter dem geschmüdten Tannendaum ein Such mit 32 Gedichten überreichen, worin die Bedölterung Weimars ihren Dans sin besten der Kolkhishung ausstrag die Karlstillen. Des Ginleitungsgedicht "Weihnachtsaderd", das Einleitungsgedicht "Weihnachtsaderd", das Stinleitungsgedicht "Weihnachtsaderd", das Schaleitungsgedicht "Weihnachtsaderd", das

#### Die fran Rat als Weihnachtsmann.

Schenken war eins der Herkensbedürfnisse der Krau Rat Geethe: desbald war Meiknachten so recht das deit nach ihrem Sinn, und alliährlich in den eriten Derember wachen aing es ans Baden der Citten und Schaftela, in denen sie die mährend der Zahres soraich einzelauften welchente en Sohn und Ensel an Kreunde und Berwandte, sandte. Mis ein auter "Meiknachtsmann" erlichent uns Greebes Mutter in ihren Brieben und etwas von der strahlenden Güle der inneren Seelenwärme des Christelienden Güle der inneren Seelenwärme des Christelienden Güle der inneren Seelenwärme des Christeliense soechen in seinem dei Karl Reinner in Dresden erlätenenen Wert Goethe und seine Mutter" wieder vor uns auslehen soht. Selbstverständlich kanden in Dresden erlätienenen Nein seine Krau und der steine August an der Enike derer, die sie mit ihren "Christsindlich an der Kraumben keine Krau und der steine August an der Enike derer, die sie mit ihren "Christsindlie zu Ausstratung Aleidung, Schand und Bute denn sie der Unselban der Schaften zu dere Gehn bekonnt ein Dannen Sadtücker, gleich genäht gezeichnet und eewolfen, also sie zu Misslichen und serzeichnet und eewolfen, also sie zu Misslichen und serzeichnet und eewolfen, also sie zu Misslichen und serzeich zu Dezember 1789 an Goethe; "Diesmal nur ein paar Morte dem Sciligend rist Bräsent. Meine liebe Tochter mun wieder eiwas von mir besommen, aber es much ihr auch Frende muchen. Sei demnach se detig und schreibe mir — aber in gleich — was ich inn ioll. Kun von den sieden August meiß ich auch nichts. so was ihn eiwa treuen sönnte: ein Mistersseichen Seiedungsstüde im Veraus nicht ratium."

Minterfleitchen bat er belommen, und da er im Machien ist so sind Alerdungsstude im Beraus nicht rasiam."

Auch ibre anderen Enkel, die Kinder ihrer trübnen kerkenen Iochier Kornelia werden reichlich bedacht. Ebendo erischint sie als Weihunchtsmann bei den Krantsurter Astannten und beichert belonders der kinderreichen Kamise ihre Krundes, des Schauspielers Ungesmann, wiel die mei auch ihre Geschente ins rechte Licht zu sehnen und erzählt Christiane, daß sie die Swieden leicht auf ihren und erzählt Christiane, daß sie die Swieden leicht auflöwelt dei der Answahl der Stosse mit neulich sie mürde etwas korpussens", deißet es in einem anderen Brief an Christiane; die Kleider würden zu enge. Da Lat nun Christischen; der Kleider würden zu enge. Da Lat nun Christischen; das eine von Tassend, die Korbe ägnntischer Erde, und einen Kattun, der sich ratrefflich walcher läht und den sedermann für Seidenderung auflicht, mit einem Mort ichen ichen. Auch die dienibdaren Geister im Dause des Sodnes sind im Christischei den nicht vergessen: "Ich hosse, daß die beiden Halbische den Jungser Mägden ein angenehmes Christischiel ich werden, den ich Kabe wei aans gleiche — damit sieden micht über die Wahl veruneinigen — und recht ledone mie der Mugenichein lehrt — arsgesucht." Dem Sohn keinelit sie an, daß er die "Kiltchen" eigenbäuden von det Kreundin noch Kind nichts vor der Zeit zu sehen bekommen. In der Erden mich den Gegenswünschen sie kein langer Brief mit den reichsten Segenswünschen sie kein langer Brief mit den reichsten Segenswünschen sie kein und der Kreundin noch Kind nichts vor der Zeit zu sehen bekommen. In der keine Wieden wirden Gegenswünschen sie kein langer Brief mit den reichsten Segenswünschen sie ein langer Brief mit den reichsten Segenswünschen sie ihre Pieden.

Weihenacht.

Wie neigt fich bem Schweigen ber Fluren, Den fauldenben Bafbern, ben Tieren, Die flaunend auf leuchtenben Spuren Der Träume fich innig verlieren, Der Geift biefer Stunden entgegen!

Gin Zauber enthannt an ben Wegen, Gin Mincen im Schwingen des Windes Rührt lanft an die Schläfe des Greifes Und schwiegt sich, ein wunderbar leifes Entgüden, ins Auge des Kindes.

Gestalten uralter Legende, Maria, dem Anablein, den Sirten, Sinleben fich Dersen und Sande. Und fiebe, der Welt, der verirrten, Ein hoffen wird: Gnade und Wende!

Ferdinand Goluter.

#### Allerlei Weihnachtsgedanken.

Bon Elly Seuh-Rnapp.

1 .Es ift eine Geldicht' für bie Armen . . .

Mis es wieder einmal bei uns zu hause ganz drunter und drüber ging vor lauter Vordereitungen auss Christiefelt, niemand mehr Zeit batte, auf leinem Tilch mehr Plan nar vor lauter Reistertöpten Buntvavier und Tanneugrün iede Wahlzeit verhöhet Auftig, weil eins von und auf der Bost stand, um ein Baket wegzuschien, als das kamissientönden nieder einmal ins Gereizte überging, da sprach unfer Baker das große Wort uns "Ja. Weibnachten verdirft das deutsche Kamissienleben!" In dies Wort, dale im Ernst und dalb im Spaß gesagt — wir nannten diese Redensart "im Spernst" — babe ich seither immer wieder deuten müllen.

Reibnachten will und soll und kann der Höhepunkt des Jakres sein für die Famisse und ihr Zusammenleben. Aber es ist, als ob der bose Keind auch unter diesen Weizen Linfraut geste kabe. Um ein stilles, irobes Kelt zu seiern, sübren die Menichen eine wochenlange Hebe aus, daß es bis seinen Dauskrauen, die so viel gebaden haben, daß es bis

Oftern langte und die mit ihren Dienstboten sich geichwellene Silke bolten vom langen Steben beim Aussteden. Es gab Kinder, die is viele mühlame Sandarbeiten nach den langen Schustunden machten, daß sie blaß
und übellaunig den Kopf hängen lieben in der lahönen
freudigen Adventszeit. Es gab Seelen, die faum mehr
etwas 'psirten vom greken Licht, das in die Winternachi
sollt neil in zu viel Bereinen und Beranstellungen gur
zu riel Kerzen anzusteden woren. Sanz zu ichweigen von
den unwilligen Gebern die kundenlange Besorgungsgänge
senkond ersedigten, weil man das nun einmal so mitmachen muß.

maten muß.

lerkand ersedigten, weil man das nun einmal so mits machen muß.

Ohne Iweisel: Weihnachten war in Friedenszeiten ins Keistrichene ausgeartet. Der Materialismus hat auch por diesem Kest nicht Halt gemacht, das wie kein anderes die Demut predigen will.

Nun sind wir arm geworden, um der Hosfart Lebewohl zu sagen. Fei den allermesten wird der Gabentisch gewis nicht trechen unter der Last der Geschenke, wie es in den silfdigen Reihnachtsgeschichten zu beiken offente. Aber steilteh, Arbeit viel Arbeit und Möhe kolket das Helt gerade dann, wann es gilt, mit wenig Mitteln viele zu erfreuen. Arbeit stört aber die Borfreude und die Beststeube nicht, nur die gedette Betriebsamseit muß vermieden werden. Bem änhersten Mrmlein allein wird der Materialismus noch nicht gebrochen. Das geschieht nur durch den inneren Reichtum Aber es ist unserer darbenden Zeit heute dah leichter, den Reg zum schlichten Krivolein zu sinden, als in den Jahren des Wohlsebens. Denn der Wegweils in den Jahren des Wohlsebens. Denn der Wegweils in den Jahren des Wohlsebens. Denn der Wegweils in den Frehrluch: und einfältige Liebe. Und da wir alle arm geworden sind, so bedeutet das Weihnachtsverslein uns nicht mehr Warnung sondern Trost:

Die dirten tät es erbarmen.

Die Dirten tat es erbarmen. Wie elend das Kindlein fei, 's ift eine Geschicht' für die Armen, Kein Reicher mar nicht dabei."

2. Bas ber Turmbabn prebigt.

An einer rechten Kirche muß alles predigen: die Tür und die Suifen, der Gleu und die dounklen Fenkter. die nur nach innen in bunten Farben erstrahlen die Gloden und die Schwalben und auch der Lurm und der Godeshahn auf seiner Spitse. Der dat in vieles zu lagen, und seine Ge-ichick ist ernst genug: er redet von denen, die sich nach dem

Mind drechen.

Mind drechen und doch auch wieder von echter Betrustreue, die aus der gedückten Untrere hervorwachlen tann.

Alber als die Weihnachtssonne den Turmhadn traf, hat er noch eine andere Bredigt gekalten: die Mutter kand mit ibrem keinen Bilblein am Kenster. Die Sonne schein aut das Kirchendach und den Turm und dienklich wendelt sich der Metterhabn. so das sein vergelbeter Leib best erstrahlte. Er worf blenderde Blite in des Kindes Ause kinchn und der Inner einer Such mur, Mutter, der Godel scheint "Er hielt ibn für ein Sonnsein das aus einenem Licht eistrahlte. Rein. Bud, ingte die Mutter, der Godel scheint ich scheinen kann nur die Gonne."

Menn ich über die frohe Bolfchaft des Weiknachtssestes nach sinne iällt mit delese dummen kiene Erlednis ein, und ers beginnt zu keines dummen keine Erlednis ein, und ers beginnt zu keinen his mir etwas klar wird: Es gibt im geilitzen Leben — für das allein es doch lohnt, mit bliefer Neelt zu ein — nur eine Sonne, und alles was leuckten und wärmen kann, empfangt Licht und Mäume von dieser einen Conne, von Gott allein! Alle irdicken Licht ausschen, lo berrlich sie ktrabsen mögen, lind nur Golegel die durs Licht aussangen und weitergeben. Und es ist doch eine greke Goche wenn das Gotteslicht einen Menichen erknechen erknechen der wieder eines koche wenn das Gotteslicht einen Menichen erknechen der in Beheloszi. Manchan fann Gott logar aus Menichen beraus scheinen, die den nicht merfen, daß ste Leuchter lind für das göttliche Licht. Gott grüßt manchen, der in nicht wiedergrüßt.

Alber Meihnachten seiern, helbt doch wiedergrüßen und den den gettlichen Kent der einer hen Menichen ersählt wiedergrüßt.

Alber Meihnachten seiern, helbt doch wiedergrüßen und den den göttlichen Kind in ärmiligen Winde Melle baum nur Goden und der ein trübgewordener alter Metterban beiter den gett leine Rreft fürs Leben und fürs Sterben aus. Tas God des Kenten und Sprüngen, von Sturm und Regen mitgeummen, so den kein erkelt und bie auf deine stellen manche, der han der ein trübgeworderer al





#### Weihnachtsbilder.

Cfissen von Marn Solmquift

Stissen von Mary Holmquist

In dem Spielseugladen rennt und iragt, viedt, tutet, rasselt, lekellt und knallt es durcheinander. Beeional und Köuser prodieren die manniglachen neuesten Gerenguisse der Epielwarenindviktie aus, die auf der Trommeltell meist sehr avgreisend wirsen. Buppen werden hochgebalten — Schlasungen. Jähne, Handen werden derde aufaden, Puppenskieden mit sundiaem Blid gemustert ob die Einstalinna auch den Anforderungen der "Sezession" entivelät. Dazwischen wideln sich schnell steine Dändel ab um Handeln sich schnell steine Bändel. Flanelle und kunnete Baderungen, gestrickte Jungen, Bälle. Flanelle und kunnete Baderungen, gestrickte Jungen, Bälle. Flanelle und kunnete Baderungen, gestrickte Jungen, Bälle. Flanelle und kunnette wirden sich schnelle Profeserier unter den Spielpwaren. En reichgesleichetes Chewaar mählt prüfend zwische den nichgesteilten Kleichgen, die in musterbaltem Sie die Lederglieder unschließen, die in musterbaltem Sie die Lederglieder unschließen, dervorgeht. Wirtsliche" Handelsungen aus den keichgen, die in musterbaltem Sie die Lederglieder unschließen, dervorgeht. Wirtsliche" Handel der glänzenden Handlichen, dervorgeht. Wirtsliche" Handel der glänzenden Handlichen, dervorgeht. Wirtsliche Baare wassen nieden um das, a.h. lo sere danut, und der Plied der glänzenden Kausen in champagnerskarbener Robe bin "Sied mal, gana modern! Natürlich, wich Schlasungen, und baat Bapa" und Mama". Was meinst dur "Ja, die ift in sehr hübi h, aber fann sie lonksies". Doch, grödige Krau, die ist nerade unser kelter lagen Bieden erfönt, das mit einiger Bhantasie als Danke. Namna" au erfennen bein dürfte. Befriedigt nich der Gere Lagen. Die man immer schon daritz, seinen Gefallen mehr. Kun tun Sie nech Auspersossen von den Freisen erfennen bein dürfte. Befriedigt nicht der Gere Lagen. Die nam immer schon daritz, seinen Gefallen mehr. Kun tun Sie nech Buppensossen in den ander der der einen Buppe befriedigt ist, sommt sie den kleine Mähehen, dem eine Arende" auch den der Buppe befriedigt ist, som

Es gibt Augen, die an den Sachen in den Schausenstein angitvoll vorüberhulchen die sie nicht leben wollen, nicht ieten konnen. Die iunga Frau dert im ichwarzen Aleitz werdet die Bilde ab von Licht und Farbe und ichaut in teiem Meh door sich die, auf das ienstie Pilattet. Ihr kut boliet D diele wielen Menichen! Sie maa sie nicht leben: sie furchet, von Befannten anseivroßen zu werden, und dann noch reden zu müssen von ihrem Leid. Sind es dech erst nenig Mocken, leit ihr sleiner Fermann da draußen bestattet wurde. Aun ist er allein in der kalten, schwarzen Erde. Doch nein, das loss sie in nicht denken. Sie haben ihr es ia so oft gesagt, daß Gott ihn nun im Schalte und er lo glüdlich sei, so engelssted! Sie will es ia auch so gern alauben, aber — Oh, da war ein Schauselvierd. Sie meint im brennenden hersen das rumfirm au idren, das die Diesen erschütterte, wenn kein Männe energisch sein Roch tummelte. Wäre sie nur erst zu danie danr will sie bübliche Kavierrosen machen, die sollen an das minsine Tannenbäumchen, das sie sorgkam an sich brildet. Das brinats sie dann zum Beihnachtsabend hin aus als einsiges wes sie ihm schenken kann. Ach sie darde welle Mur zehn Wiennige! Sie weicht in das Gedränge zusich tor den angepriedenen Sachen. Das erträgt sie nicht mehr. Sie zusch Wiennige! Sie weicht in das Gedränge zusch der von eines Tungen, wenn er schrie vor undanibiaem Ertssiden über seine Soldaten, seinen steinen Sund: Dort läuft ta solch Oundelchen, wie sie es batten. Sie kinden eine des siert des siert dach aus der keine Soldaten, leinen steinen Sund: der Tungen best eine Soldaten, leinen steinen Sund: der Tungen ihres Tungen, wenn er schrie vor undanibiaem Ertssiden über seine Soldaten, leinen steinen Sund: der hat aloth Oundelchen, wie sie es batten. Sie kinden sehr das aus Ertsiden geht achtiges an ihr vorüber — Gott sein das sein sie nich den sehren, eine darf sie den en er ein eine eber sie ist nun bald zu dause, da darf sie den eine eber sie ist nun bald zu dause, da darf sie den en.

Mus Bos Sobn ifinet Irbon Im Borte

rajet

Mas richen

treue,

nbete

sieftes und gibt auf mas e van Licht-lote boch

b ess und

aus 18 fie nchen.

m und menis a. 103 chickle rzählt Christ-lettes, terben

rbahn Regen beinet o bie Dann jedes

3

"Nun tomm awer, Kind, ich honn kinne Bibbt" Ein-Arm sieht mit seitem Griff ein Möbelchen vom Schau-fenkter, an dem es mit offenem Mäulchen und glänssenden Augen sich feltgeschaut hatte, fort. Die Frau nimmt das Kiad an die Hand und geht eilfte vorbei. "Me missen den dem Kadter kinn Ellen bringen. Mukte denn au immerall ftehn blewwen? Dadervanne trickste denn au immerall ftehn blewwen? Dadervanne trickste doch nix." "Och, Mudder, so 'ne Puppe! Aurd so 'ne tleine Buppe midd's arüben Kleid. Die dad ich mit ins Bedde nehmen. Nu äh

doch batle Meiknachten?" Io, Kind, awer so 'ne Tuppe kannste pick kricken. Mäh kinnn trob, wenn me alle was uffen Libb 3' slechen bonn, un wann das dischen Gellen noch do äk. Romm ked dinne Dännderchen unner min Duch und fah minnen Rod an. Dummel dich, es äh kalt." Eilig geht die ärmliche, dünn angelleidete Frau weiter, die kleine Geskalt daneben trippelt eitrig mit, oft einen derben Auff erbaltend wenn das Köpschen, noch nach hinten gewandt. sich nicht von den ausgestellten unerreichdaren alsübend ersehnten Gupvennundern trennen kann, und die vielen eiligen erwachienen Menichen kurren meist noch über das an ihre Knie anrennende kleine Dinn, dem die Auster eben als lexten Irolt die Weibnachtshollnung gibt "Bielseich äh bih der Armenbelcherunge 'ne Tuppe for dich derbik. I.Ja, ia? Awer en grünes Kleid — "ballt ein Stimmeden noch aus dem Gedränge. noch aus bem Getrange.



#### Wie man fich freut.

Bon E. Jiolani.

Wie man sich freut zum Weibnachtsselt. das ist keine unwichtige Sache. Da baben liebe Menichen Lage, Wocken lang darliber nachsedacht, wie sie uns zum Weibnachtsselte. dem Felte der Gaben und der Freude, eine rechte Freude bereiten können, und in dem Augenblick, da sie uns das Geschent machen, kommt uns der Gedanke, daß uns das Geschent auf nichts nüse, wir haben etwas ganz anderes erwartet, und die Freude bseiht aus: die Gabe ist um iehnen mobliverdienten Lodin gebracht worden. Das lit ein Unrecht. Schen Goelbe knüpste an die Lehre: "Leget Anmut in das Gebent" die Weilung: Legt auch Anmut ins Empfangent" uns über die Gaben freuen und diese Kreude recht deutlich seigen Richt ieder besitt die Gabe, sich recht keunn das Sprickwort: Er freut sich wie chn Kind" Des Kindes Gedansen beim Empfange der Weihnachtsgeichense lennen deine dem mungen, es sennt nicht den Wert eines Geichentes, es fragt nicht ob es ihm nüse od es isch etwa revandieren misse, es seuchzt selent auf vor Freude. Der Ermachiene bat durch Erzeichung, durch Erzeichungen diese Gabe, sich ganz sprontan kernen zu können, vielsach verloren. Der eine ist durch das Leden verd keine Seele fann nicht wehr mitsandsen, auch den keine Seele fann nicht wehr mitsandsen, auch des seinen Sonnenichen mehr brinnen. Der andere im Gegenteil sit vom Schickal so sehr de den beim deren das in sein von Sonnenglanz ersütlies Dasen is seinen Erzeichung der Erzeichung des Gegenfleiers der Erzeichung des Temperomentes und

Und daswischen liegen gar viele Stusen der Ansage des Charatiers, der Erziehung, des Temperamentes, und dann wieder Erwägungen des Augenblicks, die die Freude des Geschenkenvöngers demmen. Wie oft wird lelbit der ienige, der wehl den Willen dat Anmut ins Emplangen au legen, in leiner Ablicht, kine Freude au zeigen, gehindert, Kinder werden in ibrer Breude nicht gestort durch die Erwägung, ob das Geschent echt oder unecht lei, od es au soltwar lei, lo daß es den Emplänger beschäme und beraddrücke, eder zu wenig lostdar um es tragen au konnen, oder in seine Modnung au kellen, ob man es gedrauche oder nicht gebrauchen sann.

gebrauchen kann.

Rur wenige Menken baben lich das Kindergemüt bewahrt, um ahne liede lolche Erwägung lich izenen zu könner. Aur wenige gleichen Leberecht Dübnchen, Heinrich Seidels glüdlicher Berkorverung findlicher Lebenstieude. So wie Leberecht ohne leden Apartat" lich freuen, konnen im allgemeinen nur Kinder, weil ihnen das Leben noch nicht die Khantalie geraubt hat. Diese saubert ihnen lofort mit dem Reibnachtsgeschent, das sie erhalten, alle die Freuden vor, die is ihnen bereiten wird. Der Knade, der einen Beim geschentt bekommt, sieht sich bereits in Gedanken mit seinen Soulsfameraden herummarichieren, das Mädchen livielt bereits in keiner Bhantasie mit der Buope, die 23 eber empling. Mutter und Kind Und das macht ihre Kinderferzen lauchzen und ihre Gesichtichen lachen. Diele Kleiner werden in ihrer Freude auf gedemmt werden, wenn man sie aufmerssam macht auf die Koltdarfeit der Geicherles nicht achtles wielen tonnen, londern sie ichnen missen Darum sollen die Erwächtenen das Ereinen mit kennen missen Darum sollen die Erwächtenen das Leinen mit deren Darum inellen die Erwächtenen das Leinen mit kengelicher Erwächungen in Rube lassen und ihnen das tie lange wie möglich zu erbalten luchen was das Leben den Gereken nur allzuchnell raubt die sintliche Freude,

#### Weihnachten in aller Welt.

## Der fleine Spielzeugfabrifant.

Eine Weibnachtsergablung von Richard Rieb.

Wan mus ein paar Stufen tellerwärts steigen, wist man in Meister Knobels Werfriatt gelangen. Dort himmert der Kater Keberslede auf brücige Sohlen und vielis sich ein Liedigen babei. Wenn es Mittag werden will dann balt er bisweiten inne und rock sich ein menia. daß er durche bede Kenster auf die Straße ichauen kann. Zeht muß keiert doch bald aus der Schule beimsommen! Richtig. da stert der Vonde keber kennter, als schniädrige Buben sonk zu sein elten Williammen und macht sich dem Kater beisdeiben sein Williammen und macht sich bald am Derde zu likalien. Die Werskatt ist Kuicke augleich und Schlaftammer, und, beit Mutter tot ist, betreut Beterl Katers Kebaglichfrit. Seie reden wenig wenn sie nun essen Jeder kennt sein Tagwert. Während Bater sein Rickerden macht, wird afgerövent und abgefoldit, und wenn der Meister, nicht ihne ein bischer au slucken, aussichreit da siet Beterchen kon des leinen Jodern und Malere en.

Tenn Keberl ist Svielseugfabrikant. Keiner sogt so berselam wie er Gampelmänner aus dürrem Dolz versieht sie mit Schnut und daster, bekleht ihnen Koof, Kumpl und Gutschmaken mit den Aussisnitien der Kilderbogen oder wallt ihnen Ruse. Riale, Mund und Schnutrbart. Auch must ihnen Ruse. Riale, Mund und Schnutrbart. Auch must ihnen Ruse. Riale, Mund und Schnutrbart. Auch must ein kohrel, sogt und kinneidet und seiner und malt. Das zeht is Kohnitaa um Rachmittag, die ganze Woche die lieinen Robel, sogt und kinneidet und seiner und malt und mus kann aus der specigen kinneiden die Gerdicken mölelt und dann aus der specigen kinneiden die Soher ihr ein guter Kerl.

Tas echt is Iag um Aus Mutmeln gegen die Mauer klussen und beloen sich lusie, beim Spiel: sie geben im Kohristofe die Gerdickeine bolt. Der Leinen Beterl friegt klusn Leinen und beloen sich lusie, deim Spiel: sie geben im Kohristofe die Gerdickeine kolt. Der lieine Beterl friegt klusn Pehr; immer ein von Kutsen und lassen hie geben im Kommer auf den Erkeit ist an leinem Krober die Benen und klusse hie Gereit sie der Gemen der Kohren und Erkeit Schl

und pocht ein werig nach, wenn ber Ragel auch icon tiet fint. Arrer gebt die Laubiäbe, die nur ielten einen lichten Kling wagt, wenn Beterl ibre Clastiailat prüft. Richt viel wehr hott man im Zimmer; es iet denn, daß Kundickaft da ist und mit dem Bater ein paar Worte ivricht, dem Buben eine Freundlichteit lagt, ebe sie wieder die Klinke in die Sand nimmt.

in die Dand nimmt.

Sie ierechen nicht viel bei der Arbeit, Bater und Sobn.
Dustert ein ieder seinen Gedanken nach. Uber des Schulters Arbeitstisch, böder als die Wasserglode, hängt ein kaubiges Gegelchift brav ausgetaleit, ein altes Modell. Dort ruber oft Kater Anobels Blide. Und bein Berz geht ichneller. Manderunrali erwacht in ihm. Er steint in das Schiff und sährt in fremde Länder. an den Menschenfreibern. Ich den Knobel, der Meltretiende. Rimm dich sei in Obackt, du ickwarzes Ungetüm. Sonst renn' ich dir meinen Degen in den ... Und wirklich, er bebt ihn, er bolt aus und fricht mit der Schusterable Löcher in die Lust der beimischen Schusterwerktatt. Und – ichmt lich ein bischen. Ob's der Beterl gemerk dat? Alter Esel, ich, denkt Knobel, din ein Klickwister und will Menschenfresser aufwieden. Und er bebt den Sammer und haut noch mal lo trättig auf die Förel, gleich ols sollte ein ieder Schlag einen Wilden fressen. Und Betert?

treifen. — Und Beter!?

Mrr. geht die Soge des Buben. Nun lodert er das im Schraubstod rubende Sols und lägt eine sierliche Kurve. Umrmitolich ...

Der Bub denkt nur an seine Arbeit". babbelt Bater Ambel kist vor lich bin. "Braver Bub ... braver Bub." Unsernüblich sönt der ichweiziame Veterl. Und er ichaus so ernst drein ols glaube er von der Rase des gerade des arbeitenden Kasperl bänge sein Leben ab. Er sägt rret, doch ka ein kurzer Klington ... ritsch ... Die kine kleine Choe in gebrochen. Beterl wird rot, er will etwas lager ... aber er kommt nicht dazu. Kundschaft klingelt in die Werstatt hinein.

Dem horrgebrilten Kunden — er bricht sich bald darust aus, er beihe Meler und wohne in der Konigstrade — sit das Schuhranden geristen. Int der sinsen Geite natürsich. Auf der bade er steise so viel Bech! — Bater Andels sicht den Eriak durch die Stiefel. Der lisalitrümptig dahinpsaitende Kunde aber ichaut dem Buben zu, der mit

der neuen Sage um die Kundung des Kalperikorses bemübt ik.

Des macht wohl viel Spak... das Spielseuglägen?"
fragt Derr Meier. Der Beterl ist gerade mit seinen Gedanken ganz we anders. In der Schule baben zweit
Biben Söhne eines Kolonialwarenbändlers, von ihren
nenetten Spiel erzählt: wie se mit der Lustvisstole nach
den Köpler leerer Flaschen zielen. Es klingt so hell ...
peng... wenn die Kugel das Glas trifft. Beng und
dann... rasich ... fling, wenn die Scherben inken.
Rotick. kling. da war auch ichon die Sige zerbrochen.
Is is is "macht der derr und langt einen
Küntmarsichein bervor. Der Beterl sagt "Danke" aus rotem
Gescheht, und wagt kaum aufzulchauen.

Schöne Hampelmänner ... Berkausst du die?"

Beterl nickt.

"Bring mir ein paar davon ... Wir beschern arme
Kinder zu Weihnachten damit. Hörst du? Du kannk mir
ein halbes Duhend bringen. Wirkt schon zu bezahlen sein.
Gett?"

Beterl benkt nicht an den Händler Hnglückstag! Erst des
Wolfens mit den kelden Gesen und letzt.

scient Schuh zurück und geht weg.

Dieler Tag ist aber ein rechter Unglückstag! Erst das Matheur mit den beiden Sägen und ieht — jest hat Beterl richtig den größen irdenen Topf mit den Bodnen sins Ihbendesten sallen lassen! Und wie das alles kaml Der Topf ist ihm nicht einmal ausgerutlicht — direkt hinges ichmillen hat er ihn.

Run weint der Peterl. "Na . . na . . " macht der Bater der mit leinen Gedanken im Pfesserlande ist.

Und als der Beter nun in seinem Bette liegt, da sühlt er sich trezunglüstlich Gans kribbelig sind seine Hände. Ob, er möchte auch mal seine Arme hochwersen oder den Gundall leinen oder nach Flaschen kinischen "Sieht ka Ruh beut. Bud?" fraut der Bater.

"Beta" lagt Beterl, "wie viel Schuh hast denn du gesticht in dein Leben?"
"Bilt narrlich worden? Jählt bab's i net!"
"Und wie viel bast sertsien?"
"Bich der Rugen au und schiaf, Beterl. Flickhusta san Briammarichin da, net sum Berreihn."



971

perm

mei

liege Jahr hat

fcen iren! aman

idel

fätig Gleic

imaji

enig

ithon gibt.

teiln

ben 1

Maru

gen in il

Beri

#### では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の表現では、一般の Cian & asset (

#### Der Stern von Bethlebem in der Mitronomie.

Der Stern von Bethlehem in der Ziftronomie.

Set Siern ber die Beisen aus dem Morgensand nach Bethlehem zu der Gedurtsstätite des neuaedvorenen "Känigs der Juden" illbrite, pielt nicht mit in der Teier des Christielites eine aroke Rolle, ift auf Bildern und Umbanden keise ut kehen und von den Dichtern beitungen morden, iondera diester magliche Stern den Dichtern beitungen morden, iondera diester magliche Sternt der Deutsung der Welchtrich Bermongerutum. Der Stern lindet lich bereits in aftrömischen Stönlie, die verfündene eine Beide gestächtigt und gar manche Deutsung der Welchtrich Bermongerutum. Der Stern lindet lich bereits in aftrömischen Stönlie, die verfündet, die mit die Deutsung der Welchtrich bermongerutum. Der Stern für kind geboren werben, dellen Mach noch viell archere lei als die bes römischen Kailerus, Abermenn einst der Krischen der Mittage ber den der Angelen und der Angelen der Sternt der Macht in der Bernach der Deutsung der der Geburt diese Berticher des Sterntes der die der Welchten der John mird bemmen das Blort, das öbser der die mit der Geburt diese Berticher die Mittage der der der John der Geburt diese Berticher die mit dem Stern Christist der Schaftlich am die Mittage der John der Geburt diese Berticher die mit dem Stern Christist den Stern der die mit dem Stern Gertichten der John der Geburt die Schaftlich des Berticher der Sternten Laufürflich des Berticher die Richten der John der Geburt die Schaftlich der John der Geburt der Schaftlich der John der Angele der Schaftlichen der Fünder der Schaftlichen der Geburt der Geburt der Schaftlichen der Schaftlichen der Schaftlichen der Geburt der Schaftlichen der Schaftlichen der Schaftlichen der Geburt der Gestalle der Schaftlichen der Sc

Dann spricht man nichts mehr. Aber Beterl bleibt was Ob. Bater barf oft serreihen. Es ist so lustia, wenn er die halbe Sohle vom Leder trennt. Kitsc. talis. Da braucht's feine Sorasalt da darf man zupaden, daß es eine Lust ist. Das klingt. falt so ichön, wie wenn die von der Anstigewehrtugel getroffene Blaiche serbringt... tiling ... pilich ... der dumme Beterl.
Endlich ichläft er, der dumme Beterl.

Blaneten im Sternbild der Kilche erfolgte im Jahre 7 v. Chr. dreimal und wird dei den Chaldaern, die lo eifrig Himmelstunde trieben und in denen wir die "Beilen aus dem Morgenlande" zu luchen haben, das böchte Intersie erwedt baben. Nach der chaldäichen Sterndeutung weik nämlich das Julammentreten der beiden größten Planeten unleres Connenivitems, des Jupiter und des Saturn immer auf die Gebutt eines müchtigen Fürsten din, Bedeutungsvoll ist auch das Ericheinen der Konstellatien im Sternbild der Fische, denn der Fisch wurd ia das Evwhool für Christus in den frühdrichtichen Gemeinten. Die chaldäischen Magier mutten in dem dreimaligen Auftreten dieser Konstellation im Jahre 7 v. Chr. ein Zeichen von größter Bedeutlamteit erblichen, und sie brachen daber im Otiober, wo die Blaneten zum dritten mas im Sternbild der Kische splanmentraten, nach dem "Pestland" eut, d. b. nach Baläsina, von Badylon aus betrachtet. betrachtet.

#### Das verbotene Christfind.

"Spielzena? Du bist doch seihst ein Spielzenamacher."
"Ep'elzena. das i dad' und das mein-gehört, und das i — sarut macken darf.

Ta ridit der derr Meier seine Brissenasäler hoch und sächelt und laat "Da... nimm: die Hampelmänner und dert den Kuprecht. den darsti sie kaputt macken. "
Urglandig ichaut Peterl zu dem Geren auf. Der aber dan dem Kuprecht in der Handen, Er solt ihn Peterl.
Des Huben Kinger auden, Er solt nach dem Barte der Kraur Er will nicht recht. "aber er saht dart in. Da bleibt ihm Auprechts Bart in der Dand. Der milds sam gracklehe Bart. "er dat ihn abgerissen.
Der Peterl siedt's, sassungslos. Es ist ia do dumm. Grietzena setisören wossen Er schämt sich surchtare, nimmt seinen dur logt wacnd was und acht aus dem Jimmer.
Der derr rust dinter ihm der Alber er ist schon dauchen Auf der Ertake aber weint er ditterlich Denn ties unter Eckleiern sindli er's zum erkenmas, das das Geschied ihn ingendwie um seine Kindheit betrogen bat.

Endlich ichläss er, der dumme Betert.

Samstaanachmittea geht er zu Derrn Meier. Er nimmt leinen ganzen Vorrat an Hampelmännern mit. Und guch den Knecht Ruddrecht, on dem er kich verlucht. Er ist ein kleines Kunktwerf geworden, aber höllich viel Arbeit dat er gemacht. Denn das Schnikmeller geht dem Beterl nicht redt von der Hand. Und niemand mag ahnen was sitr Müße es koltet die der Bart und die duschigen Augendren ordentlich kleben.

Der Her Reier bewohnt in der Königktaße eine kleine Billa. Huch daheim träat er die Hornbrille. Er läht den Keterl in sein Atheitssimmer treien. Kald kommt auch seine cigener Buki, der ein paar Jahr ilinger ist als der Beterl, und betrachtet neuglerig die Gotellachen.

Die find sein" saat der Kleine.

Derr Meler zibt Beterl Geld. Ia, er kause alles. Und kaut ireundlich durch seine runden Brillengläser. Und. Wie es dem Beterl den Bater. Und eine Jahnen Gruß für den Bater. Und eine Jahnen Gruß für den Bater. Und eine Jahnen der Godnen der Geben des Hauf eine Jahnen der Godnen der Geben des Hauf eine Jahnen und irikt mit der anderen dand am Bindigden. Det, wie zuden des Holzmänners gestimmert. Er hält einen in der Linken und irikt mit der anderen dand am Bindigden. Det, wie zuden des Holzmännachens Gliedmaßen! Beterls Alugen neerkolsen des Tun des seinen Knaben. Der läht dus Mönnach immer wilder arbeiten. Da. "Rud und Rad da reiht der Haden. "Gel. du macht ihn mir wieder?" froat der Bud. Beterl nicht. Aber der Bud muß aus dem Jimmer.

#### Der heilige Abend.

Mie ein Ion aus Simmelshößen Klingen Gloden, sart und rein. Stimmen, die zu Berzen geben. Läuter diesen Abend ein. Und die Nacht mit dunften Schwingen Hill die Erde in ihr Kleid, Frobe Kunde will fie bringen: "Freue dich o Christenbeit!"

Selon die Geele, die am Morgen Noch voll Sader und voll Streit, Schüttelt ab die Alltansforgen. Zieber an ein tektich Kleid. Bon den Lippen die das Leben Sonft im Alltan bart verlacht, Sübe Meihnachtslieder beben: "Etille Nacht, beilige Nacht!"

Gufti Sebaltian. Rolb.



#### Welt und Wissen

Beihnachten als Orafel. Jeder Abergläubilche wirdes mit Genugtuung begrüßen, das Beihnachten in dielem Jahr auf einen Dienstag jallt, denn wenn der Dienstag auch im allgemeinen nicht zu den glüddringenden Tagen der Riche gehört, so ist er doch als Tag des Weihnachtschelt sehr viel günstiger als Mittwoch oder Camstaz Fullt Medhnachten auf einen Samstag so dat man nach den alfin Kauernregeln von der Zutunft nicht viel Gutes zu erwarten. Es werden dann alle die Unglücksfälle vorzum verfündet, die auch sonst in den Broodezeiungen des Boltes indich sind, wie Krieg und Bestisenz, Erdebeden und "Katastrepfen zu Land und See". Dagegen verspricht der Dienstag als erster Weihnachtsseiertag einen midden Winner, dem ein lichöner Commer solgen soll und eine reiche Ernte, Außerdem wird uns vorderg agt, daß "Frieden im Lande" herristen wird, daß wir beisere Zeiten zu erwarten haben und daß alle Kimder, die an diesen Tage das Licht den Weihre wird, daß wir beisere zeiten zu erwarten haben und daß alle Kimder, die an diesen Tage das Licht den Weihre sie sieden der schoner alsselle Erriften wird. In die helen tage das Licht den Weihre sie hehre sternte au erwarten mit Gunger und Elend im Gestelge Schnee am ersten Weihnachtsweiter bein wird. In jehlechte Ernste au erwarten mit Sunger und Elend im Gestelge Schnee am ersten Weihnachtsweiter den der weihen Stücken bas Weich wellen Weihnachtsweiter der von den Hander der Schnee am ersten Weihnachtsweiter der von den Hander den Stücke Beihnachtsweiter berintlat volle Getribesschet, belles Weihnachtsweiter der sindet im den frühen Etunden des Weihnachtsweiter schlechte Secten für des Viele. Bemöllter Simmel dei Sonnenaufs ang in der Christnacht ist ein Zeichen für Kranskeit im nächten Frühling und derth. Gibt es zu Weihnachter ein Gemitter so daben wir mit einem sehr krengen Winter der Gemitter so daben wir mit einem sehr krengen Winter der Gemitter so daben wir mit einem sehr krengen Winter der Gemitter so daben wir mit einem sehr krengen Winter der Gemitter so daben wir mit einem seh

## Scherz und Spott

Die Tektafel. Sanschen mar febr veranugt als er fich am teiligen Albend an die Kelttafel jehte. Der Tich ftohntz aber auch ordentlich unter ber Last ber ichonen Sachen. "Na, das ist dech ichon!" — "Bloh — nachber mar es Dans-den, der unter ber Last ber ichonen Gachen ftohnte."

Sein Weihnachtsgeschent. Mutti, was wird mit benr das Christind zu Weihnachten bringen?" fragt ber tleine Sans. — Sicherlich etwas, das dich recht rub's balt" autwortet die Mutter. — "Dann lage dem Christeind" erflärt hanschen, "mich tann nichts rubig balten als eine Trommel"

eine Trommel "

Die gute Grohmama. Die siebe Weibnachtszeit ist wieder einmal berangetommen, und der kleine künzigktige Hans, so wird in "Acclams Universum" erzählt, hört aufs merklam zu, wie der etwas ältere Bruder das Weibnachtsverangelium sernt. Bei der Stelle: "Und Maria gedat Joseph einen Sohn", frant er verwundert: "Mutter, was beißt denn "gedat"?" Die Mutter besinnt sich eine Weile, dann lagt sie: "Schenke, mein lieder Junge: Maria ichenke Joseph einen Sohn." Der Kleine war zufrieden. Bald nach dem Feit iragt ein Onkel den Hans: "Aa, dast du viel ze lichenkt bekommen?" — "D. sehr viel", iubelt der Kleing, denkt die nur, Grehmama gedar mit einen Kanarienvogel!

Bwedmähig Eine Dame trat in einen Kanarienvogel!

Bwedmähig Eine Dame trat in einen Uhrmacher laben und verlangte einen Wecker. "Zu welchem Breise darf ich Ihnen welche vorlegen", fragte der Berfäuser.

Ter Breis ist aleichgultitä", erwiderte die Dame, "wenn ich nur das besomme, was ich luche, nämlich einen Wecker, der das Mäddien weckt, ohne die ganze Familie aufzisiereden."— "Solche gibt's leider richt, gnadige Krau", inruch bedauerno der Uhrmacher. "ich sühre nur die gemöhnliche Sirie, welche die ganze Bamilie weckt, ohne das Mädschen zu stören"

Schottister Humor. Ein Schotte glaubte, daß es die beste Art ware für Weldnachten Geld zu sparen, wenn et iedermal, wenn er seine Frau sitzte, einen Bennn in der Spardückle stede. Er tot das auch redlich, aber als et such ter dem Kest die Spardückle ausmachte, da sand et nicht nur Bennns, sondern auch Sixvences Schissinge und sogar kalbe Kronen darin. Erstaunt fragte er seine Franz wie das zuproge. "Na", sagte diese, "es ist doch nicht jeder so ein Knider wie dus"





